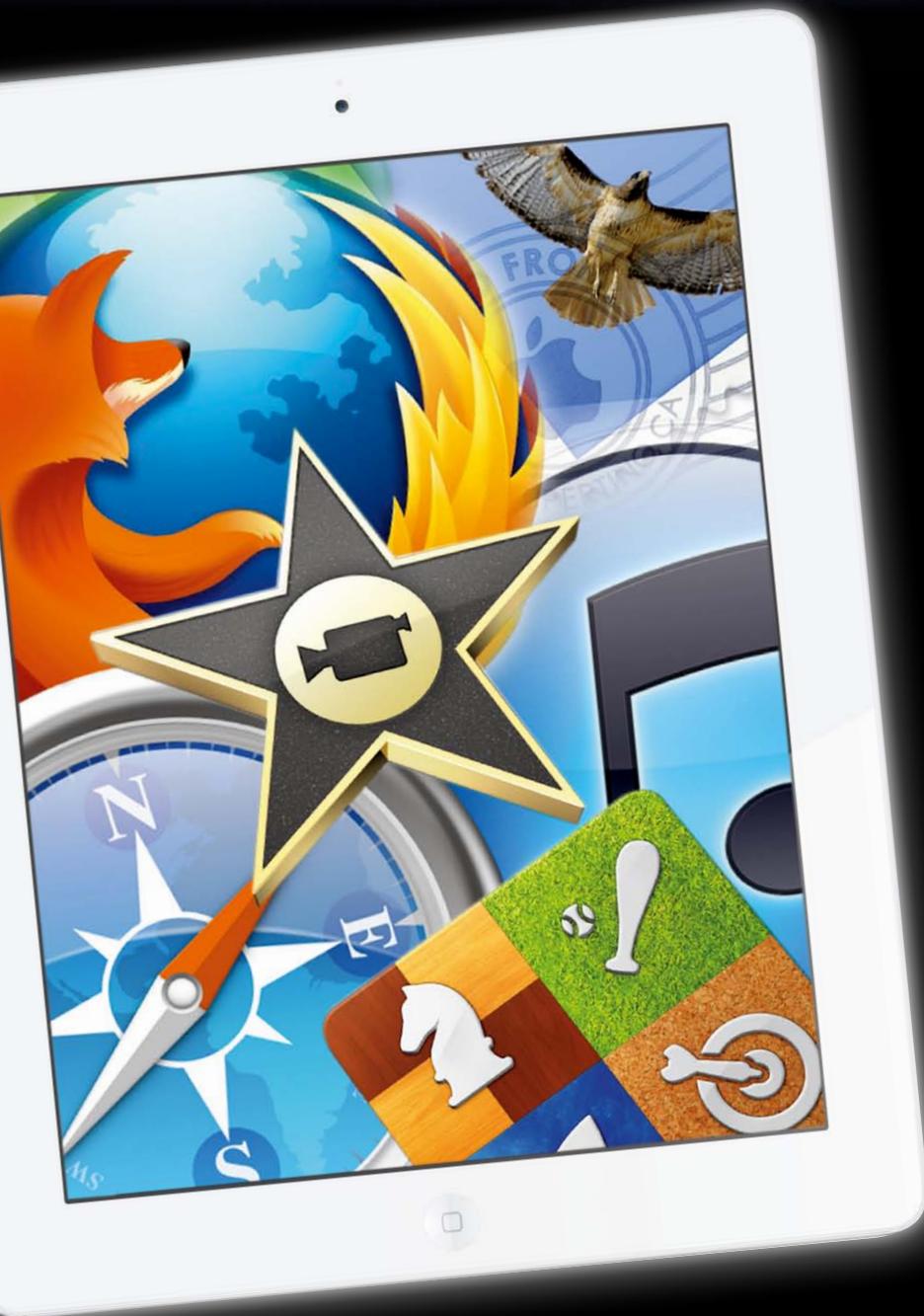


Europas große Mac-Zeitschrift

# Macwelt

Special

Tipps & Tricks



Über 60 Seiten  
Tipps und Tricks  
für OS X und iOS

**Die besten  
Kniffe der  
Macwelt-  
Redaktion**

# Macwelt für das iPad

## So liest man heute!

- Einen Euro günstiger
- Erscheint 4–5 Tage vor der Printversion
- Auch im Abo erhältlich!



**Ebenfalls verfügbar:**  
iPhoneWelt, iPadWelt, mymac,  
Specials sowie alle Sonderausgaben  
des Jahres 2011!



Macwelt-App gratis gibts hier:

# Die besten Tipps im Paket



Marlene Buschbeck-Idlachemi,  
marlene.buschbeck  
@idgtech.de

**Sie haben es so gewollt** Egal wann wie oft und wo wir unsere Leser fragen, was sie in der Macwelt lesen wollen, an erster Stelle auf der Wunschliste stehen Tipps. Tipps zu Mac und iPhone und zu ihren Betriebssystemen, Tipps zu Mail, Safari, iCloud, iTunes und den anderen Anwendungen, die jeder von uns täglich nutzt. Also haben wir in dieser Ausgabe für das iPad nochmal alles zusammengetragen, was wir im letzten halben Jahr an Tipps veröffentlicht haben. Zur besseren Orientierung finden Sie alle Tipps nach Anwendungen und Einsatzbereichen sortiert aufgelistet im Index auf den nächsten beiden Seiten. Von dort können Sie bequem an die gewünschte Stelle springen.

**Mein Lieblingstipp** Viele Tipps sind etwas umständlich zu erklären. Daher produzieren wir jeden Monat kleine Videos zu unseren Lieblingstricks. Sie finden einige davon in dieser digitalen Ausgabe hinterlegt, wer mehr Videotipps sucht, geht auf [www.macwelt.de/macwelt-tv](http://www.macwelt.de/macwelt-tv) zum Reiter „Tipps“. Und wer mit diesem Tipp-Special und den Videos noch nicht genug hat, der lädt sich unsere Tipp-App aus dem iTunes Store. Die kostenlose Ausgabe „MacTips free“ versorgt Sie mit einer weiteren Ladung aus dem Tipp-Fundus der Redaktion, die kostenpflichtige Variante wird täglich um neue Tipps ergänzt.

Das sollte erstmal reichen,

Herzlichst

## IMPRESSUM

### Verlag:

IDG Magazine Media GmbH  
Lyonel-Feininiger-Straße 26  
80807 München  
Telefon: +49-89-360-86-0  
Telefax: +49-89-36086-118  
E-Mail: [redaktion@macwelt.de](mailto:redaktion@macwelt.de)

### Vertretungsberechtigter:

York von Heimbürg, Geschäftsführer

### Registergericht:

Amtsgericht München HRB 99187

### Verantwortlicher für den redaktionellen Teil:

Marlene Buschbeck-Idlachemi,  
Chefredakteurin (Anschrift siehe Verlag)

### Verantwortlicher für den Anzeigenteil:

Paco Panconcelli, Gesamtanzeigenleiter,  
(Anschrift siehe Verlag)  
089/36086-190,  
[ppanconcelli@idgmagazine.de](mailto:ppanconcelli@idgmagazine.de)

### Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE 811 257 8

## Inhalt

### 6 Tipps Forum

Die besten Tipps für OS X, iOS und populäre Anwendungen von Acrobat bis Word

### 28 iOS 5

iMessage und Factime, Mitteilungen oder mobile Safari, so haben Sie das iOS im Griff

### 30 iPhone und iPod

Schnell in den iTunes Store oder zur Kamerafunktion, oder das iPhone als Fernbedienung

### 32 iCloud

Apples Cloudservice spielt eine zentrale Rolle bei Mac und iPhone. So nutzen Sie ihn

### 34 iTunes Match

Nicht jeder mag Apples iTunes-Erweiterung. Daher zeigen unsere Tipps auch, wie man ihn ausschaltet

### 38 Spotlight

Suchen gehört auch am Mac zum Alltag. Mit diesen Tipps landen Sie mehr Treffer

### 42 USB-Sticks

Nicht nur als Backup leisten die kleinen Datenspeicher nützliche Dienste

### 45 Airport Dienstprogramm

Der Konfigurationshelfer für drahtlose Netze kann mehr als nur Kennwörter verwalten

### 48 Facebook und Twitter

Datensicherheit und Schutz der Privatsphäre lassen sich mit diesen Tricks aufrecht erhalten

### 51, Troubleshooting

Die besten Lösungen für immer wieder auftretende Probleme mit Hard- und Software





Ticker ausblenden	49
Top Twitterer	48
Twitter statt Telefon	50
Weniger Post	49

## Troubleshooting

Bluetooth	55
Digitale Bilder	62
Firefox	59, 61, 65, 67
Fotostream	51
Google Chrome	70
iCal	71
iCloud	54
iPhoto	61
iTunes	56, 58, 61, 64, 68, 71
Macbook Air	63
Mail	53, 55, 61, 64, 68, 70
OS X Lion	51, 52, 54, 57, 60, 63, 66, 69
Pages	65
Tastatur	53
Textedit	53, 71
Thunderbird	59, 61

## iTunes Match

Apple TV aktivieren	37
Apple TV bedienen	36
Computer hinzufügen	34
Einkäufe umwandeln	35
iTunes Match deaktivieren	37
iTunes Match einschalten	34
Mobile Musik	37
MP3 ersetzen	34
Musik laden	36
Nicht für iCloud	37
Per Mobilfunk laden	36
Qualität bewahren	34
Status zeigen	35
Streamen und laden	34
Ungeeignete Titel	35
Verlängerung stoppen	36
Zeit sparen	36

## Spotlight

Adressverwaltung	39
Das Web durchsuchen	41
Drag and Drop	39
Im Finder anzeigen	39
Kategorien festlegen	38
Mehr Suchergebnisse	40
Objektart suchen	40
Objekte öffnen	38
Spotlight-Index	40
Startrampe	41
Suche starten	38
Suchhilfe	41
Übersicht einblenden	39

## USB-Sticks

Allzweckformat	42
Erlaubte Dateinamen	43
FAT 16	44
Neu formatieren	42
Nur für Macs	43
Papierkorb entleeren	44
USB-Stick als Startvolumen	44
Sonderfall NTFS	44

## Airport Dienstprogramm

Alte Firmware	47
Eigener Name	46
Gastzugang	47
iCloud	47
Mehrere Passwörter	46
Neue Station	45
Netz erweitern	46
Reservieren	45
Sendermodus einstellen	45
Statusmeldungen	46
Was in Version 6.0 fehlt	47
Weitere Angaben	45

## Facebook & Twitter

Beiträge ausblenden	48
Beschränkter Termin	48
Geheim	49
Geschlossene Gesellschaft	49
Gut zu sehen	50
Meldungen sortieren	49
Privatsphäre	48
Schnell kommentieren	48
Suchen mit Twitter	50
Tastensteuerung	50



# Tipps & Tricks

## Forum

### Richtig zitiert

#### Literaturverzeichnis mit Word anlegen und verwalten

**W** In **Word** sind einige Funktionen integriert, die extra für Studenten, Schüler und Wissenschaftler gedacht sind. So verfügt das Programm über einen eigenen Zitatquellen-Manager. Die Vorgehensweise ist dabei ähnlich wie beim Erstellen des Inhaltsverzeichnisses: Man deklariert die entsprechenden Textabschnitte schon beim Verfassen als Zitat, am Schluss ist dann das Literaturverzeichnis schnell angelegt. Will man also keine unnötige Zeit mit dem Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit verbringen, trägt man die Quellen schon im Fließtext entsprechend ein. Die Werkzeuge dafür befinden sich in der Toolbox. Befindet sich der Cursor im Text nach dem Zitatende, öffnet man die Toolbox über das Toolbox-Symbol in der Standard-Menüleiste und klickt auf das zweite Symbol von links. Zuerst muss man entscheiden, welches Zitatformat für die wissenschaftliche Arbeit gebraucht wird. Zur Zeit bietet Word 2011 die vier gängigsten Formate APA (American Psychological Association), MLA (Modern Language Association), Turabian und Chicago an. Nun kann man den ersten Eintrag in der Quellenliste machen. Dafür klickt man auf das Pluszeichen unten links in der Toolbox, darauf erscheint eine Eingabemaske mit den nötigen Feldern für eine Quelle. Als erstes definiert man den Quellentyp (Buch, Buchabschnitt, Artikel in einem Journal oder einer Zeitschrift, Konferenzprotokoll). Zu jeder Quellenart erscheinen entsprechende Eingabe-

Bei der ersten Eingabe einer Quelle erscheint eine umfangreiche Maske mit allen nötigen Feldern, um die notwendigen Angaben zu machen.

felder, die man ausfüllen muss. Klickt man nach dem Ausfüllen auf „OK“, erscheint der Quellenverweis im entsprechenden Format. Wird der gleiche Verweis noch an einer anderen Stelle im Text gebraucht, klickt man in der Toolbox zweimal auf den Eintrag, um ihn an der Cursorposition einzufügen. Ist die Arbeit mit allen Quellenverweisen fertig, erstellt man das Literaturverzeichnis mit paar Klicks: Im Ribbon „Dokumentelemente“ klickt man dazu unter „Verweise“ auf „Literaturverzeichnis“. *hak*

### System

#### Tastatur nutzen

##### Mit den Pfeiltasten der Tastatur Objekte markieren

**Steve Jobs** hatte bei der Entwicklung des Ur-Mac darauf bestanden, keine Pfeiltasten auf die Tastatur zu packen, stattdessen sollten die Nutzer sich an die Bedienung mit der Maus gewöhnen. Nach Jobs zwischenzeitlichem Ausscheiden aus der Firma hatte Apple nach 1985 das Verbot jedoch ignoriert – und selbst in Zeiten der zunehmenden Touch-Bedienung des Mac haben

die Pfeiltasten ihre Berechtigung. Wir präsentieren hier einige nützliche Einsatzmöglichkeiten: Im Finder helfen die Pfeiltasten bei der Navigation in der Symbol- und der Listenansicht. Per Pfeiltasten kommt man von einem Symbol zum nächst gelegenen, nach rechts, links, oben oder unten. Die Tab-Taste handelt sich in alphabetischer Reihenfolge durch die Symbole, egal, wie sie angeordnet sind. In der Listenansicht kann man mit einem Druck auf den Pfeil nach rechts einen markierten Ordner ausklappen, der Pfeil nach links klappt ihn wieder ein. Nutzer einer Maus mit Scrollrad oder

Kugel, die mal wieder klemmen, werden es zu schätzen wissen, dass man mit den Pfeiltasten in einem Fenster rauf und runter scrollen kann. Dabei verschieben die Pfeiltasten in Lion den dann erscheinenden Scrollbalken, bewegen den Inhalt also entgegen der von Apple als „natürlich“ bezeichneten Richtung. In allen Programmen helfen die Pfeiltasten bei der Erkundung des Menüs. Sobald ein Menü geöffnet ist, kommt man per Pfeil zu den einzelnen Unterpunkten und kann über die horizontalen Pfeiltasten zu einem anderen Menü wechseln. In iTunes schließlich kommt man mit den

Pfeiltasten nach oben und unten zu den nächsten Einträgen einer Playlist, ohne dass iTunes den Song oder Film abspielt. *pm*

### Indesign

#### Gruppe auflösen

##### Elemente einer Gruppe einzeln neu im Layout platzieren

**Id** Adobe hat bei Indesign entschieden, dass der Befehl „Gruppierung aufheben“ wirklich nur diese Funktion hat – alle Objekte in der Gruppe bleiben aber weiter ausgewählt. Unzählige Lay-

outer verschieben deshalb regelmäßig die komplette Gruppe, obwohl sie nach dem Auflösen der Gruppierung nur einen Teil der Objekte bewegen wollten. Doch wer sich angewöhnt, zwei Tastenkombinationen nacheinander zu drücken, kann diesen Gruppenfluch umgehen: Erst hebt man die Gruppierung mit „Befehl-Umschalttaste-G“ („cmd-shift-G“) auf, danach die Auswahl mit „Befehl-Umschalttaste-A“ („cmd-shift-A“). Anschließend lässt sich das gewünschte Objekt einzeln verschieben. *wm*

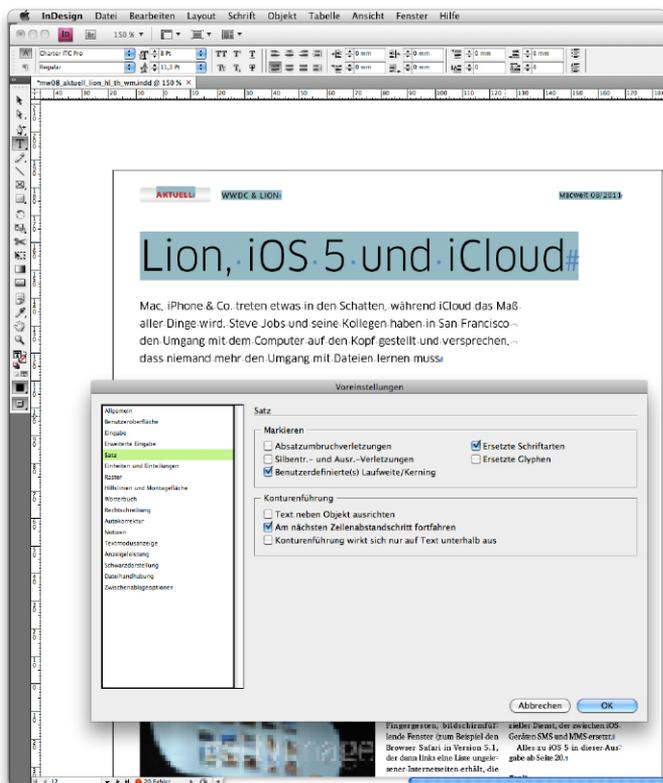
### Schummeln sichtbar machen

#### Unterschneiden und Durchschneiden farblich markieren

**ID** **Indesign** ist eine komplexe Layoutsoftware, die bei Zeilen- und Buchstabenabstand praktisch beliebige Maße erlaubt. Besonders kreative Layouter nutzen das, um den vorhandenen Text etwas zu strecken, oder –

umgekehrt – um mehr Text im verfügbaren Platz unterzubringen. Um solche Schummelleien sichtbar zu machen, gibt es spezielle Farbmarkierungen: Veränderungen an Laufweite und Durchschuss werden graublau markiert, wenn man in den Voreinstellungen („Befehlstaste-K“) im Abschnitt „Satz“ die Option „Markie-

ren: Benutzerdefinierte(s) Laufweite/Kerning“ aktiviert. Selbst die berühmten „-2 pt“ Laufweite in der Überschrift sind dann sofort sichtbar. *wm*



Indesign kann manuelle Änderungen an Laufweite und Kerning im Text mit einer farbigen Hervorhebung sichtbar machen.

### Apps ausblenden

#### Unerwünschte Anwendungen deaktivieren

 Wer sein iPhone oder iPad fleißig nutzt, der hat im Laufe der Zeit zahllose Apps heruntergeladen, ausprobiert und wieder gelöscht. Dies sorgt dafür, dass die Übersicht der gekauften Apps voll von Anwendungen ist, die man nie wieder installieren möchte. Diese Apps kann man seit Kurzem ausblenden. Dazu öffnen Sie die Übersicht „gekaufte Artikel“ in der App-Store-App. Dort sehen Sie alle Apps, die Sie heruntergeladen haben. Streichen Sie mit dem Finger über den Knopf „installieren“ und es erscheint ein anderer Knopf, der sagt „ausblenden“. Diese Anwendungen werden nun nicht mehr in der Kaufhistorie angezeigt. Sie können dies in Ihren Kontoeinstellungen wieder rückgängig machen. *pw*



Nicht mehr benötigte Apps lassen sich im Store aus der Liste der gekauften Artikel ausblenden.

### Safari

#### Texte zoomen

##### Textspalten in der optimalen Größe lesen

 Unter **OS X Lion** kann man – wie beim iPhone und iPad – in Safari Texte auf eine passende Lesegröße zoomen. Dies funktioniert mit einem Doppelklick mit zwei Fingern auf dem Trackpad. Nutzt man eine Magic Mouse, reicht ein zentraler Doppelklick auf den entsprechenden Inhalt – mit einem Finger. Die gleiche Aktion zoomt auch wieder aus und zeigt die volle Seite. Dieselben Gesten lassen sich auch in Vorschau beim Anzeigen eines PDFs verwenden. *pw*

Icons hinzufügen. Dazu zieht man die entsprechenden Objekte per Drag-and-drop in die Leiste, kann sie dort per Maus verschieben oder zum Löschen aus der Symbolleiste herausziehen. Im Fenster mit den Symbolen sind auch die Symbole der in Safari geladenen Erweiterungen zu finden. Um schnell ein Symbol zu entfernen oder an einer anderen Stelle zu platzieren, muss man das Bearbeitungsfenster aber nicht öffnen. Hält man die Befehlstaste („cmd“) gedrückt, lassen sich die Icons sowohl verschieben als auch aus der Leiste herausziehen. *cf*

#### Gezielt suchen

##### Eine Website gezielt mit einer Suchmaschine durchsuchen

 Manche Internet-Seiten haben keine oder keine gute Suchfunktion. Man kann stattdessen aber eine Suchmaschine verwenden und die Anzeige der Suchergebnisse auf diese Website beschränken. Dazu tippt man in das Suchfeld „site:[Webadresse der Site] [Suchwort]“ ein (zwischen der URL und dem Suchbegriff steht ein Leerzeichen). Das „www“ muss man für diese Suche nicht mit eintippen, es genügt also beispielsweise „site:macwelt.de“. Die Suchmaschine zeigt dann nur Suchergebnisse an, die von der angegebenen Website stam-

#### Symbolleiste anpassen

##### Symbole verschieben, löschen und hinzufügen

 Über das Menü „Darstellung > Symbolleiste anpassen“ oder den gleichnamigen Befehl im Kontextmenü der Symbolleiste kann man der Safari-Symbolleiste weitere häufig benötigte

Die Menüs der Feldbezeichnungen im Adressbuch bieten eine ganze Reihe von nützlichen Befehlen.



men. Es ist für die Suche egal, ob man Google, Yahoo oder Bing als Suchmaschine benutzt, alle drei beherrschen den Trick. *th*

## Adressbuch

### Aktionen einsetzen

Über das Kontextmenü Adressen kopieren und E-Mails versenden

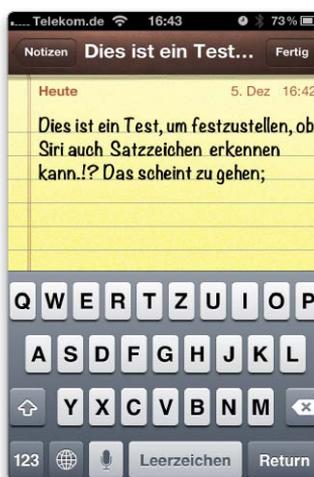
Über die Aufklappmenüs der Feldbezeichnungen einer Visitenkarte lassen sich verschiedene Aktionen ausführen. So kann man beispielsweise bei der Adresse das Adressetikett kopieren oder sich die Umgebungskarte in Google Maps anzeigen lassen. Über das Etikett-Menü der E-Mail-Adresse legt man eine neue Nach-

richt an die betreffende Person in Mail an oder kontaktiert sie über Facetime. Besonders interessant ist der Befehl „Mit Spotlight suchen“. Dann startet Spotlight und listet alle zum aktuellen Kontakt passenden Objekte auf dem Rechner auf: E-Mails, Dokumente, Kalendereinträge sowie von dieser Person per Mail verschickte Anhänge. Die Spotlight-Suche lässt sich außerdem im Menü „Bearbeiten“ starten. *th*

### E-Mail an Gruppe

Die Verteilerliste für eine Gruppennachricht bearbeiten

Möchte man über das Adressbuch eine E-Mail an eine Gruppe versenden, verwenden



Siri versteht sich auch darauf, über gesprochene Befehle Satzzeichen in einen Text einzusetzen.

det das Programm automatisch die erste E-Mail-Anschrift eines Kontakts, wenn dieser mehrere Adressen hat. Über den Befehl „Bearbeiten > Verteilerliste bearbeiten“ kann man für jedes Gruppenmitglied festlegen, welche E-Mail-Adresse beim Versand einer Gruppen-E-Mail verwendet werden soll. Dieser Befehl ist aber inaktiv, wenn man die Adressen über iCloud verwaltet. Er lässt sich wieder aktivieren, wenn man in den Vorgaben unter „Allgemein“ den Standard-Account auf „Lokal“ umstellt und eine leere lokale Gruppe anlegt. Dann ist der Befehl „Verteilerliste bearbeiten“ auch für von iCloud verwalteten Gruppen verfügbar. Anschließend stellt man den Standard-Account wieder auf iCloud um. *cm*

## iPhone

### Satzzeichen mit Siri

Mithilfe von Siri lassen sich Satzzeichen in einen Text einfügen

Mit dem persönlichen Assistenten Siri kann man prima die gesprochenen Texte in eine schriftliche Form verwandeln. In Texten kommen aber auch Satzzeichen vor, die die Intonation und Verlauf des Redeflusses abbilden sollen. Um diese Zeichen sofort festzuhalten, diktiert man die Wörter wie „Punkt“,

„Komma“, „Ausrufezeichen“ und „Fragezeichen“ einfach mit. Siri versteht diese Begriffe als Befehle und setzt die entsprechenden Symbole im Text ein. *hak*

## Kamera fernbedienen

Fernauslöser für die iPhone-Kamera

Mit iOS 5 wird die Plus-taste der Lautstärkeregelung gleichermaßen zum Auslöser. Dies verbessert die haptische Erfahrung für mobile Fotografie, der Touch-Auslöser wird überflüssig. Außerdem kann man dadurch auch weitere Hilfsmittel als Auslöser nutzen. Denn auch die Plus-taste eines Headsets funktioniert nun als Auslöser. So kann man ein Headset mit Steuertasten als Kabelfernbedienung für Fotos nutzen, dasselbe gilt für Bluetooth-Fernbedienungen oder Freisprecheinrichtungen. Im Fotomodus ist die Taste „Lauter“ stets der Auslöser der Kamera. Ist die Kamera-App im Videomodus, startet und beendet man die Aufnahme ebenfalls mit der Plustaste. *pw*

## iTunes

### Wo sind die Freigaben?

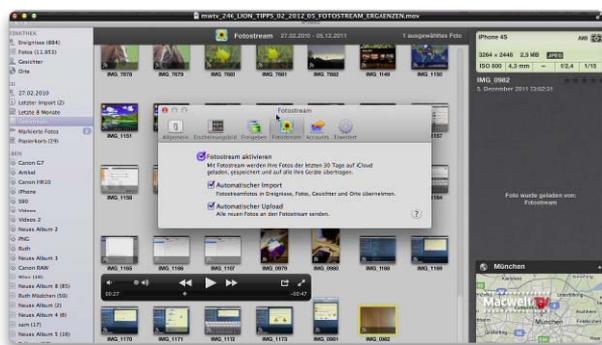
Freigaben muss man nun in der Seitenleiste einblenden

In iTunes 10.5 hat Apple die Programmeinstellungen ein wenig überarbeitet. Das wird vor allem merken, wer im Netz mit anderen iTunes-Nutzern die Musikbibliotheken teilt: Im Reiter „Freigaben“ der iTunes-Einstellungen ist die Option „Nach anderen Freigaben suchen“ verschwunden. Auf die Mediatheken der anderen Benutzer kann man aber weiter zugreifen, wenn man in den Vorgaben in iTunes unter „Allgemein“ den Eintrag „Freigegebene Mediatheken“ bei „Anzeigen“ ankreuzt. Wie gewohnt erscheinen die freigegebenen Mediatheken dann in der Seitenleiste unter „Freigaben“. *pm*  
 Redaktion: Thomas Armbrüster  
 walter.mehl@idgtech.de

## Die besten Video-Tipps

Oft steckt hinter einem Tipp mehr, als gedruckte Zeilen vermitteln

Daher setzt das Team von Macwelt TV seit kurzem unsere besten Ratschläge in kleine Praxisvideos um. Die neuesten Tipps finden Sie stets auf unserer aktuellen Heft-CD, den kompletten Bestand auf unserer Website unter [www.macwelt.de/video/list](http://www.macwelt.de/video/list), in der Rubrik „Tipps“.



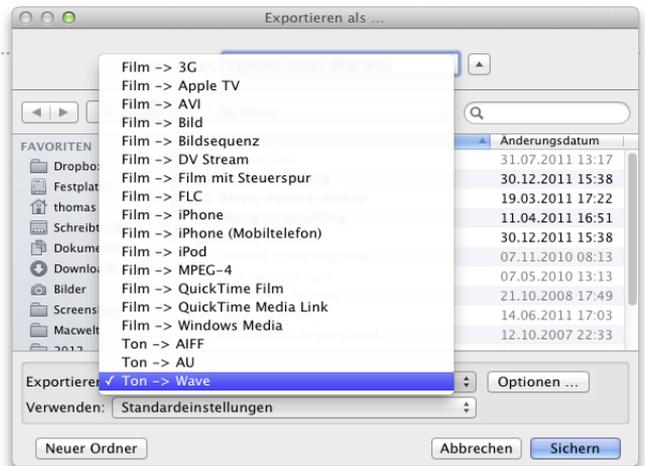
Mit iCloud kommen neue Dienste auf den Mac. Manche sind verwirrend in Ihrer Anwendung, wie zum Beispiel Fotostream. Unser Video zeigt, wie man Fotostream richtig verwendet.



## Quicktime 7 mit OS X Lion

### Ältere Version der Software installieren

 Apple liefert mit OS X Lion nur Quicktime Player X aus, die ältere Version mit gleichem Namen fehlt. Doch die ältere Version bietet unter anderem erheblich mehr Exportfunktionen, wenn man eine Pro-Lizenz für Quicktime 7 besitzt und funktioniert unter OS X Lion einwandfrei. Um sie zu installieren, geht man auf die Supportseite von Apple ([www.apple.com/de/support/](http://www.apple.com/de/support/)), klickt auf „Downloads“ und tippt in das Suchfeld „DL923“ ein (ohne die Anführungszeichen). Nun überträgt man den „QuickTime Player 7.6.6 für Mac OS X v10.6.3“ auf den Rechner und installiert ihn. Er wird im Ordner „Programme/Dienstprogramme“ abgelegt. Um die Pro-Lizenz freizuschalten, ruft man „QuickTime Player 7 > Registrierung“ auf und trägt dort Anwendernamen und den Registrierungscode ein. Apple bietet die Pro-Lizenz auch weiterhin im Apple Store an, sie kostet 30 Euro. *wm*



Wer noch eine Pro-Lizenz für Quicktime 7 hat, kann die alte Version des Players unter Lion installieren und bekommt so mehr Exportoptionen.

## Dropbox

### Benutzer wechseln

#### Mehrere Accounts ohne Neuinstallation verwenden

 **Dropbox** ist ein Internet-Dienst, mit dem man Dateien zwischen mehreren Rechnern synchronisiert, wozu man sie im Finder einfach in den Dropbox-Ordner kopiert. Wer berufliche und private Daten strikt trennen möchte, sollte dafür zwei Dropbox-Accounts einrichten. Um zu wechseln, startet man das Programm Dropbox (falls es nicht automatisch gestartet wird) und klickt dann oben auf dem Monitor in der Menüleiste auf das Symbol mit dem blauen X. Dort wählt man den Befehl „Einstellungen“, wechselt in den Bereich „Konto“ und klickt auf den Knopf „Abmelden“. Bestätigt man die Abmeldung, fordert die Software sofort

zur Eingabe eines neuen Benutzer-Accounts auf. Dabei kann man einen bestehenden Ordner wählen oder einen neuen Ordner festlegen, der dann mit Dropbox synchronisiert wird. *wm*

## System

### Listenzauber

#### Per Taste in der Listendarstellung von Mac-OS X 10.6 springen

 Öffnet man im Finder einen Ordner, der viele Dateien enthält, muss man oft weit scrollen, um das gewünschte Objekt zu finden. Leichter ist es, den Ordner zu öffnen und einfach die ersten Buchstaben des Dateinamens einzutippen. Automatisch wird der erste Eintrag im Fenster markiert, der mit den eingetippten Buchstaben beginnt. Tippt man schnell die folgenden Buch-

staben, verfeinert sich das Ergebnis. Das funktioniert in jeder Ansicht. Übrigens klappt das auch in Pop-up-Listen: Möchte man zum Beispiel im Internet in einem Pop-up-Fenster eine Landeseinstellung wählen, reicht es „Deu“ beziehungsweise „Germ“ zu tippen, schon springt die Auswahl zu dem entsprechenden Eintrag, der mit diesen Buchstaben beginnt. *mas*

### Schlafen

#### Ruhezustand in 10.6 über die Fernbedienung aktivieren

 Hier ist nicht der erholsame Schlaf mit der Fernbedienung in der Hand vor dem Fernseher gemeint. Vielmehr veraten wir, wie man einen Mac, der mit Fernbedienung geliefert wird, vom Sofa aus in den Schlaf befördern kann. Dazu hält man wie beim iPod einfach die Wiederga-

betaste einige Sekunden gedrückt. Auch der umgekehrte Weg funktioniert, mit derselben Taste können Sie den Mac auch wieder aus dem Schlaf wecken. *mas*

### Sofort Schluss

#### Mac unter 10.6 über eine Tastenkombination sofort ausschalten

 Schaltet man den Mac auf dem normalen Weg aus, also über den Eintrag „Ausschalten“ im Apple-Menü, erscheint ein Hinweisfenster, ob man den Mac tatsächlich ausschalten möchte. Hält man während der Auswahl des Befehls die Wahl-taste („alt“) gedrückt, fährt der Mac ohne Nachfrage herunter. Noch schneller und ganz ohne Maus geht es mit der Tastenkombination „Befehl-Wahl-Control-Auswurfstaste“ („cmd-alt-ctrl-Auswurfstaste“). Diese Tastenkombination ist au-

ßerdem sehr nützlich, wenn man einen Mac ausschalten möchte, bei dem entweder die Bildschirmdarstellung oder die Maus nicht funktioniert. *mas*

## Beenden

Über den Programmumschalter eine Anwendung beenden

 Hat man viele Programme geöffnet und möchte nicht mehr benötigte beenden, geht dies schnell und bequem über die Tastatur: Man wählt mit der Tastenkombination „Befehl-Tabulatortaste“ („cmd-tab“) das entsprechende Programm-Icon aus, lässt nun die Tabulatortaste los und drückt bei weiterhin gehaltener Befehlstaste die Taste „Q“. Dadurch wird das ausgewählte Programm beendet. Hält man beim Auswählen der Programm-Icons auch die Umschalttaste („shift“) gedrückt, wandert die Auswahl von rechts nach links. *mas*

## Lesebestätigung

In iMessage den Eingang einer Nachricht bestätigen lassen

**5** iMessage ist die praktische und kostengünstige Art, zwischen Geräten mit iOS 5 Nachrichten auszutauschen, ohne das vom Provider vorgegebene SMS-Kontingent aufzubauchen. Dazu müssen jedoch jeweils beide Ge-



iMessage kann auch anzeigen, dass eine Nachricht an den Empfänger zugestellt wurde.

Tsunami-Warnung herausgegeben

### Beben der Stärke 7,3 vor Indonesien

Vor der Westküste Indon... laut US-Angaben ein Erd... Stärke 7,3 ereignet. Indo... Behörden gaben die Stär... Sie veröffentlichten eine... Warnung. Das tun sie im... Beben eine Stärke von... der Richter-Skala hat. De... ereignete sich 420 Kilom... Küste der Provinz Aceh in 30... Kilometern Tiefe. Laut Augenzeugen brach unter Küstenanwohnern Panik aus.

Suche nach „Indonesiens“  
Mit Bing suchen  
Kopieren  
Sprachausgabe  
Dienste

Indonesien

sprächspartner iMessage aktiviert haben. In den Einstellungen der Nachrichten-App ist eine weitere praktische Funktion enthalten, die Lesebestätigung. Hat der Empfänger einer iMessage diese aktiviert, kann der Sender erkennen, ob die Nachricht auch gelesen wurde. *pm*

## Safari

### Neuer Tab

Bei der Wortsuche das Ergebnis in einem neuen Tab darstellt

 Bewegt man in Safari den Mauszeiger über ein Wort auf einer Webseite und öffnet man das Kontextmenü mithilfe der rechten Maustaste oder der Control-Taste („ctrl“) kann man über den Befehl „Mit ... suchen“ nach dem Wort im Internet suchen. Dabei verwendet Safari die jeweils voreingestellte Suchmaschine. Unpraktisch ist, dass das Suchergebnis im momentan geöffneten Fenster angezeigt wird und dessen Inhalt dadurch ersetzt wird. Hält man jedoch bei der Auswahl des Befehls gleichzeitig die Befehlstaste („cmd“) gedrückt, legt Safari einen neuen Tab im Hintergrund an und zeigt dort das Suchergebnis an. *th*

### Bilder suchen

Mit Google nach Entsprechungen zu einem Foto suchen

 Google benutzt für seine Bildersuche seit langer Zeit eine Bilderkennung, die nicht nur

Dateinamen und Metadaten auflistet, sondern auch den Bildinhalt nach markanten Merkmalen analysiert. Deshalb kann Google erkennen, wenn Bilder einen ähnlichen Inhalt haben. Es ist deshalb sogar möglich, Bilder, die auf dem Mac gespeichert sind, im Web zu suchen. Dazu wählt man im Suchfenster die Option „Bilder“, klickt auf das Kamerasymbol im Eingabefeld und wählt eine Bilddatei auf dem Rechner aus. So können Sie recherchieren, ob jemand beispielsweise Bilder von Ihnen ohne Erlaubnis im Web nutzt. Sie können auch ein Bild aus Safari auf ein Suchfenster ziehen. Bei den

Ergebnissen klicken Sie auf „Bilder“ und dann auf „Suche anhand von Bildern.“ Nun zeigt die Suchmaschine Bilder mit ähnlichem Inhalt an. *pw*

## Photo Booth

### Ohne Blitz

Bessere und schnellere Bilder mit Photo Booth aufnehmen

 Apples Schnappschussprogramm für die Facetime-Kamera Photo Booth hat in Lion leichte Überarbeitungen erfahren, unter anderem neue Effekte und

## Die besten Video-Tipps

### Neue Tipps zu Lion als Video auf macwelt.de

Oft steckt hinter einem Tipp mehr, als ein paar gedruckte Zeilen vermitteln. Daher setzt das Team von Macwelt TV seit kurzem unsere besten Ratschläge in kleine Praxisvideos um. Die neuesten Tipps finden Sie stets auf unserer aktuellen Heft-CD, den kompletten Bestand auf unserer Website unter [www.macwelt.de/video/list](http://www.macwelt.de/video/list), in der Rubrik „Tipps“.

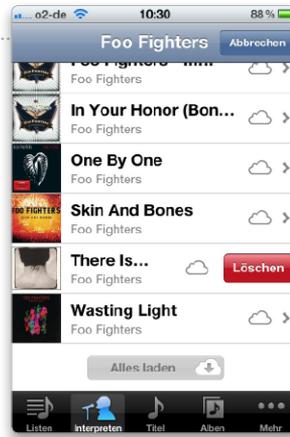


Die Suche in den Systemeinstellungen zum Beispiel versteht auch Windows-Begriffe.

## iTunes Match

### Nicht benötigte Titel vom iPhone löschen

**5** Mit iTunes Match kann man Platz auf dem iPhone oder dem iPad schaffen, indem man nur die aktuell benötigten Titel auf dem Gerät belässt. Ist iTunes Match aktiviert, wird immer die gesamte Mediathek angezeigt – auch die Titel, die nicht auf dem Gerät, sondern nur in der Cloud gespeichert sind. Alben und Künstler, die nur in der Cloud vorhanden sind, erkennt man am Wolken-Icon. Um Musik zu löschen, streicht man mit dem Finger über ein Album oder einen Künstler. Dann erscheint ein Knopf zum Löschen. Damit werden alle untergeordneten Alben oder Titel vom iPhone entfernt. Um die Musik wieder auf das Gerät zu übertragen, muss man entweder den Knopf „Cloud-Download“ drücken oder spielt die Titel auf dem Gerät ab, wozu sie zuerst heruntergeladen werden. *pw*



## iTunes

### Mediatheken auslagern

#### iTunes- und iPhoto-Mediathek auf ein externes Laufwerk kopieren

 Auf Dauer sammeln sich in der Bild- und Musikdatenbank Tausende Dateien an, wodurch die jeweilige Datenbank auf immense Größe anschwellen kann. Da ist bei einem Mac mit kleinerer Festplatte schnell viel zu viel Platz aufgebraucht. Keine Sorge, man kann die Daten ganz einfach auf eine externe Festplatte auslagern. Dazu zieht man bei iPhoto das Archiv „iPhoto Library“ aus dem Nutzerordner „Bilder“ und bei iTunes den Ordner „iTunes“ aus dem Musikordner auf die externe Festplatte. Nun startet man das entsprechende Programm mit gedrückter Wahl-taste („alt“) und wählt den neuen Speicherort als Quelle aus. Anschließend kann man die Mediatheken von der internen Festplatte löschen. Nutzer von Time Machine müssen anschließend die Einstellungen des Backups ändern, da Time Machine standardmäßig Daten von einem externen Laufwerk nicht sichert. *pw*

den Vollbildmodus. Neu hinzugekommen ist auch die Möglichkeit, das „Blitzlicht“ des Bildschirms dauerhaft abzustellen. Im Menü „Kamera“ muss man dazu die Option „Bildschirm-Blinken aktivieren“ abwählen, damit der Bildschirm beim Auslösen der Kamera nicht weiß wird. Ohne Bildschirmblinker aufgenommene Fotos sind weniger bläulich. Nach wie vor kann man bei jeder Aufnahme das Bildschirmblinker manuell unterdrücken, wenn man währenddessen die Umschalttaste („shift“) gedrückt hält. Den manchmal lästigen Countdown umgeht man, wenn man mit gedrückter Wahl-taste („alt“) auf das Kamerasymbol klickt, die Kamera löst dann sofort aus. *pm*

men. Dazu öffnet man die Thunderbird-Voreinstellungen, wählt „Ansicht > Formatierungen“ aus und klickt auf „Erweitert“. Nun stellt man das Aufklappenmenü bei „Minimale Schriftgröße“ auf die gewünschte Größe ein und deaktiviert das Ankreuzkästchen vor „Nachrichten das Verwenden eigener statt der oben gewählten Schriftarten erlauben“. *th*

## Mail

### Link öffnen

#### Links aus einer E-Mail im Hintergrund öffnen

 List man in Mail einen Newsletter, der auch mehrere Links zu weiterführenden Artikeln im Web enthält, und klickt einen Link an, wird automatisch der Standardbrowser in den Vordergrund geholt und dort die ent-

sprechende Webseite geöffnet. Möchte man die verknüpften Seiten erst später nacheinander lesen, hält man in Mail beim Klicken auf die URL die Befehlstaste („cmd“) gedrückt. Dann öffnet der Browser die betreffende Webseite im Hintergrund. *th*

### Quicklook für URLs

#### In Mail die Vorschau auf eine Webseite anzeigen lassen

 Ist in einer Nachricht ein Link eingefügt, blendet Mail rechts von der URL ein Dreieck ein, wenn man den Mauszeiger auf den Link bewegt. Ein Klick auf das Dreieck öffnet in Quicklook eine Voransicht der Webseite. Soll die Seite in Safari geöffnet werden, klickt man auf „Öffnen in Safari“ rechts oben im Fenster. Ein Klick außerhalb der Voransicht schließt diese. *th*

## Vorschau

### Verkleinern

#### Die Größe von PDFs in Vorschau reduzieren

 Alle Provider haben eine Begrenzung für die Größe eines E-Mail-Anhangs. Dann kann es schon mal vorkommen, dass ein PDF für den Versand zu groß ist. Wie reduziert man in diesem Fall die Größe der Datei schnell und einfach? Kein Problem: Das PDF in Vorschau öffnen und im Menü „Ablage“ den Befehl „Exportieren“ auswählen. Nun stellt man im Dialogfenster den Quartz-Filter „Reduce File Size“ ein und sichert die Datei. In Kauf nehmen muss man dabei, dass sich die Qualität großer Bilder sichtbar verschlechtert. *cf*

Redaktion: Thomas Armbrüster  
 ✉ walter.mehl@idgtech.de

## Thunderbird

### Schrift größer

#### Vorgaben für die Schrift in eingehenden Nachrichten treffen

 Thunderbird ist standardmäßig so eingestellt, dass das Programm bei eingehenden E-Mails die vom Absender verwendete Schrift verwendet. Diese ist in manchen Fällen aber sehr klein und der Text lässt sich so schwer lesen. Man kann zwar mit der Tastenkombination „Befehlstaste-Plus“ („cmd +“) den Text schnell vergrößern, man kann aber alternativ eine Einstellung für die standardmäßige Textgröße vorneh-



Damit eingehende Nachrichten gut lesbar sind, deaktiviert man in den Vorgaben das Verwenden eigener Schriftarten und legt eine Mindestgröße fest.



## Nichts versendet

### Probleme mit Mail-Account auf iPhone beseitigen

**5** Die Mail-Konten auf dem iPhone sind mit dem mobilen Client schnell eingerichtet: Man trägt die entsprechende E-Mail-Adresse und das dazu gehörende Passwort ein und das iPhone nimmt die Einstellungen automatisch vor. So weit die Theorie. Stellt man aber nach dem Einrichten fest, dass die ausgehenden Mails nie versendet werden, muss man tiefer in die Einstellungen eingreifen. Grund ist eine falsche Einstellung für den Port des Servers für die ausgehenden E-Mails. Generell werden als Standard die Ports „25“ für Verbindungen ohne **SSL-Verschlüsselung** und die Ports „587“ beziehungsweise „465“ für Verbindungen mit SSL verwendet. Ändern kann man sie auf dem iPhone in den Einstellungen. Dort wählt man „Mail, Kontakte, Kalender“ und dann das entsprechende Mail-Konto aus. Im Informationsfenster tippt man auf „Account > SMTP > Primärer Server“ und tippt dann den richtigen Port ein (für Google-Mail beispielweise 587, für Yahoo-Mail 465). Bei der Eingabe muss man beachten, dass „SSL verwenden“ aktiv ist und die Authentifizierung mit dem eigenen Kennwort erfolgt. Klickt man auf „Fertig“, überprüft das iPhone die Einstellungen. Sind sie richtig und das iPhone konnte sich mit dem entsprechenden Server verbinden, erscheint in jeder Zeile der Eingabemaske ein Häkchen. *hak*



Damit Mail auf dem iPhone einwandfrei funktioniert, muss man manchmal tief in die Einstellungen für das E-Mail-Konto eingreifen.

## Excel

### Tabelle importieren

#### Komplexe Datentabellen von einer Webseite in Excel importieren

Findet man auf einer Webseite interessante Daten schön in einer Tabelle zusammengefasst, fehlt im Browser dafür eine Export-Funktion für das Speichern der Tabelle im Excel-Format. Und mit der einfachen Copy-Paste-Methode fügt Excel die ganzen Daten in eine Spalte ein und macht sie somit unbrauchbar. Es gibt aber einen etwas trickreichen Weg, wie man die Daten trotzdem in fast ursprünglicher Form in eine Excel-Tabelle überträgt. Safari scheidet dabei aus, da das Programm nur zwei Formate für gespeicherte Seiten anbietet, nämlich „Webarchive“ und „Quelltext“. Deshalb

öffnet man die entsprechende Webseite mit den Daten am besten in Firefox und speichert sie als HTML-Dokument. Ab diesem Schritt greift man zu Excel: Im Ribbon „Daten“ wählt man die Option „Externe Datenquellen – HTML“, wählt im Fenster „Öffnen“ die gespeicherte Datei und importiert sie in das aktuelle Tabellenblatt. Dabei muss man beachten, dass auch alle Links und Bilder übernommen werden. *hak*

## Notizzettel

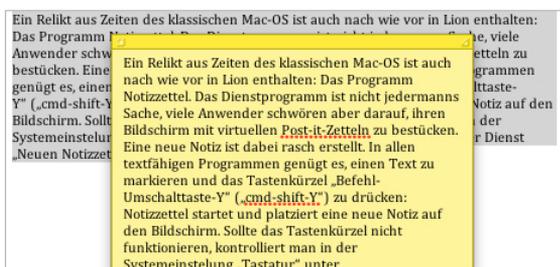
### Neue Notiz

#### Aus einem Text einen Notizzettel per Tastenkürzel erstellen

Ein Relikt aus Zeiten des klassischen Mac-OS ist nach wie vor in Lion enthalten: Das Programm Notizzettel. Das

Dienstprogramm ist nicht unbedingt jedermanns Sache, viele Anwender schwören aber darauf, ihren Bildschirm mit virtuellen Post-it-Zetteln zu bestücken, um wichtige Dinge nicht zu vergessen. Eine neue Notiz ist rasch erstellt. In allen textfähigen Programmen genügt es, einen Text zu markieren und das Tastenkürzel

„Befehl-Umschalttaste-Y“ („cmd-shift-Y“) zu drücken: Notizzettel startet und platziert eine neue Notiz auf den Bildschirm. Sollte das Tastenkürzel nicht funktionieren, kontrolliert man in der System-einstellung „Tastatur“ unter „Tastaturkurzbefehle > Dienste“, ob der Dienst „Neuen Notizzettel erstellen“ markiert ist. *pm*



Aus jedem markierten Text lässt sich schnell ein neuer Notizzettel über eine Tastenkombination erstellen.

## System

### Titelleiste nutzen

**Per Drag-and-drop Dateien in ein anderes Programm importieren**



Nicht immer weiß man bei einer geöffneten Datei, an welchem Speicherort sich diese momentan befindet, zum Beispiel wenn man die Datei als Anhang direkt in einem E-Mail-Programm geöffnet hat. Möchte man das Dokument nun in einer anderen Anwendung öffnen und bearbeiten, muss man jedoch nicht alle möglichen Speicherorte durchsuchen. Sondern man zieht einfach das Datei-Icon aus der Titelleiste der geöffneten Datei per Maus auf das Symbol des entsprechenden Programms im Dock. *cf*

### Information

**Eine Nachricht im Sperrbildschirm des Systems anzeigen**



Meldet man sich am System ab oder sperrt den Bildschirm in einer Arbeitspause, kann man auf dem Monitor außer dem Anmeldedialog auch noch einen Text anzeigen lassen, um beispielsweise darauf hinzuweisen, dass man sich in der Mittagspause befindet. Der Text wird dann im unteren Bereich des Monitors angezeigt. Um den Text einzutippen, öffnet man die Systemeinstellung „Sicherheit“ und tippt den Text dort unter „Allgemein“ in das Eingabefeld neben „Bei gesperrtem Bildschirm folgende Mitteilung einblenden“ ein. *cf*

### Schnell Kopieren

**Texte in der Übersicht eines Dokuments kopieren**



Mit der Übersicht (Quicklook) erhält man im OS X sehr schnell eine Vorschau auf den Inhalt verschiedenster Dokumententypen. Dazu markiert man einfach ein Dokument und drückt die Leertaste. Allerdings lässt sich kein Text aus der Voransicht kopieren. Mit einem Terminal-Befehl kann man dies allerdings ändern.

Dazu gibt man folgenden Befehl ein und drückt anschließend die Zeilenschaltung (hochgestellte Punkte stehen für ein Leerzeichen):

```
defaults-write-com.apple.finder-QLEnableTextSelection--bool-true;-killall-Finder
```

Dieser Befehl ermöglicht das Auswählen und Kopieren von Texten in der Quicklook-Voransicht. Zudem wird der Finder neu gestartet (killall Finder), um die Änderung zu aktivieren. Möchte man diese Änderung wieder rückgängig machen, tippt man folgende Befehlszeile ein:

```
defaults-delete-com.apple.finder-QLEnableTextSelection;-killall-Finder
```

Damit wird die Vorgabe wieder gelöscht. *mas*

## Indesign

### Grafikimport

**Beim Einsetzen aus Illustrator gibt es eine Fehlermeldung**



Illustrator-Grafiken lassen sich in Indesign nicht nur als Datei im Format PDF platzieren, sondern man kann in Illustrator die Grafik auch markieren, in die Zwischenablage kopieren und dann in Indesign einsetzen. Der Vorteil des Verfahrens: Die Objekte sind in Indesign weiterhin editierbar. Hin und wieder gibt es aber beim Kopieren und Einsetzen eine Fehlermeldung und die Grafik landet dann als nicht bearbeitbares EPS im Layout. Ursache sind vermutlich zu viele Ebenen in der Grafik. Es lässt sich aber nicht feststellen, ab welcher Komplexität das Kopieren und Einsetzen nicht mehr funktioniert. *wm*

### Quicktime-Player

#### Bildschirm filmen

**Bei der Aufnahme des Bildschirms einen Kommentar sprechen**



Ruft man in Quicktime-Player „Ablage > Neue Bildschirmaufnahme“ auf, so lässt sich über das Aufklappmenü in

### Die besten Video-Tipps

**Tipps in Video auf macwelt.de**



Oft steckt hinter einem Tipp mehr, als ein paar gedruckte Zeilen vermitteln. Daher setzt das Team von Macwelt TV seit kurzem unsere besten Ratschläge in kleine Praxisvideos um. Die neuesten Tipps finden Sie stets auf unserer aktuellen Heft-CD, den kompletten Bestand auf unserer Website unter [www.macwelt.de/video/list](http://www.macwelt.de/video/list), in der Rubrik „Tipps“



Jeden Monat finden Sie auf unserer Heft-CD zehn Video-Tipps zu Apples aktuellem Betriebssystem OS X Lion.

der Steuerungsleiste festlegen, ob während der Aufnahme das Mikrofon benutzt werden soll. Dann kann man parallel zur Aktion auf dem Monitor einen Kommentar sprechen, der dann zusammen mit dem Film gespeichert wird. Im Aufklappmenü lässt sich außerdem die Aufnahmequalität auswählen und festlegen, ob die Mausclicks im Film optisch ange-

zeigt werden sollen. Startet man die Aufnahme, markiert man mit der Maus entweder den Bereich, der abgefilmt werden soll, oder legt mit einem Klick an einer beliebigen Stelle den gesamten Bildschirm für die Aufnahme fest. Die Steuerungsleiste bleibt jeweils eingblendet, um die Aufnahme zu beenden, wird aber nicht mit aufgenommen. *th*

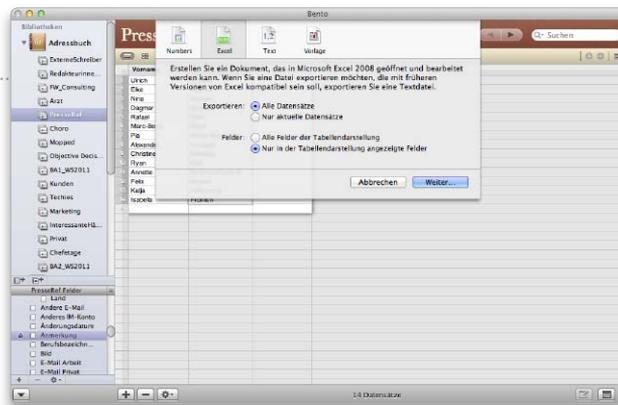


Komplizierte Vorlagen kann Indesign nicht von Illustrator über die Zwischenablage übernehmen und wandelt sie in ein EPS um.

## Bento als Vermittler

### Adressbuchdaten im Excel-Format exportieren

Das Adressbuch ist kein besonders kommunikatives Programm. Denn der Befehl „Ablage > Exportieren“ kennt nur zwei Dateiformate: „vCard“ und „Adressbucharchiv“. Letzteres lässt sich nur mit Adressbuch selbst lesen, Ersteres ist eher für den Austausch zwischen vergleichbarer Software gedacht. Doch wer die Software Bento von Filemaker installiert hat, bekommt damit neue Exportoptionen für das Adressbuch – zum Beispiel im Dateiformat von Excel oder als schöne Textdatei. Bento 4 zeigt unter der Bibliothek „Adressbuch“ alle Adressen und Adressgruppen an, die man mit der Apple-Software erzeugt hat. Wählt man eine Gruppe oder das gesamte Adressbuch aus, sieht man rechts im Hauptfenster von Bento die Adressen. Für den Export stellt man die Darstellung auf die Listenansicht ein. Links unten im Fenster entscheidet man, welche Informationen (Spalten) sichtbar sein sollen. Anschließend ruft man „Ablage > Exportieren“ auf oder drückt „Befehl-Umschalttaste-E“ („cmd-shift-E“). Im sich einblendenden Fenster wählt man das Exportformat aus und nach einem Klick auf den Knopf „Weiter“ den Ordner, in dem



Mithilfe von Bento lassen sich die Daten aus dem Adressbuch in das Excel-Format konvertieren.

die Datei landen soll. Damit der Export nicht zu viele Informationen beinhaltet, empfehlen wir, die Zahl der Felder auf die „angezeigten“ Felder zu beschränken. Einziger Wermutstropfen: Bento exportiert für Excel lediglich XLSX-Dateien, die sich nur mit Excel 2008 oder neuer am Mac öffnen lassen. *wm*



Klickt man mit der rechten Maustaste auf eine Aufnahme in einer Playlist von Eyetv, lässt sich über „Löschen“ die Aufnahme vollständig von der Festplatte entfernen.

## Eyetv

### Film löschen

#### In einer Playlist gelisteten Film komplett löschen

Bei einem umfangreichen Filmarchiv behält man bei Eyetv einen besseren Überblick, indem man Playlists anlegt. Die in den Playlists aufgeführten Aufnahmen verweisen nur auf das Original im Filmarchiv. Markiert man eine Aufnahme in der Liste und drückt die Rückschrittstaste, wird daher nur der Eintrag aus

der Playliste gelöscht, die Aufnahme selbst bleibt im Filmarchiv. Möchte man aber eine Aufnahme aus einer Playlist vollständig von der Festplatte löschen, muss man mit der rechten Maustaste auf die Aufnahme klicken und im Pop-up-Menü den Eintrag „Löschen“ auswählen. *mas*

## iTunes

### Webradios organisieren

#### Mithilfe einer Wiedergabeliste Radios verwalten und durchsuchen

iTunes bringt von Haus aus viele Links zu Webradiostreams mit, man findet sie unter „Radio“. Leider kann man diese Radiostationen weder neu anordnen noch durchsuchen. Dies lässt sich aber leicht ändern. Dazu legt der Webradiofreund eine neue Wiedergabeliste an und zieht dann Radiostationen oder ganze Rubriken in diese Wiedergabeliste. Die Streams in der Playlist kann man jetzt über das Suchfeld nach Schlagworten durchsuchen und beliebig anordnen. Die Wiedergabeliste lässt sich jedoch nicht über iTunes Match abgleichen, iTunes sichert sie nur in der lokalen Mediathek. *pw*

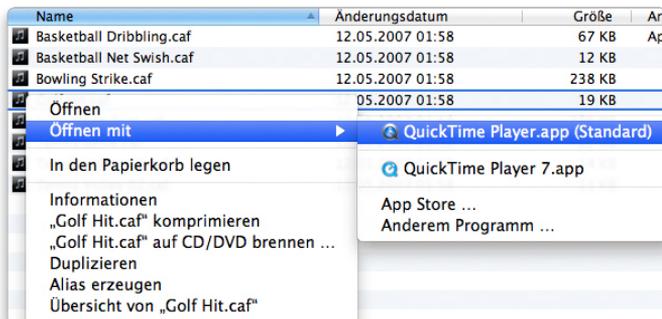
## iOS

### Mehr Effekte

#### Toneffekte vom Mac auf ein iPhone oder iPad übernehmen

Apples Video-Schnittprogramm iMovie liefert auch auf dem iPhone oder dem iPad schöne Ergebnisse. Der Funktionsumfang der iOS-Version von iMovie ist jedoch ein wenig eingeschränkt gegenüber dem großen Bruder. So sind zum Beispiel die mitgelieferten Soundeffekte bei weitem nicht so umfangreich wie die der Mac-Version. Vom Mac lassen sich aber iMovie-Soundeffekte auch auf das iPhone und das iPad übertragen, dabei ist jedoch etwas Konvertierungsarbeit zu

verrichten. Die Effekte findet man auf dem Mac im Ordner „Library“ unter „Audio/Apple Loops/Apple/iLife Sound Effects“. Dort liegen sie jedoch im Format „Core Audio“ (.caf) vor, das iOS-Gerät kann aber nur MPEG-4 (.m4a) verwenden. Öffnet man die Dateien aber mit Quicktime-Player und exportiert sie über „Ablage > Exportieren“ im Format „Nur Audio“, wandelt sie der Player in das MPEG-Format um. Nun muss man die gewandelten Soundeffekte nur noch in iTunes importieren, nach der nächsten Synchronisation mit dem iPhone und dem iPad stehen sie dort dann auch in iMovie zur Verfügung. *pm*  
Redaktion: Thomas Armbrüster  
✉ walter.mehl@idgtech.de



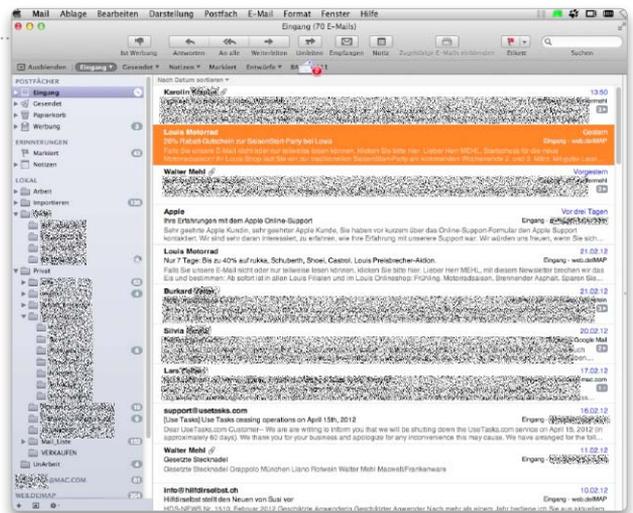
Die iMovie-Soundeffekte der Desktop-Version lassen sich mit dem Quicktime-Player in ein Format für die iOS-Version von iMovie konvertieren.



## E-Mail schnell einsortieren

Mit speziellen Tastenkombinationen E-Mails in Ordner verschieben

In der aktuellen Version von Mail haben die Ordner, die in der Favoritenleiste sichtbar sind, eine interne Nummer (gezählt von links nach rechts beginnend bei 1). Zum Beispiel hat der Ordner „Eingang“ die Nummer 1, der Ordner „Gesendet“ die Nummer 2 und so weiter. In diese Leiste kann man weitere Ordner einfügen, indem man sie mit der Maus auf die Leiste zieht. Bei uns im Beispiel ist der Ordner „BA\_WS2011“ beispielsweise Nummer 6 in der Favoritenleiste. Richtig praktisch wird das, wenn man schnell zwischen den Ordner wechseln will oder E-Mails mit der Tastatur in einen diesen Ordner verschieben möchte. Um den Inhalt eines Ordners zu sehen, drückt man die Befehlstaste („cmd“) und die Nummer beispielsweise „Befehlstaste-1“ für den Posteingang. Hat man eine E-Mail ausgewählt, kann man sie mit „Befehl-Control-Taste-[Nummer]“ („cmd-ctrl-[Nummer]“) in den entsprechenden Ordner verschieben. In unserem Beispiel verschiebt Mail die markierte E-Mail mit „ctrl-cmd-6“ in den Ordner „BA\_WS2011“. *wm*



Mit der Tastenkombination „ctrl-cmd-6“ verschiebt man eine E-Mail in den sechsten Ordner in der Favoritenleiste.

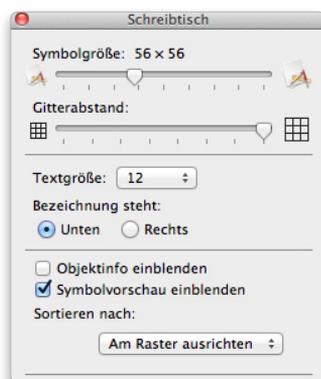
## System

### Ordnung auf dem Desktop

Mehr Überblick auf dem Schreibtisch schaffen

Wir raten aus Gründen der Arbeitsgeschwindigkeit des Mac zwar stets, den Schreibtisch aufzuräumen und dort abgelegte Dateien möglichst in Ordner im eigenen Benutzerordner einzusortieren. Doch nehmen viele Anwender lieber eine etwas längere Zeit für das Booten in Kauf, um die ihnen wichtigen Dateien auf dem Schreibtisch platzieren zu können. In den Fenstereinstellungen des Schreibtisches hat man einige Optionen um festzulegen, wie viele Objekte platziert werden können. Ruft man über die Tastenkombination „Befehls-

taste-J“ („cmd-J“) die Darstellungsoptionen auf, hat man einige Einstellmöglichkeiten zur Auswahl. Die Symbolgröße lässt sich beispielsweise reduzieren, so dass



In den Darstellungsoptionen für den Schreibtisch kann man die kompletten Ordner- und Dateinamen anzeigen lassen.

mehr Symbole auf dem Schreibtisch Platz finden. Dabei sollte man jedoch auch mit der Rastergröße arbeiten. Je größer man sie wählt, desto weniger Icons kann man ablegen und umso mehr wird von den Datei- und Ordnernamen angezeigt. *pm*

## iOS

### Zusammengefasst

Übersicht aller iPhone-Daten in iTunes ansehen

Schließt man ein iPhone über das USB-Kabel an einen Rechner an, startet dann iTunes und wählt das iPhone in der Seitenleiste aus, zeigt die Übersichtsseite die wichtigsten Angaben wie belegter Speicher-

platz und installierte Software-Version. Was man nicht auf den ersten Blick bemerkt, sind Angaben wie UDID oder IMEI. Die Identifizierung (UDID – Unique Device ID) ruft man mit einem Klick auf den Eintrag „Seriennummer“ in der Übersichtsseite auf. Sie wird für die Portierung noch nicht zugelassener Apps benötigt, falls ein Entwickler sie direkt auf dem iPhone ausprobieren will. Weiter versteckte iPhone-Angaben kann man mit einem beziehungsweise zwei Klicks auf den Eintrag „Telefonnummer“ ersuchen. Mit einem Klick blendet man die eigene IMEI (International Mobile Equipment Identity) ein. Eine IMEI wird unter anderem benötigt, um ein gestohlenen iPhone zu sperren. Auch die Telefonanbieter verlangen diese Angaben,

## Tipps von der Experten-Hotline



In Kooperation mit der neuen Experten-Hotline „Gravis Pro Service“ präsentieren wir eine monatliche Tipps-Auswahl. Informationen und Beratung finden Sie unter [www.gravis.de/services/pro-service](http://www.gravis.de/services/pro-service)

### Airdrop erweitern

#### Airdrop im lokalen Netz auch mit älteren Macs nutzen



Seit OS X 10.7 können Macs über **Airdrop** drahtlos und ohne weitere Konfiguration untereinander Dateien austauschen. Airdrop funktioniert ohne Zugang zu einem WLAN, jedoch nur im Nahbereich (circa zehn Meter) und nur auf neueren Macs. Auf jedem Rechner, der unter „Airdrop“ in der Seitenleiste des Finder-Fensters auftauchen soll, muss das Airdrop-Fenster geöffnet sein. Sind alle Macs in einem Netz (WLAN oder Ethernet) angemeldet, funktioniert Airdrop auch mit älteren Macs. Dazu tippt man auf allen Macs im Terminal folgenden Befehl ein (hochgestellte Punkte stehen für ein Leerzeichen) und drückt die Zeilenschaltung:

```
defaults-write-com.apple.NetworkBrowser-BrowseAllInterfaces-1
```

Nun hält man die Wahltaste („alt“) gedrückt, klickt auf das Finder-Symbol im Dock und ruft im Pop-up-Menü „Neu starten“ auf. Danach erkennen die Rechner die anderen Airdrop-Macs im Netz-



Die Virenschutzsoftware blockiert manchmal versehentlich den eigenen Router, so dass der Zugang zum Internet verschlossen ist.

werk. Die Verbindung erfolgt nun über das WLAN oder über Ethernet und nicht mehr direkt zwischen den Rechnern. Um die Einstellungen rückgängig zu machen, ersetzt man in dem Befehl die „1“ durch eine „0“ (Null) und startet den Finder nochmals neu.

### Antivandalismus

#### Blockierte Netzwerkverbindung reaktivieren



Falls Sie mit Ihrem Rechner plötzlich keinen Internet-Zugang mehr haben und die Software Virus Barrier X6 von Intego einsetzen, lohnt ein Blick in dieses Programm, denn die Software neigt dazu, gelegentlich den Netzwerkzugang komplett zu blockieren. Tritt dieser Fehler auf, sehen Sie in der Rubrik „Antivandalismus“ nach, ob die Adresse Ihres Routers permanent oder zeitlich befristet in der Liste der gesperrten Adressen aufgeführt ist. Falls ja, sollten Sie den Eintrag anklicken, um den Grund für die Aufnahme in die Sperrliste zu erfahren. Sie können dann entweder den Router pauschal in die Liste der vertrauenswürdigen Adressen aufnehmen oder die Einstellungen unter „Antivandalismus-Richtlinie“ anpassen. Dort können Sie für sechs verschiedene Arten von „Angriffen“ festlegen, wie Virus Barrier X6 reagieren soll.

um das iPhone nach dem Vertragsende zu entsperren. Mit einem Doppelklick auf den Eintrag „Telefonnummer“ wird die SIM-Kartennummer (ICCID – Integrated Circuit Card Identifier) sichtbar. Manche Provider bieten eine Übersicht der Internet-Nutzung von unterwegs anhand dieser Angabe. *hak*

### Home-Knopf-Mythos

#### Vermeintliches Kalibrieren der Taste „Home“



In letzter Zeit haben zahlreiche Webseiten einen angeblich zuvor geheim gehaltenen Trick verbreitet: Man könne den Home-Knopf des iPhone und des iPad neu kalibrieren. Dazu solle

man eine Apple-App starten, den Power-Knopf gedrückt halten und anschließend (wenn das Power-Menü auftaucht) den Home-Knopf einige Sekunden drücken. Dann schließe sich die App und der Knopf sei kalibriert. Dies ist jedoch ein so genannter „Hoax“, eine Falschinformation, die sich immer weiter verbreitet. Die genannte Kombination ist jedoch nur dafür da, die aktuell geöffnete App zwangsweise zu beenden und stammt noch aus der Zeit, bevor es in iOS eine Multitasking-Leiste zum Schließen von Apps gab. Umso erstaunlicher, dass viele Nutzerkommentare bei dieser Empfehlung zu spüren glauben, dass der Home-Knopf nun „besser“ reagiere. *pw*

### Bilder unter Verschluss

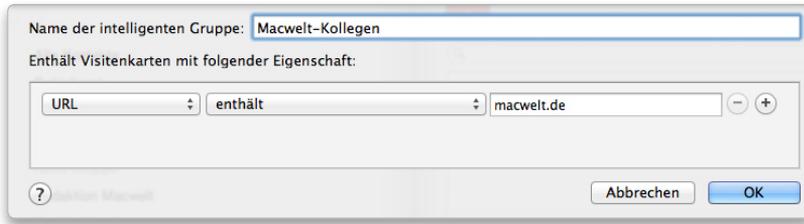
#### iPhone wird beim Bildtransfer zum Mac nicht erkannt



Ab Version 5.0.1 des iPhone-Betriebssystems sollte das iPhone am Mac immer erkannt werden. Sprich: Schließt man das iPhone über ein USB-Kabel am Mac an, sollten sich mit iPhoto oder der Software Digitale Bilder die auf dem Telefon gespeicherten Fotos und Videos laden lassen. Wenn das iPhone sich trotzdem nicht zu erkennen gibt, empfehlen wir die klassische Reihenfolge: USB-Verbindung trennen, iPhoto oder Digitale Bilder starten, das iPhone mit PIN oder Code entsperren und erst dann das USB-Kabel anschließen. *wm*



In iTunes kann man mit ein paar Klicks die versteckten Angaben zum iPhone und der SIM-Karte herausfinden.



Um für den E-Mail-Versand eine Gruppe der Kollegen einzurichten, nimmt man die Domain als Kriterium für eine intelligente Gruppe.

aus der eigenen Firma gruppieren, wählt man bei der Konfiguration der intelligenten Gruppe einfach die Option „E-Mail“ und trägt in das Feld die Domain des Unternehmens ein. *pm*

## Mail

### Ohne Voransicht

Der Bereich mit der Voransicht auf den E-Mail-Inhalt ausblenden

 Normalerweise wird der Inhalt einer Nachricht im Vorschaubereich des Mail-Fensters angezeigt, sobald man eine E-Mail in der Liste markiert. Dadurch wird die Nachricht auch als gelesen markiert. Wer die Nachrichten lieber in einem separaten Fenster liest, macht einen Doppelklick auf die Trennung zwischen Liste und Vorschaubereich. Das geht sowohl in der neuen als auch in der klassischen Ansicht. Dann wird der Vorschaubereich ausgeblendet. Der Vorteil dieser Anordnung ist, dass man schnell mehrere Nachrichten markieren und löschen kann, ohne sie zu öffnen. Um eine Nachricht zu lesen, klickt

man sie dann doppelt an, woraufhin sich ein Fenster mit der E-Mail öffnet. Um den Vorschaubereich wieder einzublenden, genügt ein Doppelklick auf den rechten (neues Layout) beziehungsweise auf den unteren (klassisches Layout) Fensterrand. *th*

## iMovie

### Neues Format

Filme im AVCHD-Format von Sony-Geräten importieren

 Den AVCHD-Modus seiner Camcorder und Kameras hat Sony ab dem Baujahr 2011 geändert. Möchte man die Filme von neueren Kameras mit iMovie importieren, braucht man mindestens OS X 10.6.7 sowie iMovie 08 oder neuer. Ältere Versionen von iMovie werden nicht mehr unter-

stützt. Eine Liste der entsprechenden Camcorder finden Sie unter <http://support.apple.com/kb/TS3720>. *mas*

## Adressbuch

### Schnell sortiert

Kollegen schnell in eine Adressbuchgruppe sortieren

 Anders als etwa Microsofts Outlook hat Apples Mailprogramm keine eigene Verwaltung für die Adressen. Um E-Mails an Gruppen zu verschicken, muss man deshalb die Gruppen zuerst im Adressbuch von OS X anlegen. Dabei erweist sich die über das Menü „Ablage > Neue intelligente Gruppe“ des Adressbuchs erreichbare Filterfunktion als sehr hilfreich. Will man etwa aus seinen Kontakten schnell die Kollegen

## Apple TV

### Wer bist Du?

iTunes-Mediathek für Apple TV umbenennen

 Mit Apple TV holt man sich bequem die iTunes-Inhalte drahtlos von einem Mac im Arbeitszimmer auf den Fernseher im Wohnzimmer. Hat man jedoch mehrere Macs mit Apple TV synchronisiert, ist nicht zu ersehen, von welchem Rechner man momentan den Inhalt streamt. Das lässt sich aber leicht ändern. Dazu rufen Sie auf den Macs iTunes auf und öffnen mit „Befehlstastenkomma“ („cmd-Komma“) die Einstellungen. Unter „Allgemein“ vergeben Sie im Feld „Mediathekname“ dann einfach die Gerätebezeichnung, die dann so in Apple TV erscheint. *mas*

Redaktion: Thomas Armbrüster  
 ✉ [walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)

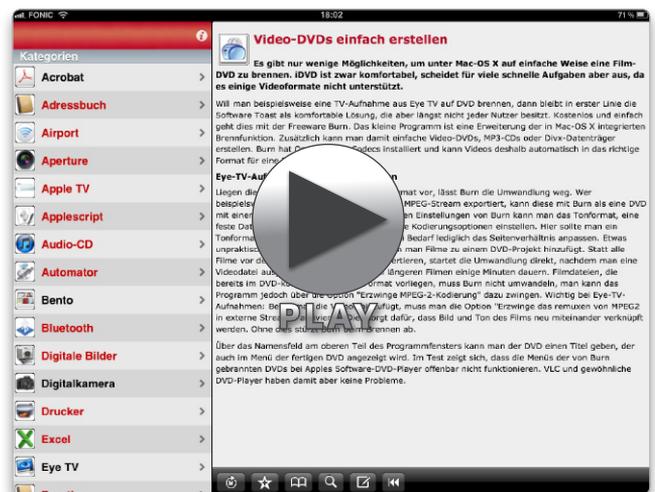
## Update für MacTips und MacTips Free

Macwelt Tipps-App in neuer Version auch für das iPad



Die Tipps-Rubriken der Redaktion – egal ob zu OS X, iPhone, iPad, Mail, Safari, Photoshop oder iTunes erfreuen sich großer Beliebtheit. Ob in der gedruckten Ausgabe thematisch zusammengefasst, oder auf der Macwelt-Webseite als Tipp des Tages bieten sie Anregungen, wie sich die Probleme des Alltags schnell und unkompliziert lösen lassen. Noch praktischer ist unsere Tipp-Sammlung im App-Format, lassen sich doch hier alle Tipps nach Anwendung und Themen sortiert aufrufen und nach Stichworten durchsuchen.

**UPDATE 1.3** Das aktuelle Update kommt in zwei Versionen: eine kostenlose Version **MacTips Free** mit 100 Tipps und **MacTips** (€ 2,39) mit über 750 Tipps. Bei letztgenannter App werden die Tipps laufend aktualisiert und neue nachgeladen – diese sind rot markiert. Die kostenlose Version kann bis zu 50 Tipps nachladen. Unter den insgesamt 1499 Tipps ist für jeden etwas dabei. Neben einer Favorisierungsmöglichkeit für Tipps ist auch eine Volltextsuche implementiert, die es ermöglicht, nach bestimmten Tipps zu suchen. Um Freunden Tipps zu empfehlen, nutzt man die E-Mail-Sharing Funktion. Des Weiteren gibt es die Tipps-App jetzt auch als iPad Version, um möglichst komfortabel die Tipps zu durchforsten. *cf*



Jetzt gibt es die Tipps-App der Macwelt auch in einer eigens für das iPad gestalteten Version, die sich deutlich komfortabler bedienen und durchsuchen lässt als auf dem iPhone.



## Spuren beseitigen

### Gelöschte Dateien nachträglich sicher vom Datenträger entfernen



Legt man Dateien in den Papierkorb und leert ihn aus, sind die Dateien nicht von der Festplatte verschwunden, sondern nur ihre Einträge im Verzeichnisbaum des Volumes. Der von den gelöschten Daten auf der Festplatte belegte Speicherbereich ist nur zum Überschreiben freigegeben. Datenrettungsprogramme wie Data Rescue können deshalb die gelöschten Dateien wiederherstellen. Die Option „Papierkorb sicher entleeren“ aus dem Menü „Finder“ überschreibt dagegen den Speicherbereich der gelöschten Dateien mit Nullen – das Wiederherstellen ist dann unmöglich. Hat man nicht die sichere Löschoption verwendet, hilft das Festplattendienstprogramm aus. Klickt man dort bei ausgewählter Festplatte auf den Reiter „Löschen“ und dann auf die Schaltfläche „Freien Speicher löschen ...“, hat man drei Optionen für das Überschreiben des freien Speichers. Das „schnelle“ Löschen mit einem einmaligen Überschreibungsdurchgang über die freien Bereiche der Festplatte reicht aus, es entspricht dem sicheren Entleeren des Papierkorbs. *pm*

#### Optionen für das Löschen des freien Speichers

Mit diesen Optionen wird der unbenutzte Speicherplatz auf der ausgewählten Festplatte oder dem ausgewählten Volume überschrieben, um zu verhindern, dass die gelöschten Dateien mit Wiederherstellungs-Programmen wiederhergestellt werden können.

Hinweis: Beim sicheren Löschen werden die Daten überschrieben, auf die Mac OS X zugreifen kann. Bestimmte Medientypen enthalten u. U. Daten, die das Festplatten-Dienstprogramm nicht löschen kann.

Am schnellsten Am sichersten

Diese Option ist relativ sicher und schnell. Hierbei wird der unbenutzte Speicherplatz auf der Festplatte oder dem Volume einmal mit Nullen überschrieben.



Abbrechen

Freien Speicher löschen

Der freie Speicherplatz auf einer Festplatte lässt sich überschreiben, damit sich schon gelöschte Daten nicht wiederherstellen lassen.

## Acrobat

### Wasserzeichen

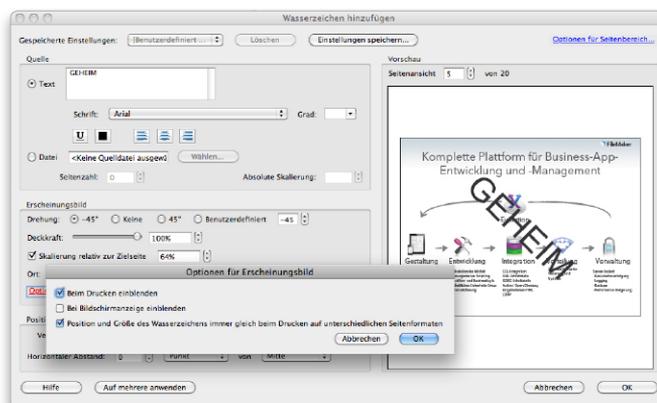
#### Mit Acrobat Wasserzeichen für den Ausdruck erstellen



Mit den Funktionen „Hintergrund“ und „Wasserzeichen“ in **Adobe Acrobat** kann man einen Text oder ein Bild (Wasserzeichen) beziehungsweise eine Farbe oder ein Bild (Hintergrund) zu einer PDF-Datei hinzufügen und dabei bestimmen, dass diese Einblendung nur am Bildschirm, nur im Druck oder immer sichtbar sein soll. Hier im Bild haben wir das Wort „GEHEIM“ über die Seiten der PDF-Datei einblendend (mit dem Befehl „Werkzeuge > Wasserzeichen > Wasserzeichen hinzufügen“). Über den merkwürdigen blau gefärbten Text in die-

sem Fenster erreicht man ein weiteres Fenster in dem man festlegt, wann das Wort sichtbar sein soll – hier im Beispiel nur beim Ausdruck der PDF-Datei. Vorschau ignoriert allerdings diesen Druck-

trick. In Acrobat lässt er sich im Fenster „Drucken“ abschalten, wenn man dort rechts oben auswählt, dass nur das Dokument, aber nicht die Markierungen gedruckt werden sollen. *wm*



In Acrobat Pro lassen sich Wasserzeichen und Hintergrundelemente so in eine PDF-Datei einbauen, dass sie nur beim Ausdruck sichtbar sind.

## Safari

### Verweise suchen

#### Mit Google nach Links auf eine bestimmte Website suchen



Tippt man in Safari bei der Google-Suche nach dem Suchbegriff und einem Leerzeichen beispielsweise „site:macwelt.de“ ein (ohne Anführungszeichen), werden die Fundstellen allein auf die Internet-Seite von Macwelt Online beschränkt. Der Trick dabei ist das Stichwort „site:“ in Kleinbuchstaben, gefolgt vom Doppelpunkt und wiederum gefolgt vom Domain-Namen einer Website ohne „www.“. Dieser Trick funktioniert auch mit anderen Browsern sowie anderen Suchmaschinen wie **Bing**, **Yahoo** oder **DuckDuckGo**. Weniger be-

kannt ist, dass man bei der Suche über Google mit dem Stichwort „link:“ prüfen kann, auf welchen anderen Internet-Seiten es einen Querverweis („Link“) auf eine bestimmte Website gibt: „link:macwelt.de“ beispielsweise führt zu rund 500 Internet-Seiten, die auf macwelt.de verweisen. *wm*

Mobile Safari

Entwickleransicht einer Webseite auf dem iPad aktivieren

 Das iPad eignet sich prima zum Surfen. Mobile Safari ist allerdings eine etwas abgespeckte Version der Desktop-Version von Safari. Einige Optionen kann man aber manuell nachrüsten und beispielsweise den Quellcode einer Webseite auf dem iPad ansehen. In der Desktop-Variante klickt man dafür einfach in der Menüleiste auf die Option „Darstellung“ und dort den Eintrag „Quelltext anzeigen“. Auf dem iPad benötigt man dafür deutlich mehr Schritte: Zuerst öffnet man die gewünschte Seite und trägt sie in die Lesezeichen ein. Dafür dient der gebogene Pfeil neben der Adressleiste. Danach wechselt man in die Lesezeichensammlung (mit dem Buchsymbol gekennzeichnet) und tippt auf „Bearbeiten“. Dabei kann man den Namen für das Lesezeichen ändern. In die Adresszeile muss man nun folgenden Java-Code eintragen:

```
javascript:(function(){
    var w = window.open('about:blank');
    s = w.document;
    s.write(' ');
    s.close();
    var f = s.body.appendChild(s.createElement('form'));
    f.setAttribute('method','post');
    f.setAttribute('action','http://ole.michelsen.dk/viewsource/?uri='+location.href);
    var i = f.appendChild(s.createElement('input'));
    i.setAttribute('type','hidden');
    i.setAttribute('name','DOM');
    i.setAttribute('value',encod
```



So sieht die Webseite der Macwelt auf dem iPad aus, wenn man sich dort den Quelltext anzeigen lässt.

```
eURIComponent(document.docu
mentElement.innerHTML));
    f.submit();
    });
```

Da das aber etwas mühsam ist, kann man den Code auf der Webseite „<http://ole.michelsen.dk/viewsource/bookmarklet.min.js>“ kopieren und in die Adresszeile des Lesezeichens einfügen. Speichert man dann die Änderungen und wählt das so bearbeitete Lesezeichen in der Sammlung aus, wird der Quelltext der Seite in Safari eingeblendet. *hak*

Internet

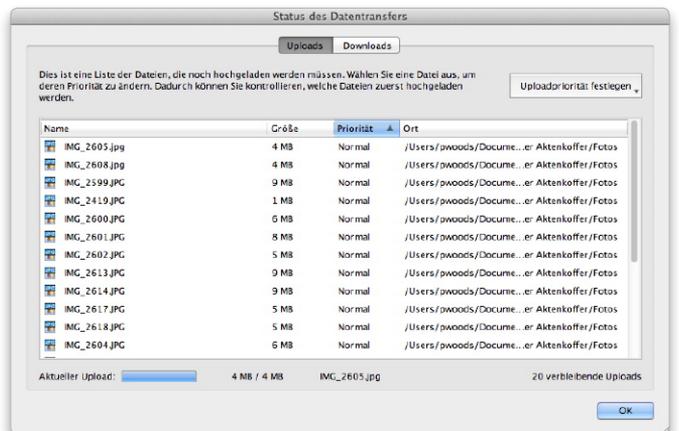
UMTS richtig nutzen

Vorsichtsmaßnahmen beim Internet-Zugang über UMTS-Router

 Wenn Sie unterwegs mit ihrem Macbook oder iOS-Gerät über einen UMTS-Router ins Netz gehen, sollten Sie einige

Punkte beachten, damit das monatliche Datenvolumen nicht unerwartet schnell verbraucht ist. So lädt beispielsweise Fotostream auf dem iPhone automatisch die neuesten Bilder herunter, wenn das Gerät mit einem WLAN verbunden wird. Haben Sie nun gestern 200 Megabyte Fotos zu iPhone hinzugefügt, landen diese nun auf

dem Handy – über das Mobilfunknetz. Denn nach den Regeln des iPhone ist das WLAN des UMTS-Routers ein stationärer und kein mobiler Internet-Anschluss. Auch können beispielsweise Zeitschriften im Hintergrund geladen werden, wenn Sie diese abonniert haben. Oder das iPhone beginnt damit, ein Backup zu iCloud zu sichern. Auf dem Mac gibt es noch mehr potenzielle Datenlecks. Software wie Sugarsync, Dropbox und andere Dienste, die Ordner über mehrere Geräte hinweg synchronisieren, beginnt damit, Änderungen hoch- oder herunterzuladen, sobald der Mac mit dem Internet über den Router verbunden ist. Apples Software-Aktualisierung lädt Updates im Hintergrund, wenn man dies nicht in der Systemeinstellung „Softwareaktualisierung“ ausgeschaltet hat. iPhoto würde ebenfalls mit dem Up- und Download neuer Fotos beginnen, wenn die Software gestartet und Fotostream eingeschaltet ist. Nutzen Sie iTunes Match, könnte es sein, dass Sie Musik in iTunes unwissentlich streamen, weil diese nicht auf dem Mac selbst gespeichert ist. Darum sollten Sie Fotostream und andere Streaming-Dienste sowie Programme zum Speichern in der Cloud ausschalten, wenn sie unterwegs per UMTS-Router online gehen. Nur dann können Sie sicher sein, dass nicht plötzlich mehrere Hundert Megabyte Ihres mobilen Datenvolumens ohne Ihr Zutun verschwunden sind. *pw*



Erst kürzlich in einen Cloud-Ordner gelegte Fotos wandern sofort ins Web, sobald der Mac online ist – egal mit welcher Verbindung.

## Die besten Video-Tipps

Jeden Monat finden Sie auf unserer Heft-CD zehn Video-Tipps zu Apples aktuellem Betriebssystem OS X Lion



Oft steckt hinter einem Tipp mehr, als ein paar gedruckte Zeilen vermitteln. Daher setzt das Team von Macwelt TV seit kurzem unsere besten Ratschläge in kleine Praxisvideos um. Die neuesten Tipps finden Sie stets auf unserer aktuellen Heft-CD, den kompletten Bestand auf unserer Website unter [www.macwelt.de/video/list](http://www.macwelt.de/video/list), in der Rubrik „Tipps“.



Schnellen Überblick über geöffnete Programme verschafft Mission Control. Mit einem Tastaturbefehl verlässt man die Ansicht wieder.

## iOS

### Bilder bearbeiten

iPhoto-App auf dem iPad der ersten Generation installieren

5 Offiziell ist die neue iPhoto-App nur für das iPad 2 und das neue iPad verfügbar. Mit dem kostenfreien iPhone Konfigurationsprogramm von Apple kann man die App aber auch auf dem iPad der ersten Generation installieren. Das Programm findet man unter <http://support.apple.com/kb/DL1465>. Ist das Programm auf dem Mac installiert, muss man die iPhoto-App mit eigener Apple ID im iTunes Store kaufen und auf den Mac übertragen. Im iPhone-Konfigurationsprogramm öffnet man dann das Menüfenster „Ablage“ und lädt die iPhoto-Datei in den Ordner „Mobile Applications“ in iTunes-Musikordner zu finden. Nun kann man das iPad am Mac anschließen und im Konfigurationsprogramm auswählen. Klickt man auf den Reiter „Programme“, sieht man auch den Eintrag „com.apple.mobilephoto“ und klickt

auf den Knopf „Installieren“. Die Installation auf dem iPad 1 kann etwas dauern. Die App arbeitet auch langsamer als auf den nachfolgenden Modellen. *sw*

## iTunes

### Besserer Sound

Höhere Datenrate bei der Synchronisation mit iOS-Gerät auswählen

iTunes 10.6 versteht sich nicht nur auf Video im Format 1080p, mit dem Update kommen auch Musikliebhaber in den Genuss einer höheren Qualität, wenn sie diese auf ein iOS-Gerät übertragen. Wer seine Musik im Format Apple Lossless auf der Festplatte seines Mac gesammelt hat, kann nun bei der Synchronisation mit iPad, iPod und iPhone eine höhere Datenrate als bisher wählen. Bis dato hat iTunes die Musik für das iOS-Gerät nur mit einer Rate von 128 KBit/s konvertiert, wollte man Platz auf dem Gerät sparen. Zur Auswahl stehen nun außerdem 192 KBit/s und 256 KBit/s. Die Datenrate legt



Für den Konvertiervorgang einer eigenen Song-Sammlung kann man jetzt höhere Datenraten bis zu 256 KBit/s auswählen.

man in iTunes im Reiter „Überblick“ des angeschlossenen Gerätes unter „Optionen“ fest. Dort markiert man „Titel mit höherer Datenrate konvertieren in“ und wählt dann im Aufklappmenü eine der Optionen aus. *pm*

dem man das Symbol aus der Titelleiste in das geöffnete Nachrichtenfenster von Mail zieht. *th*

## Klassisches Layout

Mail auf das traditionelle Erscheinungsbild umstellen



Mail von OS X Lion bietet die Möglichkeit, das Fenster auch im klassischen Layout anzuzeigen, bei dem die Liste mit den Nachrichten oben im Fenster angeordnet ist und der Inhalt im unteren Teil. Dazu aktiviert man in den Voreinstellungen die Abteilung „Darstellung“ und markiert „Klassisches Layout verwenden“. Die Seitenleiste mit den Postfächern lässt sich weiterhin ein- und ausblenden, und auch die Leiste mit den Verknüpfungen zu den Postfächern ist verfügbar. Der Vorteil des klassischen Layouts ist, dass Mail in der Liste mehrere Spalten nebeneinander anzeigt. Welche dies sein sollen, legt man über das Kontextmenü eines Spaltentitels fest. Ein Klick in einen Spaltentitel sortiert dann die Nachrichten nach dieser Kategorie, ein weiterer Klick dreht die Sortierordnung um. *th*

Redaktion: Thomas Armbrüster  
 ✉ [walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)

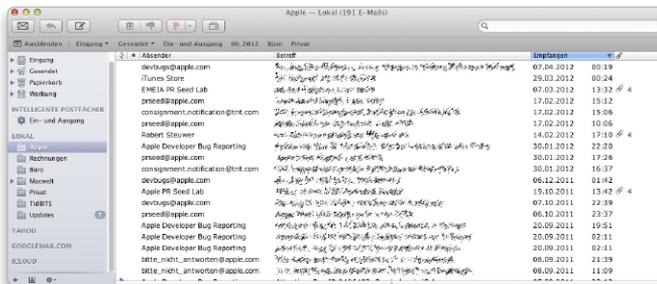
## Mail

### Datei versenden

Ein geöffnetes Dokument direkt an Mail übergeben



Arbeitet man momentan an einer Datei und möchte diese per E-Mail versenden, gibt es hierfür in manchen Programmen einen Befehl im Menü „Ablage“ beziehungsweise „Datei“. Ist ein solcher Befehl aber nicht verfügbar, kann man Dokument auch über das kleine Dokumentensymbol in der Titelleiste des Fensters an Mail übergeben. Dazu muss man das Dokument zuerst sichern, damit das Symbol aktiv wird. Dann zieht man es mit der Maus auf das Docksymbol von Mail. Daraufhin legt Mail eine neue Nachricht an und fügt das Dokument als Anhang hinzu. Man kann auf diese Weise ein Dokument auch einer schon vorhandenen Nachricht hinzufügen, in-



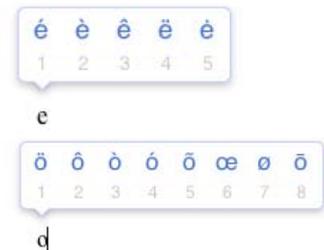
Im klassischen Layout zeigt Mail mehrere Spalten an, nach denen sich die Nachrichten schnell auf- oder absteigend sortieren lassen.



## Umlaute eintippen

Lion hat dieselbe Umlautfunktion wie iOS

 Um unter iOS einen Umlaut oder ein anderes **diakritisches Zeichen** wie ø in einem Chat oder in einer E-Mail zu schreiben, muss man den Buchstaben nur etwas länger drücken, bis sich ein Pop-up-Fenster mit den diakritischen Zeichen einblendet. Dort wählt man dann den gewünschten Buchstaben aus. Die Anwendungen unter Lion können dies auch. Hält man in Mail, Safari, Pages oder Word einen Vokal auf der Tastatur etwas länger gedrückt, blendet sich ebenfalls ein Pop-up-Fenster mit den Alternativen ein. Jedem Zeichen ist zudem eine Ziffer zugewiesen, so dass man, ohne die Maus zu verwenden, schnell den richtigen Buchstaben in den Text einsetzen kann, indem man die Ziffer eintippt. Diese Option ersetzt jedoch die Tastenwiederholung. Wer diese anstatt der Umlautfunktion verwenden möchte, kann die Tastenwiederholung mit einem System-Utility wie [Tinkertool](#) oder [Onyx](#) wieder aktivieren. *cf*



Hält man die Taste für einen Vokal etwas länger gedrückt, blendet sich ein Fenster mit allen diakritischen Zeichen ein.

## App Store

### Apps ausblenden

Einkäufe aus dem Mac App Store ignorieren

 Wer im Mac App Store viele Anwendungen ausprobiert und eine entsprechend lange Einkaufshistorie hat, kann diese von Hand aufräumen. Bewegt man den Mauszeiger über einen Eintrag in der Liste, blendet sich rechts in der Zeile ein Kreuzsymbol ein. Mit einem simplen Klick auf das Symbol entfernen Sie die App dann aus der Übersicht „Einkäufe“. Die Anwendungen sind aber nur ausgeblendet. Falls Sie es sich doch anders überlegen, melden Sie sich an Ihrem Account im Store an („Alles auf einen Klick > Account“). Mit einem Klick auf „Ausgeblendeten Artikel anzeigen“ werden diese dann aufgelistet. Mit einem Klick auf „Einblenden“ wird das Ausblenden widerrufen und die Programme erscheinen wieder in der Liste der gekauften Artikel. *pw*

## Textedit

### Extrahieren

Bilder aus einer Textedit-Datei in einer Bildbearbeitung öffnen

 Um die in einem Textedit-Dokument eingefügten Bilder in einer Bildbearbeitung zu öffnen, klickt man sie doppelt an. Es startet dann das für dieses Bildformat voreingestellte Programm. Eine andere Möglichkeit besteht darin, im Finder über die rechte Maustaste oder mit gedrückter Control-Taste („ctrl“) das Kontextmenü des Dateisymbols zu öffnen und dort „Paketinhalt auswählen“ aufzurufen. Dann öffnet sich im Finder ein Fenster, in dem alle im

Dokument platzierten Bilder und Text als separate Dateien aufgelistet werden. Die Bilder lassen sich dann in einem Programm öffnen, oder man kopiert sie mit gedrückter Wahltaaste („alt“) in ein anderes Verzeichnis. *th*

## Nachrichten

### Absender

In der Nachrichten-App die verfügbaren Empfänger finden

 Die [Nachrichten-App](#) (Messages) ist der Nachfolger für iChat und schickt außerdem Kurzmeldungen zu OS-X- und iOS-Geräten. Will man herausfinden,

welcher Eintrag im Adressbuch für den Nachrichtenversand verfügbar ist, wechselt man mit „Befehlstaste-N“ („cmd-N“) in ein neues Fenster. Dabei wird automatisch das Adressfeld im Fenster aktiviert. Mit dem Eintippen der Anfangsbuchstaben erscheinen alle passenden Adressbuch-Einträge mit der Angabe zum Übermittlungsprotokoll. Leider kann Messages noch nicht zwischen den iPhone-Telefonnummern und anderen Telefonnummern unterscheiden. Versucht man, eine Nachricht auf ein herkömmliches Handy zu schicken, bekommt man deshalb die Fehlermeldung: „Ihre Nachricht konnte nicht gesendet werden.“ *hak*



Mit einem Klick auf das Kreuzsymbol lassen sich Programme aus der Liste der gekauften Artikel ausblenden.



Mit dem Programm Nachrichten lassen sich Texte und Bilder zwischen einem Mac und dem iPhone oder iPad austauschen.

taste-3“, „cmd-3“) eine zentrierte Darstellung im Fenster erreichen. Ein Druck auf die Leertaste startet den Film. Zum anderen bietet die Abspielsoftware VLC eine Alternative ([www.videolan.org](http://www.videolan.org)). Das Programm wechselt zwar ebenfalls beim Befehl „Video > Vollbild“ in die unbrauchbare Vollbildfunktion von OS X Lion, bietet aber dann mit dem Befehl „Video > An Bildschirm anpassen“ eine vollflächige Darstellung des Videobildes (notfalls perspektivisch verzerrt). *wm*

## Datenausch

### Über Messages Daten zwischen Mac und iPhone austauschen

Wer bereits die Beta-Version des Chat-Programms Nachrichten (Messages) unter Lion nutzt, hat mit dieser Anwendung auch gleich einen besonders schnellen Kanal für den Datenaustausch zum iPhone und zum iPad. Dazu muss man lediglich über das Chat-Programm eine Nachricht an sich selbst schicken und dabei beachten, dass es sich um einen Account handelt, der mit „iMessage“ gekennzeichnet ist. Bild, Datei oder Text tauchen dann sofort als gesendet und empfangen im Mac-Programm Nachrichten und praktisch zeitgleich auf dem

iOS-Gerät auf. Der Weg vom iPhone oder iPad zum Mac funktioniert auf die gleiche Weise, jedoch nur mit Texten und Bildern. Um etwa Screenshots schnell vom iPhone auf den Mac zu übertragen, tippt man in der Nachrichten-App auf das Kamerasymbol und kann so aus den eigenen Aufnahmen schnell auswählen. *pm*

## VLC

### Filme auf Zweitmonitor

#### Ersatz für die verkorkste Vollbildfunktion von OS X Lion

Manche Entscheidungen von Apple sind schwer zu verstehen; dazu zählt die Vollbild-

darstellung von OS X Lion, die nur auf dem Monitor läuft, auf dem die Menüleiste sichtbar ist. Wer beispielsweise einen Film vom Notebook aus über einen Beamer präsentieren will, sollte sich deshalb hüten, die Vollbildfunktion von Quicktime Player zu aktivieren – der Beamer zeigt dann nur eine graue Fläche und der Film spielt auf dem Notebook-Monitor. Eine Lösung oder Einstellung für das Problem gibt es von Apple nicht, sondern nur verschiedene Umwege, die aber zu einer akzeptablen Darstellung führen: Zum einen kann man das Fenster von Quicktime Player auf den Zweitmonitor verschieben und dort mit dem Befehl „Darstellung > An Bildschirm anpassen“ („Befehls-

## iOS

### Nachrichten löschen

#### So kann man auf dem iPhone einzelne Mails schnell löschen

Das mobile Mail auf dem iPhone bietet einige Möglichkeiten, nicht mehr benötigte Mails zu löschen. Zum einen kann man eine geöffnete E-Mail direkt in der Mail-Ansicht über das Papierkorbsymbol entfernen. Zum anderen lassen sich in einem Postfach wie beispielweise dem Posteingang mehrere Nachrichten über die Schaltfläche „Bearbeiten“ löschen. Nach dem Tipp auf den Knopf markiert man die zu löschenden E-Mails und tippt anschließend links unten auf den Knopf „Löschen“. Noch einfacher geht es mit einer Wischgeste. Wischt man in einem Postfach mit einem Finger nach rechts über

## Tipps von der Gravis-Experten-Hotline

### Netzwerkeinstellungen in Parallels Desktop ändern

Bei einer Standardinstallation in Parallels greift Windows über die IP-Adresse des Mac auf das Netzwerk zu. Dieses gemeinsame Netzwerk (Shared Network) ist in manchen Fällen aber nicht ausreichend. Wenn Server-Anwendungen, Freigaben oder Netzwerkdrucker erreicht werden oder andere Rechner im Netzwerk auf Dienste von Windows zugreifen müssen, die Sie in der Virtuellen Maschine freigeben, kann es sinnvoller sein, den Verbindungstyp „Bridged Ethernet“ zu wählen, bei dem die virtuelle Maschine vom DHCP-Server im Netzwerk eine eigene IP-Adresse erhält und sich dann wie ein eigenständiger Computer im Netz präsentiert. Soll hingegen die virtuelle Maschine nur mit OS X auf demselben Rechner und nicht mit anderen Geräten im lokalen Netzwerk oder mit dem Internet Verbindung aufnehmen, ist „Host-exclusives Netzwerk“ die richtige Einstellung. Die Änderung der Einstellungen nehmen Sie in Parallels Desktop über den Menüpunkt „Geräte > Netzwerk“ vor.

Informationen und Beratung der Gravis-Hotline finden Sie unter [www.gravis.de/services/pro-service](http://www.gravis.de/services/pro-service)



Mit einer Wischgeste nach rechts blendet sich der Knopf „Löschen“ ein, um eine Nachricht zu entfernen.

## Die besten Video-Tipps

Macwelt TV bringt jeden Monat zehn Tipps als Video auf der dem Heft beiliegenden Leser-CD



Manchmal geht es mit Problemlösung deutlich schneller, wenn jemand die entsprechende Funktion im Programm zeigt anstatt sie nur zu beschreiben. Für unseren Video-Kanal Macwelt TV suchen wir jeden Monat zehn Tipps und Problemlösungen rund um Lion und seine Funktionen aus. Die aktuellen Videos finden Sie auf der beiliegenden Heft-CD. Eine Übersicht aller Videos von Macwelt TV findet sich unter [www.macwelt.de/macwelt-tv.html](http://www.macwelt.de/macwelt-tv.html) in der Rubrik „Tipps“.



Im Macwelt-Online-Auftritt finden Sie unter [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) jede Menge hilfreiche Video-Tipps rund um OS X. Schauen Sie mal rein.

eine Nachricht in der Liste, erscheint am rechten Rand der Knopf „Löschen“. Diese Methode funktioniert auch in der Musik-App für einzelne Lieder, Alben, Interpreten oder Podcasts, sowie bei den Einträgen in der Anrufliste in der Telefon-App. *hak*

## Anrufe ignorieren

Eingehende Anrufe ignorieren oder wegdrücken



Er gehört zwar zu den einfacheren Handgriffen auf dem iPhone, doch kennen viele Anwender noch nicht den Kniff, um momentan unerwünschte Anrufe beim iPhone zu ignorieren oder wegdrücken. Deshalb lassen manche das iPhone im Meeting durchklingeln oder vibrieren, andere nehmen den Anruf an und legen sofort wieder auf. Das muss nicht sein, denn das iPhone kann Anrufe stumm und vibrationslos klingeln lassen oder auch ableh-

nen. Um einen Anruf zu ignorieren, drücken Sie einfach die Locktaste. Nun klingelt das iPhone nicht mehr und auch der Vibrationsalarm verstummt. Für den Anrufer klingelt es jedoch weiter und er kann anschließend auf die Mailbox sprechen. Um einen Anruf wegzudrücken, müssen Sie die Lock-Taste zweimal drücken. *pw*

## Keine Lyrik

iTunes Match überträgt keine Songtexte auf das iPhone



Wer Songtexte in seiner iTunes-Bibliothek auf dem Mac gespeichert hat, stößt beim Abgleich der Musik über iTunes Match auf einen ärgerlichen Fehler: Lädt man Songs aus Apples Cloud auf das iPhone, den iPod Touch oder das iPad herunter, sind die Songtexte aus den Informationen zu den Musikstücken verloren gegangen. Synchronisiert man seine iTunes-Bibliothek

direkt mit dem iOS-Gerät, werden dagegen die Texte übertragen. Nur in den selbst zu iCloud hochgeladenen Stücken bleiben die Texte erhalten, wenn man die Titel auf einen anderen Mac in iTunes lädt. Hat man jedoch den im iTunes Store gekauften Songs auf dem Mac Songtexte hinzugefügt, erkennt iTunes Match dies nicht und lädt die Songs auch auf anderen Macs ohne Texte. *pm*

## iCal

### Doppelter Kalender

Termine zwischen iCal und Outlook austauschen



Wer berufliche und private Termine mit verschiedenen Programmen verwaltet, zum Beispiel mit Outlook und iCal, kann mit einem einfachen Trick Termine von einem zum anderen Programm übertragen: Zieht man einen Termin aus dem Fenster von Outlook in das Fenster von iCal, wird der Termin in den aktuell ausgewählten Kalender übertragen. Zieht man den Termin auf das Symbol von iCal im Dock, bekommt man eine Rückfrage zur Auswahl des Kalenders, in den man den neuen Termin eintragen

will. Allerdings verhält sich Outlook 2008/2011 (und auch iCal) nicht immer einwandfrei: Bei manchen so kopierten Terminen geht die Information über Uhrzeit und Dauer verloren. *wm*

## Firefox

### Mehr Seiten

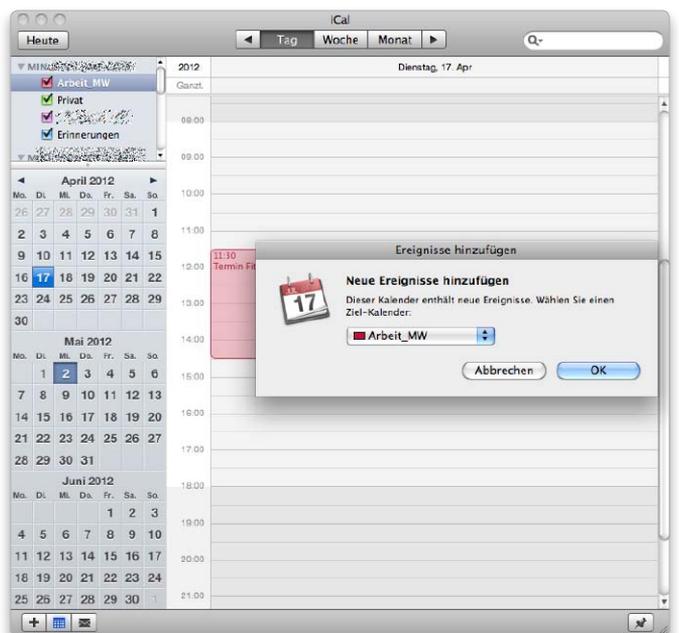
So öffnet Firefox beim Programmstart mehrere Webseiten



Soll Firefox beim Starten automatisch mehrere Seiten in Tabs öffnen, geht man folgendermaßen vor. Man schließt zuerst alle Fenster und Tabs, öffnet dann ein neues Fenster und legt nun für alle Seiten, die automatisch geöffnet werden sollen, einen neuen Tab an. Sind alle Seiten aktiviert, öffnet man in den Voreinstellungen von Firefox die Abteilung „Allgemein“ und klickt auf „Aktuelle Seiten verwenden“. Die URLs der geöffneten Seiten werden dann in das Eingabefeld „Startseite“ eingetragen. Außerdem muss man im Aufklappenfeld bei „Wenn Firefox gestartet wird“ noch den Eintrag „Startseite anzeigen“ auswählen. *th*

Redaktion: Thomas Armbrüster

✉ [walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)



Zieht man einen Termin von Outlook auf das Symbol von iCal, darf man den Kalender wählen, in den dieser Termin eingetragen wird.



## Testabschaltung

### Launch Agents und Launch Daemons vorübergehend deaktivieren



Die meisten Hintergrundprogramme, die beim Neustart des Mac unsichtbar anlaufen, werden über das Unix-Programm `launchd` verwaltet. Dessen Konfiguration ist nicht einfach, doch es gibt einen Trick, um vorübergehend eines dieser Programme auszuschalten: Die Änderung des Eigentümers. Denn OS X Lion und Snow Leopard führen solche Hintergrundprogramme nur aus, wenn als Eigentümer „root“ eingetragen ist. Ändert man den Eigentümer mithilfe des Terminals, wird der Startbefehl ignoriert. Hilfreich ist dieser Trick vor allem, wenn man unbekannte Hintergrundprogramme still legen will, um zu testen, ob sie noch notwendig sind. Zuerst tippt man folgenden Befehl ein (hochgestellte Punkte stehen für ein Leerzeichen) und drückt die Zeilenschaltung:

```
ls -la /Library/LaunchAgents
```

Mit dem Befehl erhalten wir eine Liste aller Hintergrundprogramme, die über den Ordner „/Library/LaunchAgents“ gestartet werden. Für die Launch Daemons ersetzt man „LaunchAgents“ durch „LaunchDaemons“. Mit dem nächsten Befehl ändern wir für eines der Hintergrundprogramme den Eigentümer – hier im Screenshot zum Bei-

```
MacMini:~ admin$ ls -la /Library/LaunchAgents
total 16
drwxr-xr-x  4 root  wheel  136 19 Mär 13:43 .
drwxr-xr-x+ 68 root  wheel 2312 31 Mai 19:29 ..
-rw-r--r--  1 root  wheel   591  3 Dez 2011 com.adobe.CS4ServiceManager.plist
-rwxr-xr-x  1 root  wheel   640 25 Nov 2011 com.quark.quarkupdate.agent.plist
MacMini:~ admin$ sudo chown wmehl /Library/LaunchAgents/com.adobe.CS4ServiceManager.plist
```

Hier schalten wir vorübergehend ein Hintergrundprogramm von Adobe CS4 aus, indem wir den Eigentümer ändern.

spiel auf den Benutzer „wmehl“. Startet man danach den Mac neu, wird dieses Hintergrundprogramm nicht mehr geladen.

```
sudo chown [Benutzername] /Library/LaunchAgents/com.adobe.CS4ServiceManager.plist
```

Um die Änderung rückgängig zu machen, muss man den zweiten Befehl erneut eintippen und für den Benutzernamen „root“ (ohne Anführungszeichen) eingeben. *wm*

## Mail

### E-Mails einblenden

Mail listet bei der Suche auch E-Mails aus dem Papierkorb auf



Es passiert leicht, dass manche E-Mails in der täglichen Flut der elektronischen Briefe untergehen. Nun hat Mail schon eine gute Suche, dennoch ist es manchmal klüger, anders vorzugehen. Mail ist nämlich in der Lage, verwandte E-Mails anzuzeigen. Nachdem man einen Suchbegriff eingegeben hat, öffnet man eine der gefundenen Nachrichten in einem eigenen Fenster. Über den Menüpunkt „Darstellung“ lassen sich nun die zugehörigen E-Mails einblenden. Der Clou an der Sache ist, dass

Mail auch E-Mails anzeigt, die sich schon im Papierkorb oder in anderen Ordnern befinden. Nachdem Mail die zugehörigen Nachrichten eingblendet hat, kann man nach oben und nach unten scrollen. Im oberen Bereich zeigt Mail die neueren E-Mails, im unteren Bereich die gelesenen an. *cs*

## iOS

### Musik für unterwegs

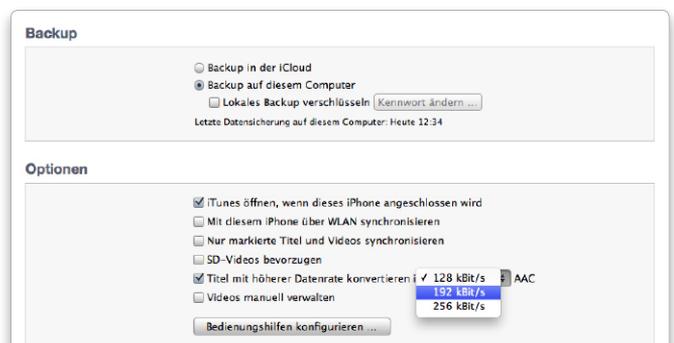
Songs mit höherer Bitrate platzsparend auf das iPhone übertragen



Wer besonderen Wert auf höchste Klangqualität legt, importiert seine Musik in iTunes unkomprimiert und nutzt dafür zum Beispiel das [Apple-Lossless-](#)

Format. Es erzeugt zwar verlustfreie Titel, aber auch deutlich größere Dateien. Dank geräumiger Festplatten kann man sich diesen Luxus locker leisten. Beim Mitnehmen auf das iPhone oder den iPod sind diese Formate jedoch

eher sperrig, da sie zu viel Speicherplatz belegen. Ursprünglich nur für den iPod Shuffle hat Apple eine Funktion in iTunes eingebaut, die beim Synchronisieren Platz spart. Die Option „Titel mit höherer Datenrate konvertieren“



Um Platz auf dem iPhone oder dem iPod zu sparen, konvertiert man verlustlos importierte Titel in eine niedrigere Bitrate.



Nicht mehr benötigte Apps aus dem iTunes App Store lassen sich unter iOS 5 aus der Liste ausblenden.

wandelt dazu die verlustfrei gespeicherten Titel in ein AAC-Format mit niedrigerer Bitrate um. Man wählt die Option bei geschlossenem Gerät unter „Übersicht > Optionen“ aus. Die originale Musik in der iTunes-Bibliothek wird dabei nicht verändert, sondern es werden Duplikate erstellt und auf das iPhone oder den iPod übertragen. Seit Version 10.6 erlaubt iTunes das Konvertieren von Songs in drei Qualitätsstufen: 128 KBit/s, 192 KBit/s und 256 KBit/s. Nach dem Klick auf „Anwenden“ wird die Option eingeschaltet, und ab der nächsten Synchronisation werden die höher kodierten Titel entsprechend umgewandelt. Mehr Zeit muss man für die Übertragung einplanen, da die Umrechnung länger dauert als das einfache Kopieren. *svg*



Ist man längere Zeit abwesend, kann Gmail automatisch eine Abwesenheitsnotiz an alle Kontakte versenden.

### Einkäufe verstecken

#### Apps in der Liste der gekauften Artikel aus- und einblenden

**5** Seit iOS 5 und iCloud gibt es die Möglichkeit, sich im iTunes App Store unter „Updates > Gekaufte Artikel“ eine Liste der Einkäufe anzeigen zu lassen und damit Apps jederzeit erneut herunterzuladen. Manche der gekauften Apps möchte man jedoch gerne wieder aus der Liste verschwinden lassen – etwa bei kompletten Fehlkäufen. Dazu gibt es eine Funktion zum Verstecken. Rufen Sie die Liste auf, scrollen Sie zu einer App, die Sie verstecken möchten, und wischen dann von rechts nach links. Daraufhin erscheint ein roter Knopf „Ausblenden“. Mit einem Tipp auf den Knopf verschwindet die App aus der Liste. Um eine versteckte App wieder einzublenden, scrollen Sie auf der Startseite des App Store ganz nach unten, tippen auf Ihre Apple-ID und dann auf „Apple ID anzeigen“. Nun geben Sie Ihr Kennwort ein. Unter „iTunes in

der Cloud“ tippen Sie auf „Ausgeblendete gekaufte Artikel“. Danach erscheint eine Liste der versteckten Apps. Mit „Einblenden“ können Sie einzelne Apps wieder in die Liste zurückholen. *svg*

### Gmail

#### Abwesenheitsnotiz

##### Bei Abwesenheit automatisch eine Benachrichtigung versenden

Um eine automatische Antwort für einen Gmail-Account zu erstellen, gehen Sie im Mail-Fenster rechts oben auf das Zahnradsymbol und wählen „Einstellungen“. Unter dem Reiter „Allgemein“ scrollen Sie ganz nach unten bis zu „Abwesenheitsnotiz“. In dem nebenstehenden Textfeld können Sie nun eine Standardantwort eingeben, die Dauer Ihrer Abwesenheit und falls gewünscht, Einschränkungen festlegen. So beispielsweise, ob sie die Nachricht nur an bekannte Personen schicken wollen (Häk-

chen an „Abwesenheitsnotiz nur an meine Kontakte senden“). Falls Sie in den Einstellungen eine persönliche Signatur hinterlegt haben, hängt Gmail diese an jede Abwesenheitsbenachrichtigung an. Nun prüfen Sie noch einmal, ob Sie die neue Abwesenheitsnotiz aktiviert haben und bestätigen Ihre Eingaben unten mit einem Klick auf „Änderungen speichern“. *mbi*

### Safari

#### Seitenvorschau

##### Als Datei gespeicherte Webadressen in der Übersicht darstellen

Möchte man eine Webseite später noch einmal besuchen, aber nicht als Lesezeichen dauerhaft in Safari speichern, gibt es schon länger die Möglichkeit, das Webseitensymbol aus der Adressleiste von Safari auf den Schreibtisch oder in einen Ordner zu ziehen, wo der Link dann als Webloc-Datei gespeichert wird.

### Die besten Video-Tipps

#### Macwelt TV bringt jeden Monat zehn Tipps als Video auf der dem Heft beiliegenden Leser-CD

**Macwelt TV** Manchmal geht es mit einer Problemlösung deutlich schneller, wenn jemand die entsprechende Funktion im Programm zeigt anstatt sie zu beschreiben. Für unseren Video-Kanal Macwelt TV suchen wir jeden Monat zehn Tipps und Problemlösungen rund um Lion und seine Funktionen. Die aktuellen Videos finden Sie auf der beiliegenden Heft-CD. Eine Übersicht aller Videos von Macwelt TV findet sich unter [www.macwelt.de/video/list](http://www.macwelt.de/video/list), in der Rubrik „Tipps“.

Auf der CD dieser Ausgabe finden Sie Video-Tipps zum App Store, dem Terminal, Mail und den Systemeinstellungen von OS X.



## Tipps von der Experten-Hotline

Ausgewählte Tipps der Experten-Hotline „Gravis Pro Service“ ([www.gravis.de/services/pro-service](http://www.gravis.de/services/pro-service)), jetzt monatlich in der Macwelt



Offiziell unterstützt das Apple **iPad Camera Connection Kit** nur den Import von Bildern in Verbindung mit Kameras. Sie können aber auch einen USB-Stick so vorbereiten, dass er eine Kamera simuliert. Der Stick muss dazu mit dem Partitionsschema „Master Boot Record“ und als „MS-DOS-Dateisystem (FAT)“ formatiert sein, was man mit dem Festplatten-Dienstprogramm (Ordner „Programme“) erledigt. Der Name des Sticks darf keine Sonderzeichen enthalten. Wenn Sie ganz sicher gehen möchten, geben Sie dem Laufwerk einen achtstelligen Namen ohne Sonderzeichen. Außerdem müssen die Bilder in einem bestimmten Ordner liegen. Dazu bereiten Sie den Stick so vor:

1. Auf der obersten Ebene des USB-Sticks erzeugen Sie einen Ordner mit Namen „DCIM“ (ohne die Anführungszeichen).
2. Geben Sie den Bildern jeweils einen achtstelligen Dateinamen in der Form von IMG00001.jpg.
3. Kopieren Sie dann alle Bilder in den zuvor auf dem Stick angelegten Ordner.
4. Verbinden Sie nun den USB-Stick mit dem Kamera Connection Kit, starten dann die App Fotos und importieren die Bilder.

### Neue Termine in iCal über die Tastatur anlegen



In iCal unter OS X Lion lassen sich neue Termine mit Befehls-taste-N („cmd-N“) anlegen und durch Eintippen der Bezeichnung und des Termins anlegen. Je nachdem, wie man Beschreibung und Termin angibt, kommt man zu unterschiedlichen Ergebnissen:

**EINGABE:** Grillen **ERGEBNIS:** Grillen heute, Beginn zur nächsten vollen Stunde, Dauer 1 Stunde

**EINGABE:** Grillen heute **ERGEBNIS:** Grillen heute, Dauer ganztags

**EINGABE:** Grillen 17 Uhr **ERGEBNIS:** Grillen heute, Dauer von 17:00 bis 18:00 Uhr

**EINGABE:** Grillen morgen 19:00 bis 21:30 Uhr **ERGEBNIS:** Grillen morgen, Dauer von 19:00 bis 21:30 Uhr

**EINGABE:** Grillen Montag 17 Uhr **ERGEBNIS:** Grillen nächsten Montag, Dauer von 17:00 bis 18:00 Uhr

Die voreingestellte Dauer eines neuen Termins beträgt 60 Min. Falls Sie das z. B. in 20 Min ändern möchten, öffnen Sie das Programm Terminal, geben Sie folgenden Befehl ein (hochgestellte Punkte stehen für ein Leerzeichen) und drücken Sie die Zeilenschaltung:

```
defaults-write-com.apple.iCal-Default-duration-in-minutes-for-new-event-20
```

Die Einstellung wird wirksam, sobald iCal neu gestartet wird. Um sie rückgängig zu machen, ersetzen Sie „20“ durch „60“.

Per Doppelklick auf das Dateisymbol lässt sich die Seite dann jederzeit wieder in Safari öffnen. Neu in Lion ist die Möglichkeit, den Inhalt der Webseite in der Übersicht (Quicklook) anzuzeigen, ohne die Seite in Safari zu öffnen. Dazu markiert man die Datei im Finder und drückt die Leertaste. Mit einem Klick auf den Knopf „Öffnen mit Safari“ oben rechts öffnet man die Seite in Safari. *maz*

auswählt, und zum anderen die große Auswahl an Tonformaten, Bitrate und Bildgrößen. Für Seriengucker ist zudem die Möglichkeit ein großes Plus, über die Stapelverarbeitung (Queue) alle Folgen einer Staffel hintereinander umwandeln zu lassen. Alles in allem ist dieses Open-Source-Programm das wohl beste kostenfreie Werkzeug für die Video-Umwandlung für iPhones und iPads. *cf*

hungsweise die **Laufweite** ändert. Mit „Pfeil nach links“ und „Pfeil nach rechts“ und gleichzeitig gedrückter Wahl-taste erhöht oder reduziert man den Buchstabenabstand, wenn der Cursor zwischen zwei Zeichen steht, oder verändert die Laufweite des momentan markierten Textes. Wie stark die Abstände verändert werden, legt man in den Voreinstellungen unter „Einheiten und Einstellungen > Kerning/Laufweite“ fest. Mar-

kiert man einen Text und nimmt statt der Pfeiltasten nach rechts und links die Pfeiltasten nach oben und nach unten bei ebenfalls gedrückter Wahl-taste, wird der Zeilenabstand im markierten Text geändert. Wie stark der Abstand verändert wird, legt man in den Vorgaben unter „Einheiten und Einstellungen > Schriftgrad/Zeilenabstand“ fest. *wm*

Redaktion: Thomas Armbrüster  
✉ [walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)

## Handbrake

### Formatwandler

Videos für das iPhone, das iPad und den iPod Touch konvertieren

Das kostenfreie Programm **Handbrake** wandelt in einfacher Art und Weise viele Video-Formate in iPad- und iPhone-fähige Videos um, sofern die Filme nicht kopiergeschützt sind. Der Vorteil gegenüber anderen Konvertierungsprogrammen sind zum einen die für die verschiedene Geräte schon vordefinierten Einstellungen, die man aus einer Liste

## Indesign

### Mehr Abstand

Zeilenabstand und Laufweite schnell mit der Tastatur einstellen

In vielen Mac-Programmen bewegt man sich in einem Text mit den Pfeiltasten nach rechts und links um ein Wort vor oder zurück, wenn man gleichzeitig die Wahl-taste („alt“) gedrückt hält. Nicht jedoch in Indesign. Adobe hat abweichend davon entschieden, dass diese Tastenkombination im Textmodus die Werte für den **Zeichenabstand** bezie-

Ecus sendae sunt, quis dolupta  
quiaspencilium re, tem incideribus  
re nonem quame vellatume nimus  
eostiae con plant quo omni aut et

harum et que debises dunt

autem rehent lande facepudandi  
dolupture la inctota commist quam,  
ommo omnim etus doluptam, cus  
imi, officab orepta que plit re volo  
rei umquae dolore liatem. Ut mi, si  
occupatur? Ed quistiam voluptatio.  
Ut ium que dolore nonsendi restotat.

Über Tastenkombinationen kann man in Indesign schnell den Zeilenabstand oder die Laufweite eines markierten Textes ändern.

# iPad WELT

## Die iPadWelt direkt auf dem iPad lesen im neuen iPadWelt Kiosk



- ✓ Günstiger und schneller als Print
- ✓ Neue Ausgaben automatisch im iPad-Zeitungskiosk
- ✓ Zusätzliche Links und Videos in jedem Heft
- ✓ Aktuelle News im "News-Flip"
- ✓ Jetzt iPadWelt kostenlos im App Store laden und testen!

# NEU

Im Abo ab 17,99 €  
Keine Ausgabe  
mehr verpassen!

<http://macwelt.de/ipadweltkiosk>



# Tipps & Tricks

## iOS 5

### Privatsphäre schützen

#### Hintergrundortung und Diagnose abschalten

**5** In iOS 5 gibt es nun mehr Möglichkeiten zu bestimmen, welche Daten das iPhone und das iPad an Apple überträgt. So kann man bereits direkt bei der Aktivierung wählen, ob das Gerät Diagnosedaten an Apple senden darf. Zudem kann der Nutzer in den Optionen der Ortungsfunktion jetzt genau definieren, welche Ortungsdaten im Hintergrund gesammelt werden dürfen. Dies geht von der automatischen Einstellung der Zeitzone bis hin zu ortsabhängiger iAd-Werbung und weiteren „Diagnose- und Nutzungsdaten“. Hier kann man beinahe alles ohne Nachteile abschalten. Ein weiteres wichtiges Thema sind die Sprachsteuerung und Siri. Je nach Gerät ist beides in den Standardeinstellungen auch dann eingeschaltet, wenn der Nutzer zur Sicherheit die

Codesperre aktiviert hat. Jemand Fremdes könnte also eine Nummer diktieren und anrufen. Dies kann man in den Einstellungen der Codesperre unter „Allgemein“ abschalten. Dann lassen sich allerdings keine Anrufe mehr per Sprachbefehl starten, wenn das iPhone gesperrt, in der Autohalterung oder der Jackentasche steckt. Dazu gibt es eine Macke beim Sperrbildschirm. Während bei normalen Apps der Sperrcode eingegeben werden muss, bevor man aus dem Lockscreen in die App gelangt, gilt dies ausgerechnet für Telefonanrufe nicht. Hier kann man verpasste Anrufe direkt zurückrufen – ohne Abfrage des Sperrcodes. Wenn man allerdings die Benachrichtigungen im Lockscreen für Telefonanrufe ausschaltet, kann dies nicht mehr passieren.



Die Hintergrundortung kann man guten Gewissens abschalten.

### Mitteilungen nutzen

#### Die neue Mitteilungszentrale und neue Benachrichtigungen nutzen

**5** Endlich hat iOS eine brauchbare Verwaltung der verpassten Ereignisse. Die bisherigen einfachen Pop-ups haben sich gegenseitig stets verdrängt. Jetzt gibt es gleich mehrere Formen der Benachrichtigungen. Es gibt weiterhin Pop-ups, die auf den Bildschirm springen und die volle Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Diese Mitteilungen erfordern eine Aktion des Nutzers: Er muss die Meldung akzeptieren oder wegeklicken. Dazu gibt es jetzt die „Banner“. Dies sind dezente Mitteilungen, die sich kurz am oberen Bildschirmrand einblenden und dann wieder verschwinden – ohne die aktuelle App anzuhalten. Die Mitteilungszentrale können



Zieht man das Icon einer Mitteilung nach rechts, springt man zur App.

Sie jederzeit und aus jeder App heraus erreichen. Dafür wischen Sie einfach mit einem Finger vom oberen Rand des Displays nach unten. Damit ziehen Sie die Über-

sicht in den Bildschirm. Mit einem Wisch nach oben verschwindet die Zentrale wieder in den Hintergrund. Sie können auch bei gesperrtem Bildschirm direkt zu einer bestimmten App springen, die sich bemerkbar gemacht hat. Dazu ziehen Sie das Icon der App im Lockscreen nach rechts, so wie man sonst mit dem Slider unten den Bildschirm entsperrt.

### iMessage und Facetime

#### Für andere Nutzer durch zusätzliche Adressen erreichbar sein

**5** iOS trägt in iMessage und Facetime die E-Mail-Adresse ein, die man als Apple-ID bei der Einrichtung eingegeben hat. Bei einem iPhone wird hier zusätzlich die Handynummer als Identifikation benutzt. Sie kön-

nen weitere E-Mail-Adressen in den Einstellungen von „Nachrichten“ und Face Time eintragen. Bei Nachrichten heißt dies „Empfangen“. Wenn ein Bekannter Sie unter einer dieser Adressen in seinen Kontakten hat, kann er Ihnen darüber eine iMessage schicken oder Face Time starten. Wenn Sie eine neue Adresse eintragen, überprüft und aktiviert iOS diese zunächst. Nur wenn der Apple-Server weiß, dass Sie unter dieser Adresse erreichbar sind, kann er Nachrichten und Video-Anrufe zu Ihnen umleiten. Die Nachrichten-App erkennt dann automatisch, dass der Empfänger iMessages empfangen kann und per Face Time erreichbar ist. Wenn Sie mit Face Time und iMessage nichts zu tun haben möchten, können Sie die Dienste in ihren jeweiligen Einstellungen auch deaktivieren.

## Twitter nutzen

### Kontodaten einrichten und Rechte vergeben

**5** Der beliebte Kurznachrichtendienst Twitter ist jetzt fest in iOS integriert. Mit diesem Dienst kann man kurze Meldungen von maximal 140 Zeichen Länge verschicken. Twitter ist besonders beliebt, um Links zu interessanten Artikeln zu verteilen oder um originelle Kommentare zu aktuellen Themen mit der Welt zu teilen. Man findet die Optionen dafür direkt in den Einstellungen. Dort kann man sein Standardkonto eintragen oder ein neues Twitter-Konto eröffnen. Die Twitter-Integration ist nur begleitend zur eigentlichen App für Twitter gedacht. Hat man ein Twitter-Konto in den Einstellungen hinterlegt, kann man aus verschiedenen iOS-Diensten heraus twittern. Beispiele dafür sind Safari, aus dem man Links zur aktuellen Webseite twittern kann, oder die Fotos-App, mit der sich Bilder posten lassen. Wenn man die offizielle Twitter-App installiert hat, werden die benutzten Konten aus der App auch in die Systemeinstellungen übernommen. Man kann das Konto beim Versand aus einem iOS-Dienst noch ändern, wenn man auf das „Von“ in der Absenderzeile tippt.

## Mitteilungen konfigurieren

### Welche Apps dürfen mich benachrichtigen?

**5** Sie entscheiden, welche Apps Sie wie benachrichtigen. Dafür gibt es in „Einstellungen“ den Punkt „Mitteilungen“. Dort können Sie festlegen, welche Apps in der Mitteilungszentrale enthalten sind. Zudem lässt sich dort definieren, auf welche Art die Apps auf sich aufmerksam machen dürfen. Als Banner oder Hinweis, mit Ton oder ohne. Außerdem legen Sie hier individuell pro App fest, ob verpasste Meldungen auch im Sperrbildschirm zu sehen sind. Unter „Bedienungshilfen“ können Sie übrigens auch aktivieren, dass die LED des iPhone 4(S) leuchtet, wenn es eine

Neuigkeit gibt. Neben verpassten Meldungen enthält die Mitteilungszentrale zwei Widgets: Das Wetter-Widget und das Aktien-Widget. Wenn Sie das Wetter-Widget zum ersten Mal verwenden, fragt es, ob es den aktuellen Ort für lokales Wetter verwenden darf. Das Aktien-Widget zeigt die Börsenpapiere, die in Apples Aktien-App definiert sind. Eine weitere Änderung: Früher konnte man die Notifications global deaktivieren. Dies ist jetzt nicht mehr so leicht. Für dauerhafte Ruhe vor Mitteilungen muss man alle Apps aus der Mitteilungszentrale entfernen.

stellungen übernommen. Man kann das Konto beim Versand aus einem iOS-Dienst noch ändern, wenn man auf das „Von“ in der Absenderzeile tippt.

### Bedienungshilfen aktiv

#### iPhone barrierefrei mit neuen Assistenten nutzen

**5** Apple betreibt relativ großen Aufwand, um iOS auch für Anwender mit körperlichen Einschränkungen nutzbar zu machen. Deshalb gibt es unter „Bedienungshilfen“ in den Ein-

stellungen unter „Allgemein“ einige neue Funktionen. Es gibt weiterhin das bekannte „Voiceover“, das Bildschirmhalte vorliest. Dies sorgt dafür, dass Elemente und Schaltflächen bei Berührung vorgelesen werden. Erst ein Doppeltipp löst dann eine Aktion aus. Neu ist die Touchscreen-Hilfe „Assistive Touch“. Diese bringt einen deutlich sichtbaren Punkt auf den Bildschirm, den man frei verschieben kann. Berührt man diesen Punkt, springt ein Menü auf. Dieses hilft dabei, bestimmte Befehle auszuführen. So kann man dort Assistenten für

Mehrfinger-Gesten nutzen. Zudem gibt es einige Systemeinstellungen, die man aus dem Menü ändern kann: Beispielsweise kann man den Bildschirm drehen, den Ton ausschalten oder die Schüttelgeste per Tastendruck auslösen. Das kann etwa sehr nützlich sein, wenn das iPhone fest an einem Rollstuhl montiert ist. Zudem kann man eigene Favoritengesten definieren. Hier kann der Nutzer Gesten wie das Aufziehen und Zusammenknäufen vorgeben und nur mit einem Finger nutzen.

Patrick Woods

✉ [patrick.woods@idgtech.de](mailto:patrick.woods@idgtech.de)

## Mobile Safari

### Tabs, Leseliste und privates Surfen nutzen

**5** Apples mobiler Browser ist nicht nur schneller geworden, sondern bietet auch einige praktische Neuerungen. So unterstützt Safari auf dem iPad jetzt auch Tabs, und auf allen Geräten ist das private Surfen möglich. Das bedeutet, dass der Nutzer im Web surfen kann, ohne Spuren auf dem iPad oder iPhone zu hinterlassen. Um den Privatmodus zu aktivieren, muss man in den Einstellungen unter „Safari“ den entsprechenden Schalter umlegen. Leider gibt es keine Möglichkeit, den Modus direkt in Safari zu wechseln. Auf dem iPad surft man jetzt – deutlich komfortabler – mit mehreren Tabs. Diese Karteikartenansicht macht es leichter, zwischen verschiedenen geöffneten Webseiten zu wechseln. Um ein neues Tab anzulegen, tippt man einfach auf das Plus-Symbol rechts oben. In den Safari-Einstellungen kann man wählen, ob neue Tabs sich im Vordergrund oder im Hintergrund öffnen sollen. Tippt man länger auf einen Link einer Webseite, hat man die Möglichkeit, die Seite in einem neuen Tab zu öffnen. So verlässt man die aktuelle Seite nicht. Etwas versteckt, aber gelegentlich doch praktisch: Man kann bereits geschlossene Tabs mitsamt der darin geöffneten Webseite erneut öffnen. Dazu benutzt man ebenfalls die Plustaste für ein neues Tab, hält diese aber für etwa



Schnelle Lesezeichen: die Leseliste.

eine Sekunde. Dann erscheint ein Pop-over, das die zuletzt geschlossenen Tabs zeigt. Ein Tap darauf öffnet die entsprechende Seite erneut. Auf dem iPhone gibt es keine Tab-Ansicht, damit fällt dies weg.

Ebenfalls neu ist die Leseliste. Dies ist eine Art schnelles Lesezeichen. Damit kann man Webseiten sammeln, die man später noch einmal besuchen möchte. Man findet die Liste in Safari unter dem Bookmark-Menü (Buch-Icon) als obersten Punkt. Um einen Artikel zur Leseliste hinzuzufügen, sichert man die aktuelle Seite über das Menü „Bereitstellen“ (Pfeil) oder tippt einen Link etwas länger an und wählt dann aus dem aufpoppenden Menü „Zur Leseliste hinzufügen“ aus. Wenn man per iCloud die Lesezeichen mit anderen iOS-Geräten und Macs abgleicht, wird auch die Leseliste synchronisiert.

# Tipps & Tricks

## iPhone und iPod

### Textdarstellung vergrößern

Texte in Kalender, Kontakten, E-Mails und Notizen bequemer lesbar einstellen

**5** Wer auf dem iPhone oder iPad öfter Probleme mit der Lesbarkeit von Texten hat oder diese einfach bequemer in größerer Schrift lesen möchte, kann dank der erweiterten Accessibility-Möglichkeiten in iOS 5 die Schriftgrößen auf dem Gerät genauer steuern. Unter „Einstellungen > Allgemein > Bedienungshilfen > Großer Text“ stehen von „Aus“ bis sehr großen „56 pt“ verschiedene Größen bereit. Die Einstellung wirkt sich auf Kalender, Kontakte, Mail, Nachrichten und Notizen aus. Leider wirkt sich die Einstellung nicht systemweit aus, ist aber eine große Hilfe, zum Beispiel beim Lesen und Schreiben von Mails. Ebenfalls ausgenommen sind Apps von Drittherstellern. Viele bieten allerdings verschiedene Schriftgrößen als Option an. Hier lohnt sich ein Blick in die Grundeinstellungen der jeweiligen App.



Wer sich beim Lesen von Mails, Kontakten und im Kalender schwertut, kann in den Bedienungshilfen die Textdarstellung größer einstellen.

### Mitteilungszentrale

Infos zu Wetter und Aktien im schnellen Einblendmodus

**5** Durch Streichen von oben nach unten erscheint die praktische **Mitteilungszentrale**. Während Apple-Apps wie Mail, Erinnerungen oder Telefon und Drittanbieter-Apps ganz normale Mitteilungen über eingegangene Mails, versäumte Telefonate oder anstehende Termine anzeigen, nehmen die Apple-Apps Wetter und Aktien eine Sonderstellung ein. Welche Informationen das Aktien-Widget beziehungsweise das Wetter-Widget in Mitteilungszentrale einblendet, bestimmen die zugehörigen Apps beziehungsweise deren Einstellungen. Hat der Benutzer für die App Wetter unter „Einstellungen > Ortungsdienste“ die Ortungsfunktion aktiviert, blendet das Widget immer das lokale Wetter ein, egal wo sich der iPhone-Besitzer gerade aufhält. Ist die Ortungsfunktion deaktiviert, erscheint die Wettervorhersage für die Stadt, die in der

App Wetter als Erste eingestellt ist. Das Aktien-Widget stellt den aktuellen Ticker als Laufband dar, die Reihenfolge der Aktienkurse legt man fest, indem man in der App das kleine „i“ antippt. Um zusätzliche Aktienkurse aufzunehmen, benötigt man das Tickerkürzel für die Aktie, am einfachsten zu finden bei Yahoo Finanzen unter <http://de.finance.yahoo.com>.

### Spracheingabe korrigieren

Falsch verstandene Spracheingaben manuell berichtigen

**5** Es ist zwar verblüffend, wie gut das iPhone 4S Spracheingaben versteht, manchmal liegt **Siri** jedoch knapp daneben und macht die ganze Anfrage sinnlos. Zum Glück gibt es immer eine zweite Chance, die das komplett neue Sprechen der Anfrage überflüssig macht. Interpretiert Siri eine Spracheingabe nicht richtig, tippen Sie auf die Sprechblase, in dem der Assistent den verstandenen Text anzeigt. Da-

nach erscheint die Sprechblase in Weiß, und die Tastatur wird eingeblendet. Sie können dann die missverstandenen Wörter markieren und per Tastatureingabe überschreiben. Zudem ist es möglich, auf das Mikrofon zu tippen und die Passage neu zu diktieren. Über dem markierten, neu dik-

tierten Wort erscheinen beim Interpretieren drei lila Punkte, und der neu eingesprochene Text wird nach einiger Wartezeit sichtbar. In manchen Fällen unterstreicht Siri unbekannte Wörter mit einer blauen, gepunkteten Linie. Tippen Sie darauf, zeigt Ihnen das iOS Alternativen. Dann wählen Sie die



Ist die Ortungsfunktion aktiviert, zeigt die Mitteilungszentrale immer das lokale Wetter an. Sonst nimmt sie den ersten Eintrag in der Liste.



Von Siri nicht wie gewünscht interpretierte Spracheingaben lassen sich per Tastatur oder neue Spracheingabe nachträglich korrigieren.

Korrektur, die Sie gerne verwenden möchten. Außerdem können Sie auch eine Korrektur eintippen oder einsprechen.

**Fernbedienung**

**Die Kamera des iPhone über den Kopfhörer bedienen**

**5** Seit iOS 5 dient der Knopf für die Lautstärke beim iPhone auch als Auslöser in der Kamera-App. Das bringt zudem zwei nette Nebeneffekte: Zum einen lässt sich die Lautstärketaste des angeschlossenen Kopfhörers bei geöffneter Kamera-App als Fernauslöser nutzen, um so unverwackelte und damit schärfere Fotos aufzunehmen, zum anderen klappt das Fernbedienen sogar mit den Lautstärketasten von Bluetooth-Headsets drahtlos und aus einigen Metern Entfernung.

**Geburtstage abfragen**

**Über Siri Geburtstage abfragen und Beziehungen eintragen**

**5** Wann hatte gleich noch der Freund oder Kollege Geburtstag? Fragen Sie einfach Siri, indem Sie den Knopf „Home“ gedrückt halten, bis der digitale Assistent nach vorn kommt. Stellen Sie Ihre Frage im Stil von: „Wann

hat xy Geburtstag?“ Warten Sie danach einige Zeit auf die Antwort. Voraussetzung dafür, dass Siri auch Ergebnisse ausspuckt, ist natürlich, dass die Geburtstage in den Kontakten eingetragen sind. Zudem ist es möglich, nach Kontakten in Beziehungen zu fragen, wie zum Beispiel: „Wann hat meine Ehefrau Geburtstag?“ Dazu muss Siri wissen, mit wem Sie verheiratet sind. Das lässt sich über Siri eintragen, indem Sie zum Beispiel „xy ist meine Ehefrau“ sagen. Siri fügt zu dem Kontakt ein entsprechendes Feld mit der Information hinzu. Das Einzige, was Siri noch fehlt, ist ein Befehl, automatisch an Geburtstage zu erinnern. Das kann weiterhin nur der Kalender.

**Kamera entsperren**

**Die Kamera-App lässt sich auch bei gesperrtem iPhone aufrufen**

**5** Um spontan Fotos oder Videos mit dem iPhone zu knipsen, kommt es oft darauf an, die Kamera-App schnell griffbereit zu haben. Eine Möglichkeit ist es, sie prominent auf der ersten Seite des Home-Bildschirms oder im Dock zu platzieren. Seit iOS 5 liegt sie nun sogar im Sperrbildschirm bereit. Drücken Sie bei gesperrtem iPhone doppelt die

Home-Taste, erscheint nicht mehr nur die Musiksteuerung, sondern rechts unten auch das Kamerasymbol im Schnellzugriff. Einmal darauf tippen, und Sie sind bereit für die Aufnahme.

**Einstellungen vornehmen**

**Per Web-Applikation schneller auf Systemeinstellungen zugreifen**

**5** Viele wichtige Einstellungen auf dem iPhone sind nur in mehreren Schritten erreichbar. Eine Abkürzung auf die wichtigsten iOS-Einstellungen bietet die Web-App Icon Settings, die Zugriff auf Bluetooth, Datum, Tastatur, Helligkeit, mobile Netzwerkdaten und mehr mit einem Tipp ermöglicht – kostenlos und ohne dass ein Jailbreak des iPhone notwendig ist. Zum Installieren besuchen Sie auf dem iPhone mit Safari die Website des Entwicklers unter <http://iphoneza.co.za/IconSettings>. Dort tippen Sie auf den Link zur aktuellen Version von Icon Settings. Es lassen sich Icons für einzelne Einstellung oder das komplette Paket (Icon Settings Standard Icon Pack) herunterladen und installieren. Nach dem Download, der einige Zeit dauert, fragt Sie das System, ob Sie das Nutzerprofil installieren möchten. Nach der



Die Kamera-App ist unter iOS 5 nun auch direkt im Sperrbildschirm schnell erreichbar.

Genehmigung und einiger Zeit erscheinen auf dem Schreibtisch neue Icons, die keine Apps, sondern Links sind. Diese rufen die Systemeinstellungen direkt auf (und schalten sie im Fall des Flugzeugmodus gleich ein oder aus). Die Symbole lassen sich in einen Ordner (zum Beispiel „Einstellen“ genannt) verpacken und griffbereit auf der ersten Seite ablegen. Zum Deinstallieren reicht es, unter „Einstellungen > Allgemein > Profil“ Icon Settings wieder vom iPhone zu entfernen.

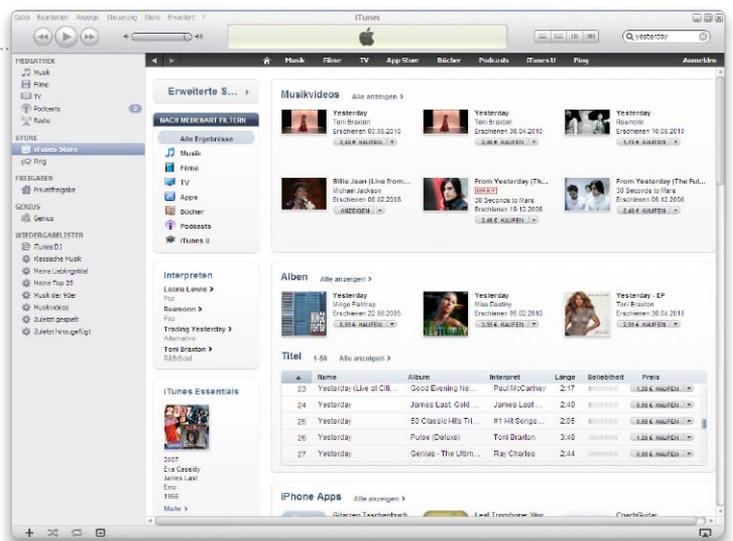
Stefan von Gagern  
 ✉ [walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)

**iTunes Store sofort durchsuchen**

**In iTunes per Tastaturbefehl sofort nach Kaufinhalten suchen**

**5** Wer sich in iTunes gerade in seiner Mediathek befindet und dort einen Suchbegriff eingibt, durchforstet nur die Inhalte auf seiner Festplatte. Wenn der App Store und der iTunes Store nach dem gleichen Begriff durchsucht werden sollen, reicht es, bei der Eingabe des Suchbegriffs in das Suchfeld oben links zusätzlich zur Eingabetaste („Return“) die Wahlstaste („alt) gedrückt zu halten – egal wo Sie sich gerade in iTunes befinden. Danach werden alle Kaufinhalte aus den Stores durchsucht und zu dem Begriff passende Fundstellen aufgelistet, egal ob es sich dabei um Apps, Filme, Musikvideos, Songs oder Alben handelt.

Mit einem Shortcut schickt iTunes einen Suchbegriff direkt in den Store und durchsucht alle Kaufinhalte.



# Tipps & Tricks

## iCloud

### Fotostream verwalten

#### In iPhoto lässt sich der Fotostream differenziert eingeben

 Unter iOS 5 aktiviert man **Fotostream** in den Einstellungen, indem man auf „iCloud“ und auf „Fotostream“ tippt und dann den Schieberegler nach rechts schiebt. Dann werden, sofern eine WLAN-Verbindung besteht, die mit dem Gerät aufgenommenen Bilder an den Fotostream gesendet und in der Gegenrichtung alle Bilder aus dem Stream auf das Gerät übertragen. Unter OS X Lion aktiviert man den Fotostream in der Systemeinstellung „iCloud“. Damit iPhoto (oder Aperture) auf die Bilder zugreifen kann, muss Fotostream in den Vorgaben des Programms aktiviert sein. Zudem kann man hier festlegen, ob die Bilder aus dem Fotostream automatisch in die Mediathek geladen und ob alle neu importierten Bilder automatisch an den Fotostream übergeben werden. Ansonsten zieht man die Bilder manuell aus dem Fotostream in die Mediathek oder umgekehrt von dort in den Fotostream.



In iPhoto lässt sich festlegen, ob Bilder automatisch aus dem Fotostream importiert oder dort gespeichert werden.

### Fotos löschen

#### Einzelne Bilder oder den gesamten Fotostream löschen

 Um in iPhoto ein Bild aus dem Fotostream zu löschen, markiert man „Fotostream“ in der Seitenleiste, klickt mit der rechten Maustaste in das Bild und dann auf „Aus Fotostream entfernen“. Anschließend muss man den Löschvorgang noch bestätigen. Unter iOS startet man die App Fotos, tippt auf „Alben“ und dann auf „Fotostream“. Tippt man nun ein Bild an, wird es vergrößert dargestellt und rechts unten blendet sich ein Papierkorbsymbol ein, das man zum Löschen antippt. Um alle Bilder aus dem Fotostream zu entfernen, meldet man sich im Browser bei iCloud an ([www.icloud.com](http://www.icloud.com)), klickt auf den Benutzernamen rechts oben im Fenster und anschließend auf „Erweitert“. Nach einem Klick auf „Fotostream zurücksetzen“ und

der Eingabe des Passworts werden alle in iCloud gespeicherten Bilder entfernt. Die auf den iOS-Geräten und Macs im Fotostream gespeicherten Fotos werden dabei nicht gelöscht. Um diese zu entfernen, deaktiviert man den Fotostream in iOS beziehungsweise in iPhoto und Aperture. Möchte man Fotos behalten, sichert man diese unter iOS zuvor in den Aufnahmen und übernimmt sie, sofern sie nicht automatisch importiert worden sind, in die Mediathek von iPhoto und Aperture.



Um alle Bilder im Fotostream zu löschen, setzt man ihn über den Browser in iCloud zurück.

### Zentrale Müllsammlung

#### Werbesendungen in einen gemeinsamen Server-Ordner verschieben

 Das E-Mail-Konto von iCloud ist ein **IMAP**-Konto, bei dem eingehende und ausgehende Nachrichten sowie die in den Papierkorb verschobenen E-Mails standardmäßig auf dem Server gespeichert werden. Nur die Werbesendungen werden normalerweise lokal auf dem Mac abgelegt. Möchte man die als Werbung markierten Nachrichten auch auf dem iCloud-Server speichern, um auf sie von allen Geräten aus zugreifen zu können, öffnet man die Einstellungen von Mail, markiert unter „Accounts“ links in der Liste den iCloud-Account und klickt auf „Postfachverhalten“. Hier markiert man nun die Option „Unerwünschte Werbung auf Server sichern“ und legt über das Aufklappmenü fest, wie lange die Werbung dort ge-

speichert bleiben soll. Wie alle anderen Post werden auch die Werbesendungen auf das standardmäßige Speicherkontingent von 5 GB der iCloud angerechnet.

### Ableich beenden

#### Die Synchronisation von Adressen und Terminen ausschalten

 Synchronisiert man auf einem Mac Adressen und Termine über iCloud und möchte den Abgleich beenden, öffnet man die Systemeinstellung „iCloud“ und entfernt dort die entsprechenden Markierungen. Während man jedoch bei den Adressen eine lokale Kopie der Daten behalten kann, wenn man im sich öffnenden Fenster „Kontakte behalten“ anklickt, geht dies mit den Terminen nicht. Diese werden aus iCal gelöscht, wenn man den Abgleich mit iCloud ausschaltet. Es bleibt dann nur, die



Unter iOS kann man die Termine behalten, wenn man die Synchronisation mit iCloud ausschaltet, auf dem Mac jedoch nicht.

Kalender zu sichern und nach dem Deaktivieren von iCloud wieder zu importieren. Dazu sichert man in iCal die Kalender einzeln im Format „.ics“, und zwar jeden separat, und importiert sie nach dem Ausschalten der iCloud-Synchronisation wieder als lokale Kalender. Für den Export klickt man auf „Kalender“, markiert einen Kalender im Pop-up-Fenster und ruft „Exportieren“ im Kontextmenü auf. Der Export als iCal-Archiv über „Ablage > Exportieren“ funktioniert dagegen nicht. Denn das Archiv enthält die mit iCloud synchronisierten Kalender, so dass nach dem Reimport iCloud automatisch wieder aktiv ist. Auch die Synchronisation der Lesezeichen über iCloud lässt sich ausschalten. Gelöscht wird dabei nichts auf dem Mac und es erfolgt auch keine Nachfrage. Unter iOS

wird sowohl bei den Kontakten als auch bei den Terminen und Lesezeichen beim Ausschalten der Synchronisation („Einstellungen > iCloud“) jeweils gefragt, ob man diese lokal auf dem Gerät behalten oder löschen möchte.

### Mehr Adressen

#### Zusätzliche E-Mail-Adressen für das iCloud-Konto anlegen

Verwendet man iCloud für den elektronischen Postverkehr, lassen sich zusätzlich zur normalen E-Mail-Adresse drei weitere Adressen (Alias) anlegen. Dazu meldet man sich im Browser bei iCloud an ([www.icloud.com](http://www.icloud.com)), wechselt zu Mail und wählt dort aus dem Aktionsmenü mit dem Zahnradsymbol „Einstellungen“ aus. Unter „Accounts“ lassen sich



dann die Alias-Adressen anlegen. Ein schon aktiviertes Alias lässt sich vorübergehend wieder deaktivieren, indem man die Adresse markiert und dann die Option „Alias aktivieren“ ausschaltet. Die Adresse wird dadurch aber nicht gelöscht. So kann man eine Adresse nur zu bestimmten Zeiten aktivieren und sonst ausschalten um beispielsweise zu vermeiden, dass an diese Werbesendungen versandt werden. Löscht man dagegen ein Alias, lässt sich diese Adresse nicht wieder reaktivieren. Anwender, die unter Mobile Me fünf Alias-Adressen eingerichtet hatten, behalten diese beim Wechsel zu iCloud. Löscht man je-

doch eine davon, lässt sich kein neues Alias mehr einrichten, solange noch drei oder mehr Alias angelegt sind.

### Neuer Kalender

#### Kalender importieren und zu iCloud hinzufügen

Hat man eine Kalenderdatei mit Ereignissen im Format „.ics“ und möchte diesen als eigenständigen Kalender zu iCloud hinzufügen, muss man zuerst in iCal einen neuen Kalender auf iCloud anlegen („Ablage > Neuer Kalender > iCloud“) und ihn benennen. Anschließend ruft man „Ablage > Importieren > Importieren“ auf und fügt die Kalenderdatei dem zuvor angelegten Kalender hinzu. Alternativ geht es auch per Drag-and-drop. Dazu klickt man in iCal auf „Kalender“ und zieht dann die Kalenderdatei auf den Kalender, zu dem die Ereignisse hinzugefügt werden sollen. Importiert man eine Kalenderdatei in iCal, ohne diese einem auf iCloud vorhandenen Kalender hinzuzufügen, sondern wählt die Option „Neuer Kalender“, wird der Kalender nur lokal angelegt.

Thomas Armbrüster  
 ✉ [thomas-armbruester@t-online.de](mailto:thomas-armbruester@t-online.de)

## Gekaufte Artikel

### Artikel aus dem iTunes Store automatisch laden

Kauft man im iTunes Store Musiktitel, Bücher und Apps, lassen sich diese automatisch auch auf Macs und iOS-Geräte laden, die mit derselben Apple-ID im iTunes Store angemeldet sind. Maximal zehn Geräte sind möglich, darunter fünf Rechner. Dies ist unabhängig davon, ob auch iCloud aktiviert ist. Auf dem Mac startet man iTunes, öffnet die Vorgaben und klickt auf „Store“ in der Symbolleiste. Hier kreuzt man nun die Artikelarten an, die übertragen werden sollen. Ist der automatische Download deaktiviert, kann man die gekauften Artikel auch individuell herunterladen. Dazu klickt man auf „iTunes Store“ in der Seitenleiste und dann rechts im Fenster unter „Alles auf einen Klick“ auf „Gekaufte Artikel“.

**AUTOMATIK ABSCHALTEN** Unter iOS 5 aktiviert man den automatischen Download in der App Einstellungen. Dort klickt man auf „Store“ und schaltet die Automatik über die drei Schieberegler ein. Um gekaufte Musiktitel manuell auf das Gerät zu laden, öffnet man die App „iTunes“ und tippt auf „Gekaufte Musik“ unten in der Symbolleiste. Für die Bücher startet man iBooks, klickt rechts oben auf „Store“ und dann in der Symbolleiste auf „Gekaufte Artikel“. Zum Laden von gekauften Apps startet man den App Store und klickt auf „Updates“ in der Symbolleiste.



Welche Artikel aus dem iTunes Store automatisch geladen werden, legt man unter iOS in den Einstellungen fest.

## E-Mail

Eine eingehende oder ausgehende Nachricht darf bei iCloud bis zu 20 MB groß sein. Maximal 200 E-Mails lassen sich pro Tag an maximal 1000 Empfänger verschicken, und eine Nachricht darf maximal 100 Empfänger haben.

# Tipps & Tricks

## iTunes Match

### iTunes Match einschalten

#### iTunes Match lässt sich direkt in iTunes aktivieren

 Während alle im iTunes Store gekauften Titel über iTunes in der Cloud kostenlos auf zehn Geräte geladen werden können, davon maximal fünf Computer, benötigt man für den Online-Zugriff auf nicht im Store gekaufte Titel das kostenpflichtige iTunes Match. Diese Titel werden über iTunes Match mit der Mediathek des iTunes Stores abgeglichen und dann über iTunes in der Cloud verfügbar gemacht. Nicht in der Mediathek vorhandene Titel überträgt iTunes vom Rechner in das Web. Zum Aktivieren von iTunes Match startet man iTunes, klickt in der Seitenleiste unter „Store“ auf „iTunes Match“ und dann rechts im Hauptfenster auf „Abonnieren zu 24,99 Euro pro Jahr“. Anschließend meldet man sich mit seiner Apple-ID an und klickt im Anmeldefenster auf „Abonnieren“, oder legt eine neue ID an. Danach wird der Abgleich der lokalen Mediathek mit iTunes in der Cloud gestartet. Der Abgleich lässt sich jederzeit mit einem Klick auf „Stopp“ unterbrechen und später wieder neu starten. Am Ende der Synchronisierung klickt man auf „Fertig“.



iTunes Match startet man direkt in iTunes, wozu man in der Seitenleiste unter „Store“ den entsprechenden Eintrag markiert.

### Streamen und laden

**Titel lassen sich entweder streamen oder auf den Mac laden**

 Ein mit iTunes Match verknüpfter Rechner zeigt die komplette in der Cloud gespeicherte Musik. In der Listendarstellung erscheint die Spalte „iCloud-Download“ mit einem iCloud-Symbol als Spaltentitel. Bei lokal gespeicherten Songs wird in dieser Spalte kein Symbol angezeigt. Befindet sich ein Titel nur im Netz, erscheint das Wolken-Symbol mit dem Download-Pfeil. Einen solchen Song kann man sofort abspielen, er wird dann auf den Rechner gestreamt. Man kann die Titel aber nicht nur streamen, sondern auch dauerhaft speichern. Hierzu genügt ein Klick auf das Icon mit dem Pfeil in der Spalte „iCloud-Download“.

Um mehrere fehlende Songs zu laden, markiert man sie in der Mediathek und wählt dann im Kontextmenü „Laden“. Nicht zusammenhängende Titel lassen sich mit gedrückter Befehlstaste („cmd“) markieren.

### Qualität bewahren

**Verlustfrei gespeicherte Titel nicht über iTunes Match austauschen**

 Wer viel Wert auf guten Klang legt und seine CDs als AIFF oder Apple Lossless importiert hat, sollte diese Musik nicht über iTunes Match auf einen anderen Rechner übertragen. Denn iTunes Match wandelt die großen Dateien beim Upload in die Cloud automatisch in das AAC-Format mit einer Datenrate von 256 KBit/s um. Stattdessen

sollte man die hochwertigen Dateien über eine externe Festplatte oder einen USB-Stick zwischen den Rechnern austauschen, damit die Qualität erhalten bleibt. Dieser Aufwand lohnt sich natürlich nur, wenn man die Musik auch über eine gute Anlage hört. Auf einfachen Computerboxen oder günstigen Kopfhörern, wie Apple sie bei den iOS-Geräten mitliefert, wird man den Unterschied ohnehin nicht merken.

### MP3 ersetzen

**MP3-Titel in schlechter Qualität durch AAC-Dateien ersetzen**

 Durch den Abgleich mit dem iTunes Store lassen sich mit niedriger Datenrate importierte MP3-Titel zu iTunes-Plus-Dateien aufwerten. Wenn

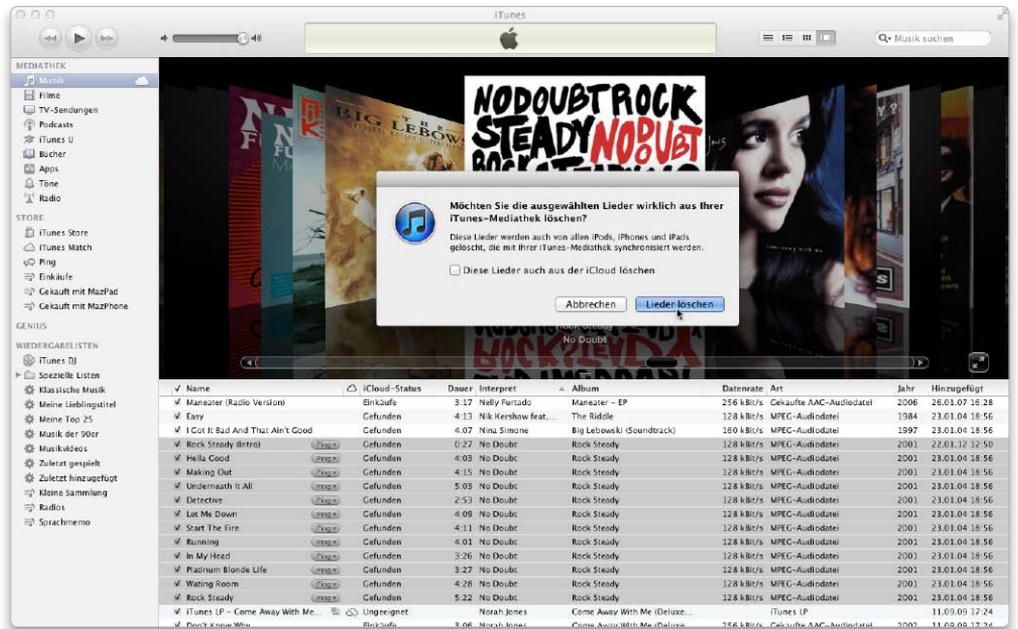
iTunes Match das passende Gegenstück eines MP3-Titels identifiziert hat, erhält dieser den Status „Gefunden“. Dann kann man das schlechtere Original aus der Mediathek löschen. Bei der Sicherheitsabfrage darf man jedoch auf keinen Fall die Option zum

### Computer hinzufügen

 Ruft man iTunes Match auf weiteren Macs oder Windows-PCs über die Seitenleiste oder den Befehl „Store > iTunes Match aktivieren“ auf und meldet sich mit derselben Apple-ID an, so zeigt iTunes die Taste „Diesen Computer hinzufügen“. Es folgen die Titelanalyse und der Upload, so dass iTunes in der Cloud hinterher die Summe beider Mediatheken enthält.

Mit einer niedrigen Bitrate in iTunes importierte MP-3-Titel lassen sich in AAC-Dateien mit einer besseren Qualität umwandeln.

Löschen von iCloud aktivieren, sondern man wählt „Lied löschen“ und befördert es in den Papierkorb. Wer sich vertan hat, kann dann das Original wieder aus dem Papierkorb holen. Trotzdem empfehlen wir, vor dem Start von iTunes Match ein Backup der Mediathek anzufertigen. Als Nächstes lässt sich der gelöschte Titel über iCloud wiederherstellen. Im iTunes-Fenster wird der Titel weiterhin mit Status „Gefunden“ angezeigt, es erscheint jedoch zusätzlich das iCloud-Symbol mit dem Download-Pfeil in der Spalte „iCloud-Download“. Ein Klick auf das Download-Symbol genügt, und schon erhält man die mit 256 KBit/s codierte AAC-Version aus dem iTunes Store. Für einfache MP3-Titel bedeutet das einen ordentlichen Qualitätssprung, der sich besonders bemerkbar macht, wenn man die Musik über die Boxen der HiFi-Anlage ausgibt.



### Ungeeignete Titel

Nicht alle Titel lassen sich mit iTunes Match synchronisieren

Mit einer intelligenten Wiedergabeliste können Sie schnell alle nicht für iTunes Match geeigneten Titel finden, um sie passend zu konvertieren. Für eine neue intelligente Liste

benutzen Sie den gleichnamigen Befehl im Ablagemenü oder halten beim Klicken auf die Plustaste die Wahl taste („alt“) gedrückt. Dann wählen Sie über die Menüs die folgenden Regeln aus: „Medienart ist Musik“ (sonst werden auch Booklets und Videos mit angezeigt) und „iCloud-Status ist un-

geeignet“. Die Fundstellen müssen allen Kriterien entsprechen. Außerdem können Sie die Liste automatisch aktualisieren lassen, damit neue Titel selbsttätig aufgenommen und von iTunes Match umgewandelt werden.

### Einkäufe umwandeln

Auch alte Einkäufe mit DRM-Schutz kann man umwandeln

Mit iTunes Match erhält man auch die Gelegenheit, etwas ungewöhnliche Einkäufe aus dem iTunes Store ganz legal auf iTunes-Plus-Niveau anzuheben und anschließend auf allen Geräten problemlos herunterzuladen. Dazu gehören zum Beispiel alte Einkäufe mit DRM-Schutz, die man nicht auf iTunes Plus aktualisieren konnte, weil das zugehörige Album eingestellt oder vielleicht durch eine leicht modifizierte Version ersetzt wurde, oder Einkäufe aus den lokalen iTunes Stores anderer Länder. In beiden Fällen handelt es sich um ganz legale Einkäufe, die trotzdem einigen Einschränkungen unterliegen. Mit iTunes Match werden Sie einfacher nutzbar, wenn beim Abgleich ein passendes Gegenstück im aktuellen Angebot gefunden wird. Da es sich um Titel aus dem iTunes

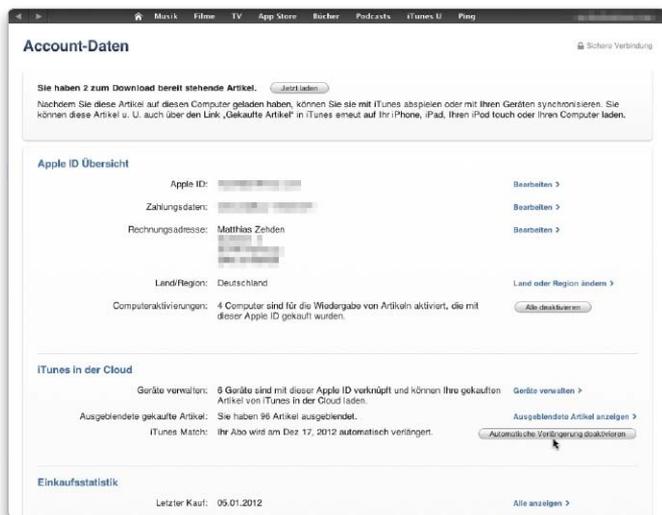
### Status zeigen

Symbole in der iCloud-Spalte zeigen den Status eines Titels an

Der Status jedes Titels wird bei der Analyse der Sammlung durch iTunes Match bestimmt. Wenn Sie die zugehörige Spalte über die Darstellungsoptionen aktivieren, finden Sie folgende Angaben:

- EINKÄUFE** Titel wurde mit der eigenen Apple-ID gekauft
- GEFUNDEN** Es wird eine Kopie aus dem iTunes Store bereitgestellt
- ÜBERTRAGEN** Nicht im Store, Original wurde auf iCloud hochgeladen
- ENTFERNT** Titel wurde von iCloud gelöscht
- DUPLIZIEREN** Es gibt ein Duplikat in der lokalen Sammlung
- UNGEEIGNET** Entspricht nicht den Anforderungen von iTunes Match
- WARTEN** Titel wurde noch nicht von iTunes Match bearbeitet

✓ Name	iCloud-Status	Dauer	Interpret	Album	Datenrate	Art	Jahr	Hinzugefügt
✓ Kiss Me	Einkäufe	3:16	Robbie Williams	Rudebox	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2006	31.07.07 10:42
✓ The 80's	Einkäufe	4:17	Robbie Williams	Rudebox	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2006	31.07.07 10:42
✓ The 90's	Einkäufe	5:34	Robbie Williams	Rudebox	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2006	31.07.07 10:42
✓ Summertime	Einkäufe	5:42	Robbie Williams	Rudebox	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2006	31.07.07 10:42
✓ Summertime	Duplizieren	5:42	Robbie Williams	Rudebox	864 kBit/s	Apple Lossless-Audiodatei	2006	22.01.12 09:37
✓ Dickhead	Einkäufe	4:09	Robbie Williams	Rudebox	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2006	22.01.12 09:48
✓ Do Nothin' 'Til You Hear From Me	Ungesignt	2:58	Robbie Williams	Swing When You're Winning	80 kBit/s	MPEG-Audiodatei	2001	22.01.12 09:53
✓ Things	Entfernt	3:23	Robbie Williams	Swing When You're Winning	80 kBit/s	MPEG-Audiodatei	2001	22.01.12 09:53
✓ Ain't That A Kick In The Head	Entfernt	2:28	Robbie Williams	Swing When You're Winning	80 kBit/s	MPEG-Audiodatei	2001	22.01.12 09:53
✓ Mama Looka Boo Boo	Gefunden	2:55	Robert Michum	Calypso, is like so	256 kBit/s	MPEG-Audiodatei	23.01.04 18:57	
✓ I Got Rhythm	Gefunden	3:55	Robert Palmer	The Glory Of Gershwin	128 kBit/s	AAC-Audiodatei	1994	17.12.11 13:22
✓ Nicht artgerecht (Live)	Einkäufe	3:27	Roger Cicero	Live aus München EP	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2010	03.01.11 10:27
✓ Wenn sie dich fragt (Live)	Einkäufe	6:15	Roger Cicero	Live aus München EP	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2010	03.01.11 10:27
✓ Spontis zeugen Banker (Live)	Einkäufe	4:42	Roger Cicero	Live aus München EP	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2010	03.01.11 10:27
✓ Tabu (Live)	Einkäufe	4:14	Roger Cicero	Live aus München EP	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2010	03.01.11 10:27
✓ Wenn ich dich los wär (Live)	Einkäufe	4:10	Roger Cicero	Live aus München EP	256 kBit/s	Gekaufte AAC-Audiodatei	2010	03.01.11 10:27
✓ Zieh Die Schuh Aus	Gefunden	3:18	Roger Cicero	Männersachen	192 kBit/s	AAC-Audiodatei	2006	08.08.06 15:45



Über die Account-Einstellungen des iTunes Stores lässt sich die automatische Verlängerung des iTunes-Match-Abos abschalten.

Store handelt, sind die Chancen dafür recht gut. Wenn iTunes Match den Status „gefunden“ meldet, können Sie die lokale Datei löschen und anschließend aus iCloud neu laden. Als Ergebnis haben Sie eine hochwertige iTunes-Plus-Datei mit 256 KBit/s, ohne Einschränkungen durch DRM oder fremde Stores. In der „Art“-Spalte zeigt iTunes dann statt „Gekaufte ...“ oder „Geschützte AAC-Audiodatei“ die Bezeichnung „Abgeglichene AAC-Audiodatei“.

## Verlängerung stoppen

So kann man das Abo von iTunes Match kündigen

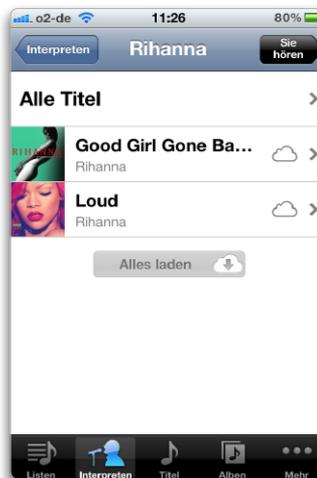
Die Nutzung von iTunes Match wird über ein Abo-modell angeboten und verlängert sich standardmäßig um ein weiteres Jahr, wenn man nicht rechtzeitig kündigt. Genau dabei verhält sich Apple jedoch sehr fair, denn man hat nicht nur bis 24 Stunden vor Ablauf des Abos Zeit, sondern man kann der Verlängerung auch sehr einfach widersprechen. Um zu kündigen, startet man iTunes und öffnet den iTunes Store. Auf der Startseite findet man im Kasten „Alles auf einen Klick“ den Eintrag „Account“, über den man nach Eingabe von Apple-ID und Passwort die persönlichen Daten des Benutzerkontos erreicht. Darin sehen Sie als

zweiten Bereich „iTunes in der Cloud“. Hier können Sie zum Punkt „iTunes Match“ nachlesen, wann das Abo automatisch verlängert wird. Daneben befindet sich die Schaltfläche „Automatische Verlängerung deaktivieren“. Ein Klick darauf reicht, um die Verlängerung sofort zu stoppen. Schon läuft das Abo automatisch aus. Das ist im Prinzip sofort nach der Aktivierung von iTunes Match machbar, dann vergessen Sie es später nicht. Falls Ihnen der Dienst gefällt, können Sie die Verlängerung auf dem gleichen Weg auch wieder anschalten. Außerdem dürfen Sie davon ausgehen, dass Apple Sie kurz vor Ablauf des Jahres daran erinnern wird, iTunes Match wieder zu verlängern, falls Sie es noch nicht gemacht haben.

## Musik laden

In iCloud gespeicherte Musik auf ein iOS-Gerät laden

Startet man die Musik-App unter iOS, wird die komplette in iCloud gespeicherte Musiksammlung angezeigt. In der Darstellung nach Interpreten oder Alben zeigt ein Wolkensymbol rechts neben dem Eintrag, dass es hierzu Inhalte in iCloud gibt. Auch Listen werden synchronisiert und lassen sich auf dem Gerät bearbeiten. Startet man die



Unter iOS kann man nur einzelne Titel, ein ganzes Album oder alle Alben eines Interpreten auf das Gerät übertragen.



Wiedergabe eines Titels, wird er im Hintergrund übertragen und bleibt dann dauerhaft gespeichert, so dass er das nächste Mal auch ohne Internet-Verbindung zur Verfügung steht. Neben den Titeln erscheint das iCloud-Symbol mit dem Download-Pfeil. Tippen Sie hierauf, um den Song auf das Gerät zu übertragen. Wählen Sie einen Interpreten oder ein Album aus, lassen sich mit einem Tipp auf „Alle laden“ alle Alben des Interpreten beziehungsweise alle Titel des Albums auf ein Mal übertragen.

## Apple TV bedienen

Auf Apple TV durch die iCloud-Mediathek navigieren

Im Menü „Musik“ von Apple TV finden Sie den Eintrag „iCloud-Mediathek“, über den Sie zu der von iTunes Match zusammengetragenen Sammlung gelangen. Oben sehen Sie einen Befehl für die zufällige Wiedergabe der aktuellen Auswahl. Darunter befinden sich Musikvideos, Wiedergabelisten, Interpreten und Alben. Über die Pfeiltasten der Apple-TV-Fernbedienung und die runde Taste in deren Mitte können sie einen der Bereiche aufrufen. Über dem Inhalt sehen Sie immer, in welchem Bereich Sie sich gerade befinden, zum Beispiel in „Musikwiedergabe-

listen“. Mit der Taste „Play/Pause“ starten und unterbrechen Sie die Wiedergabe einer Liste. Mit der Taste „Menü“ verlassen Sie den aufgerufenen Bereich und gehen so wieder eine Ebene zurück.

## Zeit sparen

Vor dem Aktivieren von iTunes Match das iPhone synchronisieren

Beim Aktivieren von iTunes Match auf dem iPhone oder einem anderen iOS-Gerät kann man viel Zeit sparen, wenn man das Gerät vorher mit iTunes synchronisiert. Schaltet man iTunes Match über „Einstellungen > Musik“ ein, wird die lokal auf dem Gerät gespeicherte Musik durch die iCloud-Mediathek er-

## Per Mobilfunk laden

Versuchen Sie, auf dem iPhone oder iPad per Mobilfunknetz Musik zu laden, erscheint eine Fehlermeldung. Damit der Download von iCloud-Musik auch unterwegs klappt, muss in den Einstellungen im Bereich „Store“ die Option „Mobile Daten verwenden“ aktiv sein. Wer keine Daten-Flatrate hat, sollte diese Option jedoch besser deaktiviert lassen und die Musik nur über eine WLAN-Verbindung übertragen. Sonst ist der Vertrag schnell ausgeschöpft.

setzt und der Musikabgleich mit iTunes deaktiviert. Befinden sich aber auf dem Gerät bereits Titel, die schon auf dem Mac über iTunes Match zur Verfügung gestellt werden, bleiben diese gleich an Ort und Stelle. Man spart sich also anschließend den Download dieser Titel. Um gezielter vorzugehen und den Speicher des iOS-Geräts nicht mit der kompletten Musik-Mediathek zu überfluten, legt man sich in iTunes am besten Listen mit den wichtigsten Songs an und synchronisiert nur diese. Erst danach aktiviert man iTunes Match unter iOS.

### Mobile Musik

#### So meldet man sich bei iTunes Match unter iOS 5 an

Neben der Möglichkeit, die Musiksammlungen mehrerer Rechner in iCloud zu vereinen, bietet iTunes Match auch den Zugriff von mobilen Geräten. Im Gegensatz zum Rechner ersetzt unter iOS die in iCloud gespeicherte Musik die lokale Sammlung. So hat man auch auf dem iPhone oder anderen iOS-Geräten die komplette Musik im Zugriff, ohne dass man sie jeweils über iTunes synchronisieren muss. Es reicht in den meisten Fällen, nur einen kleinen Grundstock der

Lieblingsmusik zu laden. Später holt man sich nach Bedarf das dazu, was man gerade hören will. Um das Angebot von iTunes Match zu nutzen, öffnen Sie die System-App „Einstellungen“ und rufen dort den Bereich „Musik“ auf. Hier finden Sie ganz oben den Schieber „iTunes Match“, den Sie einschalten. Tippen Sie danach auf „Bestehende Apple-ID verwenden“, und geben Sie die Daten des zur Aktivierung von iTunes Match am Mac genutzten iCloud-Kontos ein. Dann bestätigen Sie die Aktivierung. Ist iTunes Match aktiv, erscheint an zweiter Position noch ein weiterer Schieber über den Sie wählen können, ob alle Titel oder lediglich die bereits auf das Gerät geladene Musik angezeigt wird.

### Apple TV aktivieren

#### iTunes Match lässt sich auch auf dem Apple TV verwenden

Zu den von iTunes Match unterstützten Geräten gehört auch das schwarze Apple TV, wenn dort die aktuelle Firmware installiert ist. Die Box gibt die Musik von iCloud aber nur im Streaming-Verfahren wieder, da es keinen eigenen Massenspeicher für umfangreiche Downloads besitzt, sondern nur einzelne Titel für

### iTunes Match unter iOS deaktivieren

#### Beim Ausschalten von iTunes Match auf einem iPhone, iPod Touch oder iPad wird die Musiksammlung gelöscht

Um iTunes Match unter iOS abzuschalten, öffnen Sie wie beim Einschalten in der App „Einstellungen“ den Bereich „Musik“ und deaktivieren iTunes Match über den Schiebeschalter. Durch das Deaktivieren der Funktion wird jedoch die Musiksammlung auf dem Gerät komplett gelöscht.

**GEKAUFTE ARTIKEL** Eine Alternative für unterwegs ist das Laden der Einkäufe aus dem iTunes Store, was auch ohne iTunes Match möglich ist. Dazu startet man die App „iTunes“ und tippt unten in der Leiste auf „Gekaufte Artikel“. Man kann sich alle Songs oder nur die nicht auf dem Gerät vorhandenen auflisten lassen.

eine reibungslose Wiedergabe zwischenlagert. Für die Anmeldung öffnen Sie das Menü „Musik“ und wählen „Anmelden“. Nun geben Sie die für iTunes Match verwendete Apple-ID ein und wählen „Senden“. Danach folgt die Eingabe des Passworts, die Sie ebenfalls mit „Senden“ bestätigen. Sie können später in „Einstellungen > Allgemein > iTunes Store“ iTunes Match an- und ausschalten oder sich vom Account der Apple-ID abmelden. Nach der Anmeldung verbindet sich das Apple TV mit iCloud und liest die Informationen über das gespeicherte Musikarchiv ein.

Matthias Zehden  
 ✉ walter.mehl@idgtech.de

### Nicht für iCloud

Sehen Sie neben dem Namen einer Wiedergabeliste in der Medienspalte das durchgestrichene iCloud-Symbol, steht die Liste nur lokal auf dem Rechner zur Verfügung. Der Grund dafür kann eine nicht für iTunes Match geeignete Datei in dieser Liste sein, zum Beispiel das Booklet eines Albums. Entfernen Sie die problematische Datei aus der Liste, wird diese bei der nächsten Aktualisierung von iTunes Match auf iCloud übertragen.



Unter iOS aktiviert man iTunes Match in der App „Einstellungen“ im Bereich „Musik“ und meldet sich dann mit seiner Apple-ID an.



Nach der Anmeldung bei iTunes Match kann man mit Apple TV auf alle dort gespeicherten Titel zugreifen und diese abspielen. Für die Navigation ist die mitgelieferte Fernbedienung zuständig.

# Tipps & Tricks

## Spotlight

### Kategorien festlegen

#### Im Spotlight-Menü nur nach bestimmten Objekten suchen

Verwendet man das Spotlight-Menü für die Suche, sucht Spotlight standardmäßig nicht nur nach Dokumenten und Ordnern, sondern auch nach anderen Objekten wie Adressen, E-Mails und Kalenderereignissen. In der Systemeinstellung „Spotlight“ legt man unter „Suchergebnisse“ fest, welche Kategorien in den Suchergebnissen erscheinen sollen. Die Reihenfolge der Objekte in diesem Fenster bestimmt auch die Reihenfolge der Kategorien im Ergebnisfenster der Suche. Verwaltet man Musiktitel und Bilder in iTunes und iPhoto, ist es in der Regel einfacher, direkt in den Programmen zu suchen und die Suche nach diesen Objekten auszuschalten. Nach Schriften wird man selten suchen, und die Suche nach E-Mails (Nachrichten & Chats) ist in Mail einfacher als mit Spotlight. Die Suche nach Webseiten erfasst sowohl Lesezeichen als auch den Verlauf in Safari, auch das lässt sich im Programm besser erledigen. Nicht ausschalten sollte man die Suche nach Adressen und Programmen, da Spotlight jeweils einen Zusatznutzen bietet.



Nach welchen Objekten über das Spotlight-Menü gesucht wird, legt man in der Systemeinstellung „Spotlight“ fest.

### Suche starten

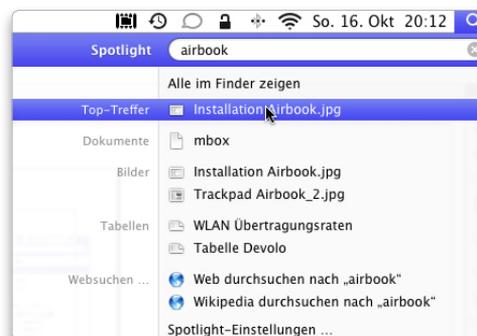
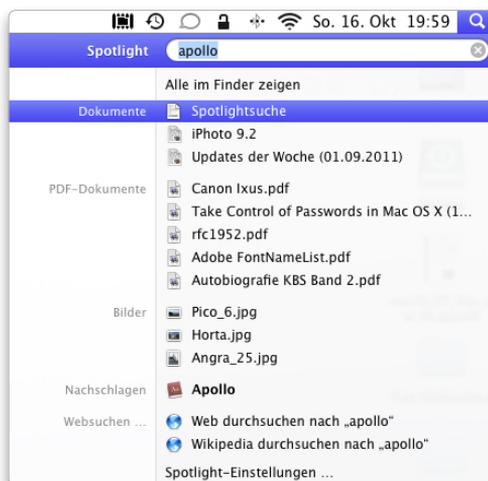
#### Die Liste mit den Suchergebnissen aktualisiert sich fortlaufend

Um einen Suchbegriff einzugeben, klickt man auf das Lupensymbol oder drückt Be-

fehl-Leertaste („cmd-Leertaste“), woraufhin sich das Eingabefeld einblendet. Sobald man etwas Text eingetippt hat, öffnet sich die Liste mit den Suchergebnissen und passt sich dann weiter an, solange man mit der Eingabe des

Suchbegriffs fortfährt. Groß- und Kleinschreibung wird bei der Suche nicht berücksichtigt. Gesucht wird nach Wortanfängen, nicht jedoch Wortbestandteilen, und zwar in Dateinamen, im Inhalt, in den Kommentaren und in den

Schlagwörtern. Den Suchbegriff löscht man per Klick auf das Kreuzsymbol im Eingabefeld oder mit der Escape-Taste („esc“). Nochmaliges Drücken von „Escape“ schließt das Eingabefeld.



Die Ergebnisliste passt sich automatisch während der Eingabe des Textes an.

Der Top-Treffer lässt sich durch Drücken der Zeilenschaltung öffnen.

### Objekte öffnen

#### Der Top-Treffer lässt sich direkt über die Zeilenschaltung öffnen

Um eines der gefundenen Objekte im zuständigen Programm zu öffnen, klickt man es an. Alternativ lässt sich das im Fenster markierte Objekt durch Drücken der Zeilenschaltung oder der Eingabetaste öffnen. Spotlight zeigt auch immer einen Top-Treffer an, der automatisch aktiviert ist. Ist dies schon das gesuchte Objekt, drückt man einfach die Zeilenschaltung oder die Eingabetaste, um es zu öffnen.

## Übersicht einblenden

Bei vielen Objekten blendet sich eine Vorschau auf den Inhalt ein

Hält man den Mauszeiger etwas länger über eines der gefundenen Objekte oder markiert es über die Pfeiltasten (nach oben oder unten) der Tastatur, blendet sich die Übersicht auf den Inhalt ein, sofern das Dokumentformat vom System unterstützt wird. Handelt es sich um mehrseitige Dokumente, kann man in der Übersicht durch den Inhalt scrol-len, entweder per Geste, Mausrad oder die Rollbalken. Musiktitel und andere Tondateien sowie Filme lassen sich in der Übersicht abspielen. Drückt man Befehl- und Wahl-taste („cmd-alt“), blendet sich unterhalb der Übersicht der Pfad zu dem Objekt ein. Drückt man nur die Befehlstaste („cmd“), wird angezeigt, ob der Suchbegriff im Namen, im Inhalt oder in den Kommentaren oder Schlagwörtern gefunden wurde.



Versteht sich das System auf das Dateiformat, blendet sich die Übersicht ein.



Ein markiertes Objekt lässt sich per Tastenkürzel schnell im Finder anzeigen.

## Im Finder anzeigen

Die Objekte im Finder anzeigen und Informationen einblenden

Um das gefundene Objekt in dem Ordner anzuzeigen, in dem es abgelegt ist, hält man beim Klicken auf den Namen die Befehlstaste („cmd“) gedrückt oder nimmt die Tastenkombinationen „Befehlstaste-Zeilenschal-

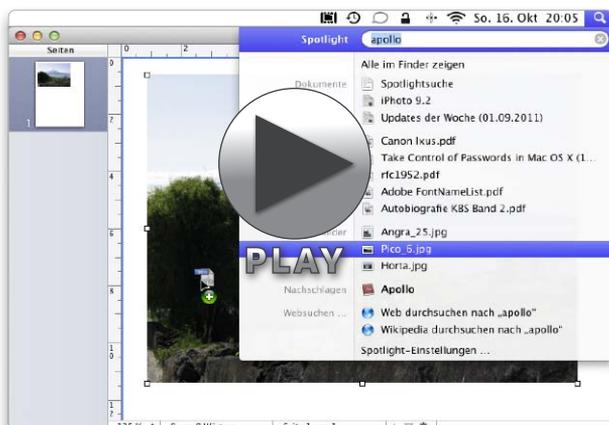
tung“ („cmd-Return“) oder „Befehlstaste-R“ („cmd-R“). Dann öffnet sich ein Fenster im Finder mit dem Ordner, das Fundobjekt ist markiert. Man kann auch das Informationsfenster des Objekts öffnen, wenn man „Befehlstaste-I“ („cmd-I“) drückt. Dann wird das

Fenster mit den Suchergebnissen ausgeblendet. Spotlight merkt sich jedoch die Suche, solange man den Suchbegriff nicht löscht, und blendet die Liste wieder ein, wenn man auf die Lupe klickt oder „Befehl-Leertaste“ („cmd-Leertaste“) drückt.

## Adressverwaltung

Die Übersicht einer Adresse bietet Funktionen wie im Adressbuch

Ist die Spotlight-Suche nach Adressen aktiviert, kann man über das Spotlight-Menü schnell auf Adressdaten zu-



## Drag-and-drop

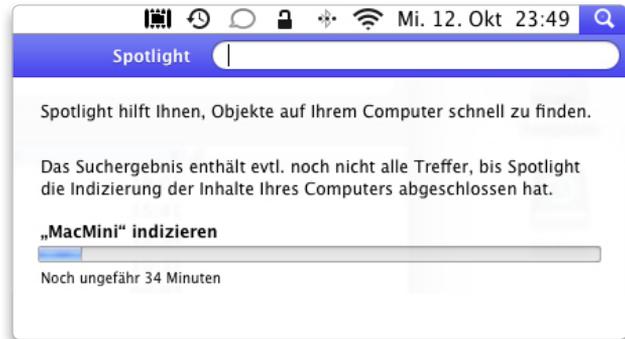
Fundobjekt in ein Dokument übernehmen

Arbeitet man in einer Anwendung wie Pages oder Word an einem Dokument und benötigt einen Text oder ein Bild, die irgendwo auf dem Mac abgelegt sind, kann man diese direkt aus der Liste mit den Fundobjekten in das Dokument übernehmen und zieht dazu das Symbol des Objekts in das Dokumentfenster. Das funktioniert auch in anderen Anwendungen wie beispielsweise In-design oder Ragtime. Zieht man ein Objekt aus der Fundliste auf den Schreibtisch oder in ein Finder-Fenster, erstellt das System dort eine Kopie des Originals, was an dem sich einblendenden Plussymbol zu erkennen ist. Und für den E-Mail-Versand zieht man das gefundene Objekt auf das Dock-Symbol von Mail.

## Spotlight-Index

Durch den Index ist die Suche mit Spotlight sehr schnell

 Damit die Suche mit Spotlight und im Finder schnell Ergebnisse liefert, erstellt das System einen Index aller Dateien und Ordner sowie der dazugehörigen Metadaten und indiziert bei vielen Dokumentformaten wie Textdateien, PDFs, E-Mails, Pages- und Word-Dokumenten auch den Inhalt, so dass sich auch dieser durchsuchen lässt. Beim ersten Start eines neuen Mac oder nach der Neuinstallation von OS X Lion beginnt das System automatisch mit der Indizierung der Festplatte. Zu erkennen ist dies an einem Punkt in der Spotlight-Lupe im Menü. Klickt man die Lupe an, blendet sich ein Hinweis ein mit der Angabe, wie lange das Indizieren voraussichtlich noch dauern wird und dass momentan noch nicht alle Elemente gefunden werden können, da die Indizierung noch läuft.



greifen, ohne das Adressbuch öffnen zu müssen. Man blendet dazu einfach die Übersicht für die gefundene Adresse ein, indem man den Mauszeiger etwas länger über dem gefundenen Objekt hält. In der Übersicht kann man dann wie im Adressbuch auf die Feldbezeichnungen klicken und über das sich jeweils öffnende Menü unter anderem eine E-Mail an die betreffende Person versenden, sich den Ort in Google Maps anzeigen lassen oder das Adressticket in die Zwischenablage kopieren. Um eine zur Adresse gehörende Webseite zu öffnen, genügt ein Klick auf den Link.

## Mehr Suchergebnisse

Um alle Suchergebnisse zu sehen, öffnet man sie im Finder

 Die Liste der Suchergebnisse im Spotlight-Menü zeigt für jede Kategorie nur eine beschränkte Zahl von Objekten an. Ist unter den Ergebnissen nicht das gesuchte Objekt, öffnet man mit einem Klick auf „Alle im Finder zeigen“ ein Finder-Fenster, das sämtliche zum Suchbegriff passenden Objekte auflistet. Hier kann man nun beispielsweise in der Listenansicht die Suchergebnisse spaltenweise sortieren oder die Objekte im Fenster nach Kate-

gorien anordnen, um das gesuchte Objekt schneller zu finden. Die Einstellung, die man in diesem Fenster macht, merkt sich das System und verwendet sie erneut, wenn man eine neue Spotlight-Suche startet und sich die Objekte anschließend wieder im Finder anzeigen lässt.

## Objektart suchen

Die Suche lässt sich auf bestimmte Objektarten einschränken

 Durch zusätzliche Angaben zum Suchbegriff kann man die Suche im Spotlight-Menü auf

bestimmte Objekttypen wie PDFs, Texte, Bilder oder E-Mails eingrenzen. Dazu tippt man zusätzlich zum Suchbegriff nach einem Leerzeichen eine der folgenden Bezeichnungen ein, um nur diese Art von Objekt zu finden. Zwischen „art:“ und dem Dateityp steht kein Leerzeichen. Wichtig ist, dass in der Systemeinstellung „Spotlight“ die Suche nach dieser Art nicht deaktiviert ist.

**Bilder** art:bild, **Filme** art:film, **Musik** art:musik, **Audio** art:audio, **PDF-Dokumente** art:pdf, **Textdokumente** art:text, **Tabellen (Numbers und Excel)** art:tabelle, **Präsentationen**



Um sich alle Suchergebnisse anzeigen zu lassen, öffnet man das Ergebnisfenster im Finder und kann hier in der Listendarstellung auch schnell sortieren.

In der Übersicht einer Adresse kann man über die Menüs der Feldbezeichnungen verschiedene Aktionen ausführen.



Mit zusätzlichen Angaben beschränkt man die Suche auf bestimmte Objekte.

(Keynote oder Powerpoint) art:präsentation, **Word-Dokumente** art:word, **Pages-Dokumente** art:pages

### Startrampe

Über das Spotlight-Menü lässt sich auch ein Programm starten

Das Spotlight-Menü lässt sich gut dazu verwenden, eine Anwendung zu starten. Denn stimmt der Suchbegriff mit dem Namen eines Programms überein, listet das Fenster mit den Fundobjekten die Anwendung als Top-Treffer auf. Durch Drücken der Zeilenschaltung oder der Eingabetaste kann man dann die Anwendung schnell starten. In den meisten Fällen genügt es, nur die Anfangsbuchstaben der Anwendung einzutippen, damit Spotlight sie findet.

### Das Web durchsuchen

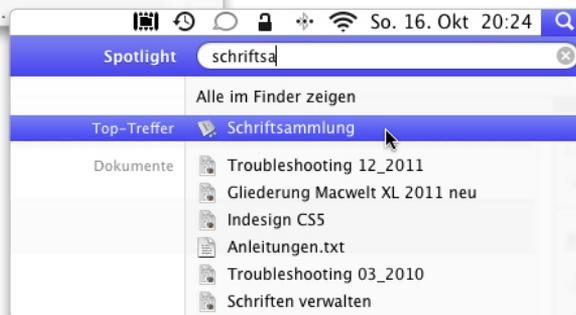
Mit Spotlight kann man auch eine Suche im Web starten

Ganz unten in der Liste mit den Suchergebnissen von Spotlight sind Optionen zu finden, um das Web nach dem eingetippten Begriff zu durchsuchen oder bei Wikipedia nachzuschlagen. Wählt man die Websuche, startet Safari und sucht mit der dort eingestellten Suchmaschine (Google, Bing oder Yahoo) nach dem Begriff, genauso, als wenn man die Suche direkt in Safari gestartet hätte. Wählt man die Wikipedia-Suche, startet das Lexikon und blendet in seinem Fenster Wikipedia ein. Das Lexikon lässt sich außerdem starten, wenn man in der Ergebnisliste die Fundstelle bei „Nachschlagen“ anklickt.

Thomas Armbrüster  
 ✉ thomas-armbruester@t-online.de



Anstatt in Safari lässt sich eine Suche im Web auch im Spotlight-Menü starten.



Spotlight eignet sich gut dazu, nach einem Programm zu suchen und es dann zu starten.

### Suchhilfe

Der Suchbereich lässt sich eingrenzen, wenn man zusätzlich zum Suchbegriff eine Bedingung angibt

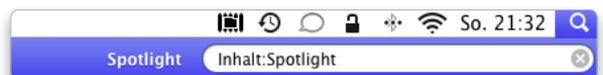
#### Genauere Entsprechung

Tippt man bei der Suche im Spotlight-Menü zwei durch ein Leerzeichen getrennte Begriffe ein, werden alle Objekte gefunden, in denen beide Wörter vorkommen. Diese können aber an beliebiger Stelle im Namen oder Inhalt des Dokuments stehen. Um die genaue Entsprechung des Suchbegriffs zu finden, setzt man die beiden Wörter zwischen Anführungszeichen.



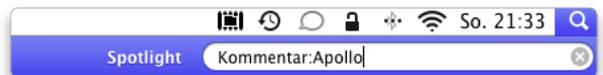
#### Nach Namen oder Inhalt suchen

Tippt man vor den Suchbegriff „Name:“ ein (ohne die Anführungszeichen) und gleich anschließend den Suchbegriff, sucht Spotlight nur in den Namen der Dateien, nicht aber im Inhalt. Nimmt man stattdessen „Inhalt:“ (ebenfalls ohne Anführungszeichen), wird nur der Inhalt von Dateien durchsucht.



#### Nach Kommentaren und Schlagwörtern suchen

Fügt man in den Programmen den Dokumenten Schlagwörter und Kommentare hinzu oder erstellt im Finder Spotlight-Kommentare, kann man nach diesen Elementen ebenfalls gezielt suchen, wenn man vor dem Suchbegriff entweder „Schlagwörter:“ oder „Kommentar:“ eintippt (auch in diesen Fällen ohne die Anführungszeichen).



# Tipps & Tricks

## USB-Sticks

### Allzweckformat

#### Einen neuen USB-Stick prüfen und formatieren

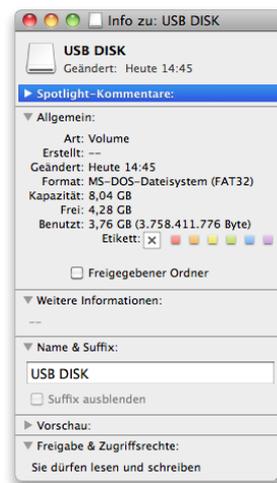


Für einen neuen USB-Stick empfehlen wir eine kurze Prüfung, bevor man erstmals Dateien darauf speichert:

1. Stick anschließen
2. Symbol im Finder auswählen (ein Klick!)
3. Mit „Befehlstaste-I“ („cmd-I“) das Info-Fenster öffnen
4. In den Informationen steht im Abschnitt „Allgemein“ das Dateisystem dieses Sticks – empfehlenswert ist „MS-DOS FAT32“.

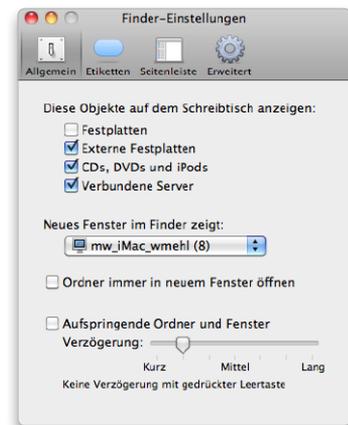
Falls das Symbol für den USB-Stick nicht auf dem Schreibtisch auftaucht, ist fast immer eine Option im Finder deaktiviert. Zur Kontrolle prüft man, ob in der Menüleiste rechts neben dem Apfel das Wort „Finder“ steht und drückt die Tastenkombination „Befehlstaste-Komma“ („cmd,“) oder wählt den Befehl „Finder > Einstellungen“. Im Abschnitt „Allgemein“ der Vorgaben wählt man, welche Symbole auf dem Schreibtisch erscheinen sollen. Damit ein USB-Stick sichtbar wird, muss die Option „Externe Festplatten“ aktiviert sein.

Einziger Nachteil des FAT-Formats: Dateien mit einer Größe von über 4 GB lassen sich dort nicht speichern, das geht nur mit Partitionen im Format „NTFS“ oder „HFS“. Allerdings erkaufte man sich mit diesen Partitionsformaten andere Einschränkungen (siehe folgende Tipps).



Wenn der USB-Stick auf dem Schreibtisch nicht sichtbar ist, prüft man im Finder die Einstellung für die Sichtbarkeit von „Festplatten“ – für USB-Sticks muss die Option „Externe Festplatten“ aktiviert sein.

Wer einen neuen USB-Stick längere Zeit verwenden will, sollte beim Erstkontakt kurz einen Blick in das Info-Fenster werfen: FAT 32 ist fast immer das beste Format.



### Neu formatieren

#### Ereinstellung mit Festplatten-Dienstprogramm



Für das Betriebssystem des Mac sind USB-Sticks nichts anderes als externe Festplatten – der Mac unterscheidet nicht zwischen einem Stick (ohne bewegliche Teile im Inneren) und einer Festplatte (mit rotierenden Magnetscheiben). Deshalb ist für Änderungen das **Festplatten-Dienstprogramm** zuständig; zu finden im Ordner „Programme/Dienstprogramme“. Startet man die Software, sollte links in der Spalte der USB-Stick sichtbar sein. Allerdings mit zwei Einträgen – einer

für das Gerät an sich, der andere für das „Volume“ (alternativ: „Partition“). Theoretisch kann man jedes Speichergerät in mehrere Partitionen einteilen, auf einem USB-Stick macht das (in der Regel) keinen Sinn. Wer einen Stick neu für Mac und Windows-Rechner einrichtet, sollte Volume und Partitionsschema einrichten. Das geht nur, wenn man das Gerät ausgewählt – den richtigen Eintrag erkennt man am weißen Symbol, neben dem rechts davon die Größenangabe des USB-Sticks steht, gefolgt von einem mehr oder minder hilfreichen Namen, der auf den Hersteller des USB-Sticks hinweist. Hat man den richtigen Ein-

trag erwischt, wird im Hauptfenster von Festplatten-Dienstprogramm rechts ein Knopf für den Bereich „Partition“ sichtbar (diese Beschreibung gilt für OS X Lion – in den älteren Versionen des Betriebssystems gibt es nur einen Unterschied; der Bereich heißt „Partitionieren“). Dort richtet man den Stick wie folgt ein (Siehe auch Abbildungen Seite 111 unten):

1. „Volume-Schema: 1 Partition“ wählen
2. Darunter mit dem Knopf „Optionen“ das Partitionsschema „Master Boot Record“ wählen und mit „OK“ bestätigen
3. Zuletzt oben rechts im Fenster

### Software-Tipp

Unter [www.paragon-software.com/de/home/ntfs-mac/](http://www.paragon-software.com/de/home/ntfs-mac/) finden Sie eine Demo-Version der Software NTFS für Mac. Die Laufzeit der Demo-Version beträgt zehn Tage.

**ACHTUNG – „Formatieren“**

Ändert man das Format eines USB-Sticks, werden alle dort gespeicherten Dateien gelöscht. Wer das irrtümlich gemacht hat, sollte sofort danach ein Datenrettungsprogramm (siehe Seite 66 in dieser Ausgabe) starten. In der Regel kann man noch Dateien retten – selbst, wenn der Stick formatiert wurde. Doch mit jeder Datei, die nach der Formatierung auf den Stick kopiert wird, steigt das Risiko für Datenverlust. Deshalb: Im Festplatten-Dienstprogramm immer alle Warnungen lesen und im Zweifelsfall den Knopf „Abbrechen“ wählen.

das Format „MS-DOS-Dateisystem (FAT)“ wählen

Erst dann klickt man unten auf den Knopf „Anwenden“ und bestätigt das Löschen aller Daten mit einem Klick auf den Knopf „Partitionieren“.

Ein auf diesem Weg neu formatierter USB-Stick sollte auf allen Rechnern funktionieren – Mac, PC und Android-Tablet, auch am Autoradio, an Playstation oder als Datenspeicher am WLAN-Router.

**Nur für Macs**

**USB-Stick im Format HFS+ Journaled mit Sicherheitsfunktion**



Seit vielen Jahren verwendet Apple (mit Journaling ab OS X 10.3) das Dateisystem HFS+, alias „Mac OS Extended“. Wenn man einen USB-Stick mit diesem Format neu einrichtet (kein USB-Stick ist ab Werk in diesem Format eingerichtet), beschränkt man damit die Nutzung auf Macs und einige wenige Linux- und Windows-PCs, die Treiber-Software für HFS installiert haben. Allerdings haben HFS-Sticks den Vorteil, dass man dort die Funktion „Journaling“ oder „Journaled“ aktivieren kann, die den Schutz bei Zwischenfällen verbessert: Auf dem Stick wird etwas Platz reserviert und dort ein Protokoll der Änderungen gespeichert, bevor Dateien geändert werden. Wenn der Strom ausfällt oder der Stick abgezogen wird, kann das Mac-Betriebssystem anhand des Protokolls erkennen, welche Dateien geändert werden sollen. In der Regel lassen sich diese Änderungen dann rekonstruieren (alle Dateien auf dem Stick sind dann auf dem gewünschten, neuen Stand) oder wenigstens soweit rückgängig machen, dass die Dateien wieder

**In Dateinamen ist nicht alles erlaubt**

**Sonderzeichen wie den Doppelpunkt entfernt das Mac-Betriebssystem – andere stören beim Datenaustausch mit Windows**



Auf dem Mac sind fast alle Zeichen in Dateinamen erlaubt; bockig reagiert das Betriebssystem nur auf den Doppelpunkt. Unter Windows dagegen sind unter anderem verboten: „\;:\*?<>|“ sowie das Anführungszeichen.

**BITTE KEINE UMLAUTE** Optimal ist, wenn die Dateinamen auf einem USB-Stick außerdem keine Umlaute, Buchstaben mit Akzent oder Ligaturen wie das „ß“ und das Leerzeichen enthalten. Für Windows sind die drei Buchstaben nach dem Punkt das einzige Erkennungszeichen für den Inhalt einer Datei. Der Mac funktioniert da anders, deshalb sollte man vor dem Dateitransfer prüfen, ob die richtigen Buchstaben am Ende des Mac-Dateinamens hängen.

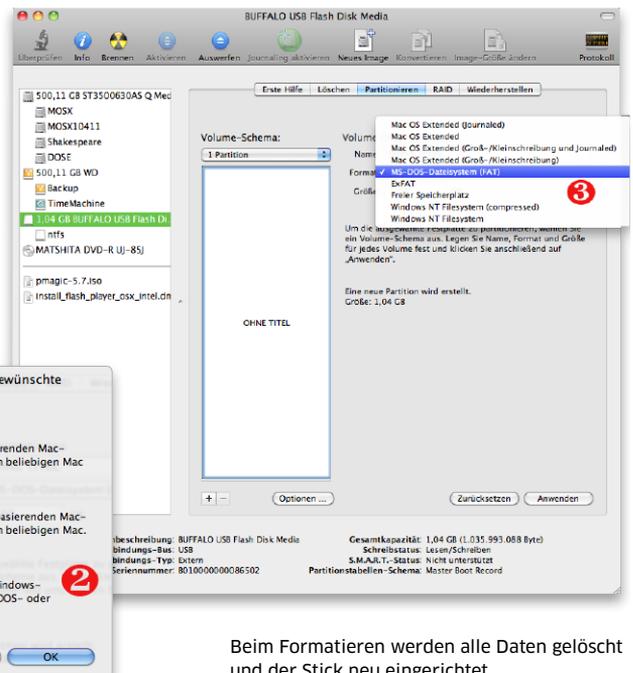
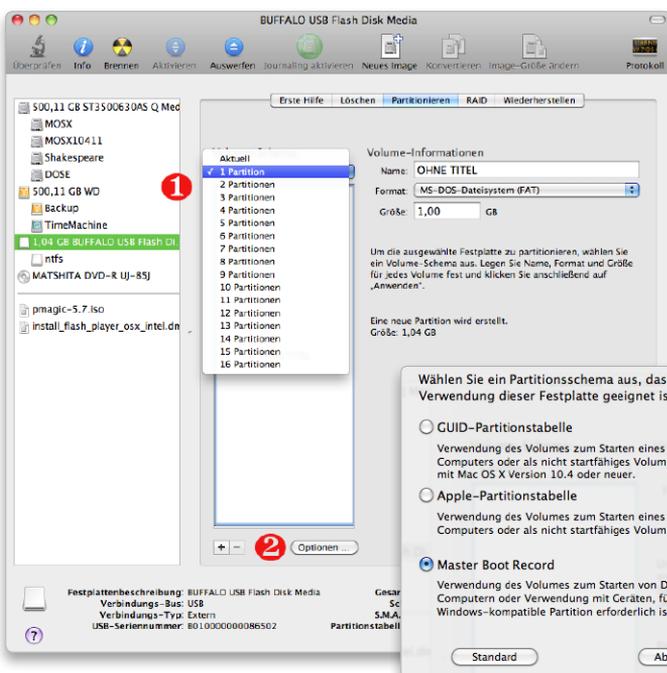
in dem Zustand sind, in dem sie vor dem Schreibversuch waren. Ein weiterer Vorteil von HFS+ ist, dass man keine Rücksicht bei den Dateinamen nehmen muss: Umlaute, Komma, Schrägstrich und Leerzeichen sind auf USB-Sticks im Format HFS+ erlaubt und machen beim Lesen auf einem anderen Mac keine Schwierigkeiten. Um einen Stick als HFS-Volumen einzurichten, sind diese Schritte im Festplatten-Dienstprogramm notwendig (siehe Tipp „Neu formatieren“):

1. „Volume-Schema: 1 Partition“ wählen
2. Über den Knopf „Optionen“ das

Partitionsschema „Apple-Partitionstabelle“ wählen

3. Zuletzt oben rechts im Fenster das „Format: Mac OS Extended (Journaled)“ wählen

Wer sicher ist, dass der USB-Stick nur auf neueren Macs (ab zirka 2007) verwendet wird, kann im Schritt 2 auch das Partitionsschema „GUID Partitionstabelle“ einstellen. Ein solcher Stick lässt sich (ab 16 GB Speicherkapazität) dann sogar als Startvolumen für einen aktuellen Mac einrichten. Am Ende dieser Einrichtung steht dann (wie im Tipp „Neu formatieren“ beschrieben) ein Klick auf den Knopf „Anwenden“ und die



**Wählen Sie ein Partitionsschema aus, das für die gewünschte Verwendung dieser Festplatte geeignet ist:**

- GUID-Partitionstabelle  
Verwendung des Volumens zum Starten eines Intel-basierenden Mac-Computers oder als nicht startfähiges Volume mit jedem beliebigen Mac mit Mac OS X Version 10.4 oder neuer.
- Apple-Partitionstabelle  
Verwendung des Volumens zum Starten eines PowerPC-basierenden Mac-Computers oder als nicht startfähiges Volume mit jedem beliebigen Mac.
- Master Boot Record  
Verwendung des Volumens zum Starten von DOS- und Windows-Computern oder Verwendung mit Geräten, für die eine DOS- oder Windows-kompatible Partition erforderlich ist.

Standard    Abbrechen    OK

Beim Formatieren werden alle Daten gelöscht und der Stick neu eingerichtet.

## Für alte Windows-Rechner: FAT 16

Das Festplatten-Dienstprogramm im aktuellen OS X Lion lässt keine Wahl: Wer das Volume-Format FAT wählt, erhält FAT 32

 Sehr alte Windows-Rechner (vor Windows XP) benötigen USB-Sticks mit dem Partitionsformat FAT 16. In diesem Fall bleibt nur der Griff zum Dienstprogramm Terminal.

**NUR FÜR PROFIS** Da der Unix-Befehl zum Formatieren eines USB-Sticks lang und komplex ist, können wir diese Methode nur Mac-Besitzern empfehlen, die Erfahrung mit Unix-Befehlen haben. Sonst ist die Gefahr groß, dass versehentlich eine andere Festplatte gelöscht wird.

`diskutil-list`

`diskutil-eraseVolume 'MS-DOS-FAT16' name16 /dev/disk2s1`

Mit dem ersten Befehl erhält man eine Liste aller Festplatten und Volumens, die OS X erkannt hat. Der zweite Befehl löscht die vorhandene Partition und erzeugt eine neue mit dem Namen „name16“ („MS-DOS

```
Terminal — bash — 111x29
mm~iMac-meh1.local [-] 17:24 10 $ diskutil list
/dev/disk0
#:

| #: | TYPE NAME                 | SIZE      | IDENTIFIER |
|----|---------------------------|-----------|------------|
| 0: | GUID_partition_scheme     | *500.1 GB | disk0      |
| 1: | EFI                       | 209.7 MB  | disk0s1    |
| 2: | Apple_HFS MOSX            | 114.8 GB  | disk0s2    |
| 3: | Apple_HFS MOSX10411       | 114.8 GB  | disk0s3    |
| 4: | Apple_HFS Shakespeare     | 235.8 GB  | disk0s4    |
| 5: | Microsoft Basic Data DOSE | 34.1 GB   | disk0s5    |


/dev/disk1
#:

| #: | TYPE NAME             | SIZE      | IDENTIFIER |
|----|-----------------------|-----------|------------|
| 0: | GUID_partition_scheme | *500.1 GB | disk1      |
| 1: | EFI                   | 209.7 MB  | disk1s1    |
| 2: | Apple_HFS Backup      | 249.9 GB  | disk1s2    |
| 3: | Apple_HFS TimeMachine | 249.7 GB  | disk1s3    |


/dev/disk2
#:

| #: | TYPE NAME              | SIZE    | IDENTIFIER |
|----|------------------------|---------|------------|
| 0: | FDisk_partition_scheme | *1.0 GB | disk2      |
| 1: | Windows_NTFS           | 1.0 GB  | disk2s1    |


mm~iMac-meh1.local [-] 17:27 11 $ diskutil eraseVolume 'MS-DOS FAT16' grossname16 /dev/disk2s1
Started erase on disk2s1 ntfs
Unmounting disk
Erasing
512 bytes per physical sector
/dev/disk2s1: 2022752 sectors in 63211 FAT16 clusters (16384 bytes/cluster)
bbs=512 spc=32 res=1 nft=2 rde=512 lnd=0xf0 spr=247 spt=32 hds=L28 hid=0 bsec=2023300
Mounting disk
Finished erase on disk2s1 GROSSNAME16
mm~iMac-meh1.local [-] 17:27 12 $
```

FAT16“ muss in Hochkomma stehen, die man auf der deutschen Tastatur mit „Umschalttaste-#“ erzeugt, die mittig gesetzten Punkte stehen für Leerzeichen. /dev/disk2s1 ist der „Identifizier“ des USB-Sticks, den man mit dem ersten Befehl erhält.

Bestätigung mit dem Knopf „Formatieren“. Dann sind alle Daten auf dem Stick gelöscht und der Stick nur noch am Mac einsatzbereit – manche Linux-Rechner haben entsprechende Software an Bord, für Windows kostet die Treiber-Software für HFS von Paragon rund 20 US-Dollar.

## USB-Stick als Startvolumen

OS X Lion als Rettungssystem auf USB-Stick übertragen

 Apple macht es leider relativ schwer, OS X Lion auf einen USB-Stick zu installieren und diesen Stick in Notfällen als Startvolumen zu verwenden.

Der einfachste Fall ist ein neu gekaufter Mac mit OS X Lion. Dort kann man selbst auf einem USB-Stick mit winziger Kapazität (ab 1 GB) die Rettungspartition kopieren und im Zweifelsfall den

Mac damit starten. Die Aufgabe übernimmt die Software Lion Wiederherstellungsvolumen-Assistent (<http://support.apple.com/kb/DL1433>), die man kostenlos von Apple erhält. Sie kopiert die Rettungspartition auf den USB-Stick, die auf neuen Macs bei der Installation von OS X Lion unsichtbar mit angelegt wurde. Allerdings dient der Stick nur für Reparaturarbeiten; bei einem echten Problem muss man die 3 bis 4 GB von OS X Lion erneut aus dem Internet laden.

Wer lieber eine vollständige Version von OS X Lion auf einem USB-Stick hätte, muss mehr Aufwand treiben. Wir empfehlen, OS X Lion erneut aus dem Mac App Store von Apple zu laden, was gelingt, wenn man die Software App Store startet (ab OS X 10.6.6), die Wahltaste gedrückt hält und auf den Knopf „Einkäufe“ oder „Purchases“ klickt. Beim Instal-

lationsvorgang wählt man dann den USB-Stick als Ziel für die Installation. Voraussetzung dafür ist, dass der USB-Stick als HFS-Volume (HFS Extended Journaled mit GUID-Partitionschema; siehe vorige Seite) eingerichtet ist und wenigstens 16 GB groß ist.

Auf älteren Intel-Macs legt man die DVD ein, die mit dem Rechner ausgeliefert wurde, und installiert damit das Betriebssystem auf dem USB-Stick; die Voraussetzungen für die Installation sind identisch mit den oben genannten.

Macs mit Power-PC-CPU booten nur mit modifizierter Open Firmware von USB. Das Verfahren ist ansonsten identisch. Der USB-Stick muss jedoch im Apple-Partitionschema und im bekannten Volume-Format „HFS Extended (Journaled)“ eingerichtet sein.

nach einem Doppelklick auf das Symbol sind die Dateien sichtbar. Doch nur scharfe Augen erkennen links unten im Fenster das Symbol mit dem durchgestrichenen Stift – das Volume ist nicht beschreibbar. Das bedeutet, dass man am Mac die Dateien nur vom Stick auf den Mac kopieren kann, aber umgekehrte dort keine neuen Dateien speichern kann. Es gibt Software („NTFS Treiber“), mit deren Hilfe Macs auch solche USB-Sticks vollständig nutzen können, doch die kostet etwa 30 Euro ([Paragon NTFS für Mac](#)). Echte Vorteile von NTFS hat man auch als Windows-Nutzer nicht, deshalb lautet unsere Empfehlung: Kein NTFS auf USB-Sticks!

## Papierkorb entleeren

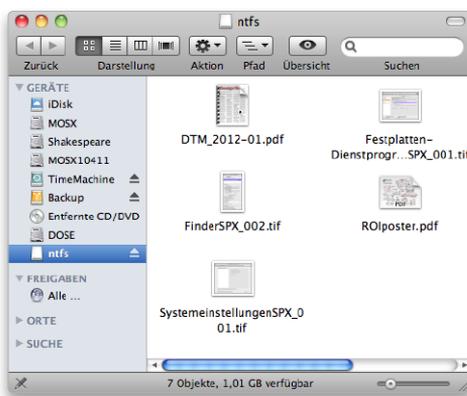
OS X richtet auf jedem USB-Stick einen eigenen Papierkorb ein

 Wenn Finder keine Dateien auf dem Stick anzeigt, aber trotzdem Platzmangel gemeldet wird, muss man den Papierkorb leeren. Wer Dateien einfach vom USB-Stick in den Papierkorb verschiebt, hat sie nicht gelöscht, sondern lediglich auf dem USB-Stick in den (unsichtbaren) Ordner Papierkorb verschoben. Mit dem Befehl „Finder > Papierkorb entleeren“ schafft man wieder Platz auf dem USB-Stick.

Walter Mehl

[walter.mehl@idgtech.de](mailto:walter.mehl@idgtech.de)

Ohne Zusatzsoftware wie Paragon NTFS kann der Mac nur Dateien von einem NTFS lesen, aber keine neuen Dateien dort speichern.



## Sonderfall NTFS

Übereifrige Windows-Benutzer bremsen

 In den neueren Versionen des Windows-Betriebssystems (ab Windows Vista) bietet die entsprechende Software beim Formatieren an, den USB-Stick als NTFS-Volume einzurichten. Das hat gravierende Folgen für die Kompatibilität mit vielen anderen Geräten, unter anderem Autoradio und vor allem am Mac. Ein solcher USB-Stick wird zwar auf dem Schreibtisch angezeigt und

# Tipps & Tricks

## Airport-Dienstprogramm

### Neue Station

#### Mit dem Assistenten eine neue Basisstation einrichten



Um eine neue Station einzurichten, öffnet man das Airport-Menü in der Menüleiste. Dort wird die Station unter „Neue Airport-Basisstation“ aufgelistet. Wählt man sie aus, startet der Einrichtungsassistent des [Airport-Dienstprogramms 6.0](#). Dort gibt man im ersten Fenster dem Netzwerk und der Station einen Namen und legt ein Passwort fest. Das Passwort ist sowohl für den Zugriff auf das WLAN als auch für den Zugriff auf die Basisstation zuständig. Bei einer [Time Capsule](#) dient es außerdem als Passwort für den Zugriff auf die Festplatte. Im nächsten Fenster konfiguriert man den Internet-Zugang. In das Feld „Accountname“ gehört der Benutzername für den Internet-Zugang und in das Feld „Kennwort“ das dazugehörige Passwort. Der Dienstname ist optional. Im Aufklappmenü stellt man ein, ob die Verbindung immer aktiv sein soll, sich automatisch bei Bedarf aufbaut oder ob man sie nur manuell herstellen möchte. Mit einem Klick auf „Weiter“ wird die Station eingerichtet.



Eine neue Airport-Station erscheint automatisch im Airport-Menü. Wählt man sie aus, startet der Einrichtungsassistent.

### Reservieren

#### Für Netzlaufwerke eine feste IP-Adresse einrichten



Sind an eine Airport-Extreme-Station oder eine Time Capsule [Netzlaufwerke](#) angeschlossen, kann man diesen eine feste IP-Adresse zuweisen, damit sie immer unter derselben IP-Adresse im Netz gefunden werden. Dazu benötigt man die [MAC-Adresse](#) des jeweiligen Geräts, die auf den Konfigurationsseiten des Laufwerks im Browser zu finden ist. Am besten kopiert man die Adresse in die Zwischenablage, startet das Airport-Dienstprogramm 6.0, aktiviert den Bearbeitungsmodus und klickt auf „Netzwerk“. Dort klickt man auf das Plusymbol unterhalb von „DHCP-Reservierungen“, tippt eine Beschreibung ein und setzt die MAC-Adresse aus der Zwischenablage in das gleichnamige Feld ein. Die

IP-Adresse setzt das Dienstprogramm automatisch ein, oder man tippt selbst eine Adresse ein, die aus dem für das Netz gewählten DHCP-Bereich stammt. Analog kann man auch den Macs und iOS-Geräten im lokalen Netz mithilfe ihrer MAC-Adresse eine feste IP-Adresse zuteilen. Die MAC-Adresse findet man auf dem Mac in der Systemeinstellung „Netzwerk“ unter „Weitere Optionen“ (Wi-Fi-Adresse). Unter iOS 5 wählt man „Einstellungen > Allgemein > Info“ aus (WLAN-Adresse).

#### Weitere Angaben

##### Zusätzliche Informationen zum Netz und den Geräten einblenden



Im Pop-up-Fenster, das man mit einem Klick auf das Stationssymbol öffnet, sind einige Angaben zur Basisstation

Name	MacMini
IP-Adresse	10.0.1.3
Hardware-Adresse	60:33:4B:0000:0000
Qualität	Gut
Datenrate	120 MBit/s
RSSI	-76 dBm
PHY-Modus	802.11a/n

Bewegt man den Mauszeiger über einen Gerätenamen im Pop-up-Fenster, blenden sich weitere Informationen ein.

zu finden wie die [IP-Adressen](#) (WAN und LAN), Seriennummer, Firmware-Version sowie die Namen der momentan mit der Station verbundenen Geräte. Bewegt man den Mauszeiger über den Namen eines der angeschlossenen Geräte, werden zu diesem unter anderem die IP- und die MAC-Adresse sowie die Qualität und die Geschwindigkeit der Verbindung angezeigt. Hält man den Mauszeiger über den Netzwerksnamen, blendet sich ein Fenster ein, das über den Verschlüsselungsmodus und die verwendeten Kanäle informiert. Und bewegt

man den Mauszeiger über den Stationsnamen, erfährt man die genaue Modellbezeichnung sowie alle MAC-Adressen der Station.

#### Sendermodus einstellen

##### Mehr Optionen für die Auswahl des Sendermodus einblenden



In den Stationseinstellungen ist unter „Drahtlos > Optionen für drahtlose Netzwerke“ auch ein Aufklappmenü zu finden, in dem man den [Sendermodus](#) auswählen kann. Dieses Menü weist jedoch nur drei

Einträge auf und es fehlt unter anderem eine Einstellung, um für die beiden Frequenzen ausschließlich den schnellsten Standard „802.11n“ zu verwenden. Hält man jedoch die Wahltaaste („alt“) gedrückt, wenn man das Menü öffnet, blenden sich wesentlich mehr Optionen ein, darunter auch ganz unten diejenige, um in beiden Frequenzbändern nur den schnellsten Standard „802.11n“ zu aktivieren. Achtung: Erst das iPhone 4 und der iPod Touch der 4. Generation unterstützen diesen Standard (nur im Frequenzband mit 2,4 GHz).

## Statusmeldungen

### Status der Internet-Verbindung und der Station anzeigen



Öffnet man das Airport-Dienstprogramm 6.0, signalisieren farbige Symbole neben „Internet“ und dem Namen der Basisstationen, ob alles in Ordnung ist (grün) oder ein Problem vorliegt (orange beziehungsweise Blinken). Außerdem wird bei einer Fehlfunktion rechts ein rotes Feld mit einer Zahl eingeblendet. Die Zahl signalisiert, wie viele Probleme gefunden wurden. Ein Klick auf das rote Symbol öffnet



Ein rotes Symbol mit einer Zahl neben dem Stationsnamen im Übersichtsfenster signalisiert einen Fehler. Ein Klick auf das Symbol erklärt dann, um welches Problem es sich jeweils handelt.

ein Pop-up-Fenster, in dem das oder die Probleme beschrieben werden. Das rote Feld signalisiert auch, wenn eine neue Firmware für die Station verfügbar ist. Klickt man es an, kann man die Software aus dem Internet laden und installieren.

## Netz erweitern

### Eine weitere Basisstation einem Netz hinzufügen



Um einem bestehenden Netz eine weitere Station drahtlos hinzuzufügen, schließt man diese an das Stromnetz an und startet das Airport-Dienstprogramm. Dort klickt man auf „Andere AirPort-Basisstationen“ und

wählt die neue Station aus. Sollte die Station nicht sofort im Menü erscheinen, muss man etwas warten. Das Dienstprogramm öffnet nun ein Fenster, in dem automatisch die Erweiterung des Netzes eingestellt ist. Man benennt die Station und klickt auf „Weiter“. Nun nimmt das Airport-Dienstprogramm alle Einstellungen vor, danach beendet man die Einrichtung mit einem Klick auf „Fertig“. Handelt es sich bei der zweiten Station um eine [Airport-Express-Station](#), ist AirPlay automatisch aktiviert. Man findet die Option in der Abteilung „AirPlay“ im Bearbeitungsmodus der Express-Station. Auf dieselbe Weise erweitert man auch ein bestehendes Netz, wenn die beiden Stationen über ein



Die Übersicht zeigt alle Stationen an, die unterbrochene Linie steht für eine WLAN-Verbindung.

Ethernet-Kabel miteinander verbunden sind. Das Dienstprogramm erkennt, welche Art der Verbindung (drahtlos oder Kabel) vorhanden ist, und konfiguriert die zweite Station entsprechend. Im Übersichtsfenster wird eine drahtlose Erweiterung mit einer unterbrochenen Linie und eine Kabelverbindung mit einer durchgehenden Linie symbolisiert.

## Eigener Name

### Dem 5-GHz-Netz einen eigenen Namen geben



Die Time Capsule und die [Airport-Extreme-Station](#) funkeln gleichzeitig in den Frequenzbereichen mit 2,4 GHz und

## Mehrere Passwörter

### Beim Einrichten einer neuen Station mehrere Passwörter vergeben

Diese Time Capsule wird ein Netzwerk erstellen.

Time Capsule

Netzwerkname: Merlin

Name der Basisstation: TimeCapsule

Nur ein Kennwort benutzen

Netzwerkkenwort: .....

Wiederholung: .....

Das Kennwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.

Kennwort der Basisstation: .....

Wiederholung: .....

Laufwerk mit separatem Kennwort sichern

Festplattenkenwort: .....

Wiederholung: .....

Abbrechen Zurück Weiter



Richtet man eine neue Station mit dem Airport-Dienstprogramm 6.0 ein, verwendet der Einrichtungsassistent standardmäßig dasselbe Passwort für das WLAN, den Zugriff auf die Basisstation und bei einer Time Capsule auch für den Festplattenzugriff. Um getrennte Passwörter zu verwenden, klickt man im ersten Fenster des Assistenten links unten auf „Weitere Optionen“, wählt im nächsten Fenster „Neues Netzwerk erstellen“ aus und kann nach einem Klick auf „Weiter“ die Option „Nur ein Kennwort benutzen“ deaktivieren.

**SEPARATES LAUFWERKSKENNWORT** Dann gibt es unterschiedliche Eingabefelder für die Kennwörter des WLANs und der Station. Aktiviert man bei einer Time Capsule auch die Option „Laufwerk mit separatem Kennwort sichern“, lässt sich zudem für den Laufwerkszugriff ein eigenes Passwort vergeben.

Um dem Netz und der Station ein eigenes Passwort zu geben, muss man in die erweiterten Einstellungen wechseln.



Um selbst zwischen den Frequenzen 2,4 GHz und 5 GHz auszuwählen, muss man dem 5-GHz-Netz einen eigenen Namen geben.



Nur wenn man die Wahltaaste gedrückt hält, erscheint das Menü zur Auswahl der Firmware-Version.

5 GHz und verwenden für beide Frequenzbänder denselben Netzwerknamen und dasselbe Passwort. Die Macs, die sich mit den Stationen verbinden, suchen sich dann jeweils die beste Frequenz aus. Möchte man jedoch selbst die zu verwendende Frequenz festlegen, muss man dem 5-GHz-Netz einen eigenen Namen geben. Dazu wechselt man in den Bearbeitenmodus der Station und öffnet den Bereich „Drahtlos“. Hier klickt man auf „Optionen für drahtlose Netzwerke“, markiert „5GHz Netzwerkname“, übernimmt entweder den vorgeschlagenen Namen oder tippt einen anderen Namen in das Eingabefeld ein und klickt auf „Sichern“. Im Hauptfenster ist dann noch ein Klick auf „Aktualisieren“ notwendig, um die Einstellungen auf der Station zu ändern.

das Passwort ein. Mit einem Klick auf „Aktualisieren“ wird das Netz auf der Station eingerichtet und bekommt automatisch einen eigenen IP-Adressbereich zugewiesen. Dass man an einem Gästenetz angemeldet ist, sieht man auch daran, dass im Finder-Fenster in der Seitenleiste keine Freigaben angezeigt werden.

### Alte Firmware

#### Über ein verstecktes Menü alte Firmware-Versionen laden

 Es kommt manchmal vor, dass eine neue Firmware für eine Basisstation Probleme mit sich bringt und man lieber wieder zur bisherigen Firmware zurückkehren möchte. Dazu klickt man auf das Symbol der Station, um das Pop-up-Fenster mit den allgemeinen Stationsangaben zu öffnen und hält dann die Wahltaaste („alt“) gedrückt. Bewegt man nun

den Mauszeiger über die Versionsnummer, wird diese zu einem Aufklappmenü, über das man ältere Firmware-Versionen auswählen kann. Vorsicht: Sobald man eine andere Firmware auswählt, wird diese aus dem Internet geladen und installiert, der Vorgang lässt sich nicht stoppen. Wählt man „Andere“ im Menü aus, kann man eine schon auf dem Mac gespeicherte Firmware auswählen und installieren.

der Basisstation, aktiviert die Abteilung „Basisstation“ und klickt auf das Plus-Symbol bei „Zugang zu meinem Mac“. Im sich einblendenden Fenster tippt man die Apple-ID und das Passwort an und klickt auf „Anmelden“. Ein grünes Symbol in der Spalte „Status“ signalisiert dann, dass die Aktivierung erfolgreich war. Anschließend ist noch ein Klick auf „Aktualisieren“ notwendig, um die Einstellungen auf der Station zu sichern.

Thomas Armbrüster

✉ thomas-armbruester@t-online.de

### Gastzugang

#### Ein separates Netzwerk für Gäste einrichten

 Um Gästen mit eigenen Computern oder mobilen Geräten einen Zugang zum Internet zu ermöglichen, ohne dass diese auch auf das lokale Netz zugreifen können, kann man auf der Airport-Extreme-Station und der Time Capsule ein Gästenetzwerk einrichten. Das Netz bekommt einen eigenen Namen und ein eigenes Passwort. Dazu aktiviert man den Bearbeitenmodus und klickt auf „Drahtlos“. Dort markiert man „Gästenetzwerk aktivieren“, gibt dem Netz einen Namen, wählt den Verschlüsselungsmodus aus (ohne Verschlüsselung kann jeder den Zugang benutzen) und tippt

### iCloud

#### Den Zugang zum lokalen Netz für iCloud aktivieren

 Wer sich bei iCloud anmeldet, kann mithilfe seiner Apple-ID auch über das Internet auf die im lokalen Netz freigegebenen Verzeichnisse und Datenträger sowie die Time-Capsule-Festplatte zugreifen. Dazu wechselt man in den Bearbeitenmodus

### Version 5.6

Da das Airport-Dienstprogramm 6.0 nicht mit alten Stationen zusammenarbeitet, die den Standard 802.11n nicht unterstützen, gibt es für Lion zusätzlich die Version 5.6. Sie verwendet noch die alte Benutzerführung.

### Das ist weggefallen

**Das Airport-Dienstprogramm 6.0 hat Apple nicht nur optisch komplett überarbeitet, sondern auch die Optionen neu zusammengestellt. Es lässt sich nur unter OS X Lion 10.7.2 und neuer installieren**

 Einige Optionen, die noch in den älteren Versionen des Airport-Dienstprogramms vorhanden waren, sind im Airport-Dienstprogramm 6.0 auch weggefallen. So gibt es zum Beispiel die Einstellung „Kanalbreite ausnutzen“ für die 5-GHz-Frequenz nicht mehr. Diese Option ist nun immer aktiv, was sich leicht mit der Version 5.6 des Airport-Dienstprogramms feststellen lässt (siehe oben), die auch mit den aktuellen Stationen zusammenarbeitet.

**FESTPLATTEN UND DRUCKER** Weggefallen ist bei der Time Capsule die Option „Archivieren“, mit der man den Inhalt des Laufwerks auf eine an die Station angeschlossene USB-Festplatte übertragen konnte, und die Windows-Dateifreigabe. Man muss die Daten nun im Finder kopieren. Auch die Option „Drucker“ sucht man vergebens, mit der man die Netzdrucker benannt hat. Das lässt sich nun in der Systemeinstellung „Drucken & Scannen“ erledigen. Ebenfalls nicht mehr vorhanden sind die Protokolle und Statistiken sowie der Befehl „Drahtlose Clients hinzufügen“, mit der sich Rechner in das Netz aufnehmen ließen, ohne dort das Netzwerkpasswort eintippen zu müssen.

# Tipps & Tricks

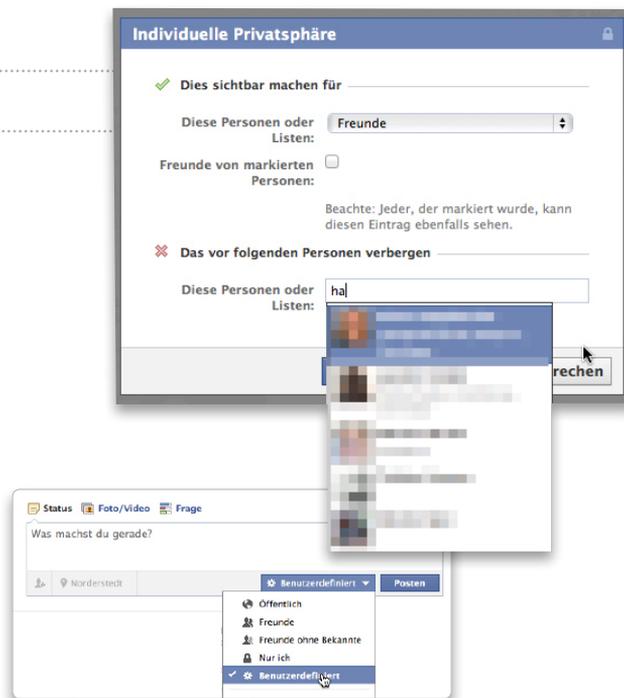
## Facebook & Twitter

### Privatsphäre

Beim Posten auf Facebook festlegen, wer den Beitrag sehen darf

**f** Manchmal möchte man Status-Updates nicht mit allen Facebook-Freunden teilen. Zum Beispiel sollen die Arbeitskollegen die Party- oder Urlaubsfotos nicht sehen. Für solche Fälle ist die individuelle Privatsphäre die Lösung. Dazu wählt man aus dem Aufklappenmenü links neben dem Knopf „Posten“ vor dem Posten die Option „Benutzerdefiniert“. Im folgenden Einstellungsfenster lässt sich nicht nur bestimmen, wer über das Status-Update informiert werden soll, sondern auch, vor wem es verborgen werden soll. Hier lassen sich einzelne Namen von Personen eintragen. Es genügt, den ersten Buchstaben des Namens einzutippen und dann aus der Vorschlagsliste auszuwählen. Wenn wiederholt etwas vor bestimmten Personen verborgen werden soll, lohnt es sich, für diese eine Liste anzulegen. Im selben Feld reicht es dann, den Namen der Liste einzugeben, zum Beispiel „Kollegen“.

Die Kollegen sollen es nicht mitbekommen? Die individuelle Privatsphäre macht es möglich, einzelne Beiträge vor Personen oder Gruppen zu verbergen.



### Top Twitterer

Wer sind eigentlich die Top-Twitterer zu einem bestimmten Thema? Wo findet man Promis? Eine weltweite Top-100-Liste der Twitter-Mitglieder gibt es unter <http://twittercounter.com/pages/100> und einen nach Themen geordneten Katalog unter <http://wefollow.com>. Wer sich dort mit seinen Twitter-Kontodaten anmeldet, kann interessanten Twitterern direkt mit einem Klick folgen.

### Schnell kommentieren

Beiträge direkt im Ticker kommentieren oder bewerten

**f** Am rechten Rand der persönlichen Startseite von Facebook befindet sich ein Ticker, der in Echtzeit alles auflistet, was bei Freunden momentan passiert, also neue Beiträge „Gefällt mir“, hochgeladene Fotos und vieles mehr. Oft taucht darin ein Beitrag auf, den man später noch kommentieren oder mit „Gefällt mir“ markieren möchte. Wer es eilig hat, kann das aber auch gleich im Ticker erledigen. Bewegt man den Mauszeiger über einen Beitrag, wird er in einer Sprechblase nicht nur komplett angezeigt, sondern darunter befinden sich auch die üblichen Felder zum Daumenheben und Kommentarschreiben.

### Beiträge ausblenden

Bestimmte Meldungen nicht mehr auf der Startseite anzeigen lassen

**f** Manche Facebook-Freunde oder abonnierte Seiten pflastern die persönliche Startseite mit zu häufigen oder langweiligen Posts zu. Um die Beiträge loszuwerden, muss man jedoch nicht gleich die Freundschaft kündigen: Zu jedem Beitrag lässt sich ein Menü aufklappen. Dort kann man einstellen, künftig alle Beiträge eines bestimmten Absenders zu verbergen, etwa von Firmen. Bei Freunden kann das Abonnement von Status-Updates auf wichtige Aktualisierungen eingeschränkt werden. Es lässt sich auch komplett oder nur für bestimmte Beiträge wie Kommentare oder Fotos deaktivieren.

### Beschränkter Termin

Bei Einladungen zu Events den Gästekreis einschränken

**f** Bei vielen Facebook-Nutzern hat der komplette Freundeskreis ebenfalls ein Facebook-Konto. Wozu dann noch für die nächste Geburtstagsparty die Einladungen per E-Mail oder über den Postweg verschicken? Mit „Veranstaltung erstellen“ auf der Startseite im Bereich „Veranstaltungen“ kann man schnell und einfach alles ankündigen, von der Privatparty bis zum großen Event. Im folgenden Fenster gibt man nur noch Ort und Datum ein und wählt die Gäste aus den Facebook-Freunden aus. Besonders wichtig ist jedoch, bei „Privatsphäre“ die Option „Freunde“ oder „nur eingeladene Gäste“ auszuwählen – es

sei denn, man möchte Tausende Gäste bewirten, wie es einigen schon passiert ist. Auch für die Empfänger ist es praktisch: Eingeladene Freunde werden erinnert und können bequem per Facebook ihre Teilnahme bestätigen oder absagen.

### Geheim

Eine geheime Gruppe lässt sich nicht von anderen finden

Wählt man beim Anlegen einer Gruppe die Option „Geschlossen“, sind die Inhalte einer Gruppe nur für die Gruppenmitglieder sichtbar. Die Außenwelt kann aber mit der Suchfunktion die Facebook-Gruppe finden und sehen, wer Mitglied ist, und die Mitgliedschaft bei einem der Gruppenmitglieder beantragen. Wer wirklich ganz unter sich bleiben möchte, wählt beim Anlegen der Gruppe die Einstellung „Geheim“. Dann ist es nicht möglich, eine Gruppe zu finden oder deren



Lädt man zu einer Veranstaltung ein, sollte man unbedingt den Kreis der Gäste auf Freunde oder eingeladene Personen einschränken.

Mitglieder in Erfahrung zu bringen, selbst wenn man den Namen der Gruppe kennt.

### Geschlossene Gesellschaft

In einer Gruppe bleiben die Mitglieder ganz unter sich

Es gibt Vereine, Stammische, Hobby-Gruppen, Arbeitsgruppen, Familien und mehr, die auf Facebook gern mit-

einander plaudern, aber unter sich bleiben wollen. Dafür ist die Gruppenfunktion optimal geeignet. Zum Anlegen einer neuen Gruppe klickt man auf „Gruppe gründen ...“ in der linken Leiste. Name eingeben, Gruppenbild hochladen, Freunde hinzufügen, Privatsphäre auf „Geschlossen“ einstellen, und schon plaudert man darin nur mit den Gruppenmitgliedern, kann aber alle Facebook-Funktionen nutzen.

### Ticker ausblenden

Blendet man die Chat-Leiste aus, verschwindet auch der Ticker

Manchem sind die Infos in der Ticker-Seitenleiste zu viel, da sie auch jede noch so kleine Aktivität von Freunden meldet und für ständige Unruhe auf dem Bildschirm sorgt. Wer möchte, kann die Leiste komplett ausblenden. Ein Klick ganz unten in der rechten Ecke auf „Chat-Leiste verbergen“ genügt. Sind die Chat-Freunde weg, verschwindet auch der zappelnde Ticker. Holt man die Freunde zum Chatten wieder hervor, ist auch der Ticker wieder zurück.

### Meldungen sortieren

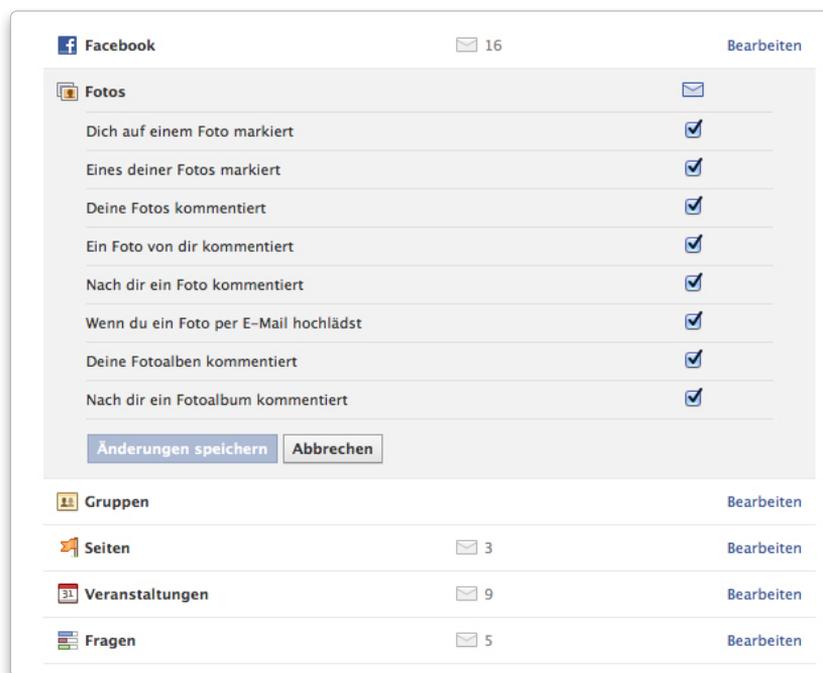
Wie Facebook die Meldungen sortiert, kann man selbst festlegen

Auf der Facebook-Startseite kann man über das Aufklappmenü bei „Sortieren“ die Auflistung der Meldungen steu-

### Weniger Post

Über die Vorgaben festlegen, wann man bei E-Mail benachrichtigt wird

Normalerweise verschickt Facebook Benachrichtigungen per E-Mail bei jeder neuen Statusmeldung und jedem Kommentar. Auf Dauer kann das aber zu viel werden. Wenn man beispielsweise öffentlichen Gruppen beiträgt, in denen viel los ist, hagelt es E-Mails. Unter „Kontoeinstellungen > Benachrichtigungen“ lässt sich das abstellen. Hier kann man gezielt ein- und ausschalten, ob man zu Kommentaren, Gruppenbeiträgen und vielem mehr eine E-Mail bekommt. Was aber aktiviert bleiben sollte, sind die Benachrichtigungen über Foto-Markierungen. Denn nur dann wird man darüber informiert, wenn man ungewollt in den Fotoalben anderer Leute gelandet ist und diese beziehungsweise die Gesichtserkennung von Facebook das Foto mit dem eigenen Namen versehen haben.



Über die Kontoeinstellungen legt man fest, wann man Post von Facebook bekommen möchte.



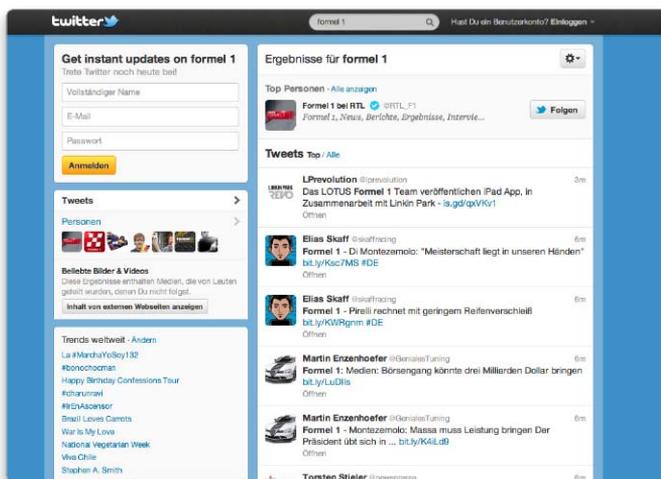
Facebook ordnet die Postings auf der Startseite entweder nach der aus verschiedenen Faktoren ermittelten Relevanz oder chronologisch an.

ern. Die Standardeinstellung ist das Sortieren nach den Hauptmeldungen. Die Reihenfolge wird dabei nach Relevanz geordnet, die Facebook aus mehreren Faktoren ermittelt. Einträge mit vielen „Gefällt mir“-Angaben oder zahlreichen Kommentaren sowie Postings von Freunden, mit denen man häufig kommuniziert, stuft Facebook höher ein und setzt sie nach vorne. Mit „Neueste Meldungen“ werden alle Beiträge gezeigt, stur in der zeitlichen Reihenfolge, in der sie gepostet wurden. Mit „Neueste Meldungen“ spart Facebook nichts aus. Der Nachteil ist, dass man mit dieser Einstellung auch weniger interessante Meldungen, zum Beispiel von Foto-Uploads oder Spielen, zu lesen bekommt. (Ausblenden siehe Tipp auf der Seite 108).

### Suchen mit Twitter

Mit Twitter lässt sich manchmal mehr finden als mit Google

Findet Google nicht das Gesuchte, lohnt es sich mitunter, mit der offiziellen Twitter-Suche unter <http://search.twitter.com> zu suchen, die man auch ohne Anmeldung nutzen kann. Sie bringt zu vielen auch noch so ausgefallenen Suchbegriffen Hunderte Ergebnisse, oft andere als Google und meistens nach wenigen Sekunden schon wieder neue. Gerade bei aktuellen Ereignissen und Themen ist die Twitter-Suche eine gute Quelle. Wenn man ohnehin Mitglied auf Twitter ist, lohnt sich die Suche sowieso, besonders wenn es darum geht, neue und interessante Twitterer zum Folgen zu finden.



Mit der Twitter-Suche findet man in manchen Fällen Informationen, die man bei Google nicht oder nicht so schnell zu Gesicht bekommt.



Ein in den Tweet eingefügter Hashtag erhöht die Chance, dass der Tweet von vielen gefunden wird.

### Gut zu sehen

Mit Hashtags eigene Twitter-Beiträge verschlagworten

Wenn Sie möchten, dass Ihre Tweets zu einem bestimmten Thema von vielen Twitter-Anwendern gefunden werden, fügen Sie dem Tweet am besten ein paar kennzeichnende Schlagworte hinzu. Diese sogenannten Hashtags hat die Twitter-Gemeinde selbst erfunden. Dabei wird den Schlagworten das Doppelkreuz „#“ (engl. „Hash“) vorangestellt. Wenn es im Tweet zum Beispiel um ein iPad geht, schreiben Sie „#iPad“ hinter oder in den Text. Damit steigt die Chance, dass Ihre Tweets bei einer entsprechenden Suche aufgelistet werden. Bei aktuellen Ereignissen einigt sich die Netzgemeinde oft auf einen Hashtag, den man dann einfach übernehmen kann.

### Tastensteuerung

Etlliche Funktionen von Twitter lassen sich per Tastatur aufrufen

Die aktuelle Version der Twitter-Website lässt sich auch hervorragend über die Tastatur steuern. Durch Drücken von „N“ erzeugt man einen neuen Tweet, mit „T“ einen Retweet und mit „R“ eine Antwort. Mit Befehlen aus zwei Buchstaben wie beispielsweise „GH“ navigiert man fix auf die persönliche Twitter-Startseite mit der Zeitleiste und mit „GF“ öffnet man die Favoriten. Die komplette Liste aller Tastaturkürzel ist im Profil-Menü (mit dem Personen-Symbol) über „Tastaturkürzel“ abrufbar. Damit ist das Auswendiglernen nicht mehr notwendig.

Stefan von Gagern

walter.mehl@idgtech.de

### Twitter statt Telefon

Support-Anfragen über Twitter oder Facebook stellen

Genervt von den langen Wartezeiten in der Telefonwarteschleife eines Anbieters? Support-Anfragen lassen sich bei vielen Firmen bequemer per Twitter und Facebook als per Telefon erledigen. Oft werden Fragen schnell und kompetent beantwortet. Da die gestellte Frage auf Twitter oder einer Facebook-Firmenseite öffentlich sichtbar ist, besteht auch ein höherer Druck, die Kunden zufriedenzustellen, als bei Anrufen oder einer E-Mail an die Support-Adresse. In manchen Fällen ist auch ein anderes Team für die Beantwortung von Anfragen über die sozialen Medien zuständig, das die Fragen dann an die richtigen Ansprechpartner weitergibt. Außerdem wurde die Frage, die man hat, auf Twitter oder Facebook häufig schon von anderen gestellt und bereits beantwortet.



Viele Support-Anfragen kann man auch schnell über Twitter erledigen.

# Tipps & Tricks

## Troubleshooting

### Fotostream löschen

#### Alle auf iCloud gespeicherten Bilder entfernen



**Problem:** Bilder, die iPhoto im Fotostream anzeigt, lassen sich nicht löschen. Schaltet man Fotostream in den Voreinstellungen aus, werden die Bilder zwar nicht mehr angezeigt, erscheinen aber sofort wieder, wenn man Fotostream erneut aktiviert.

**Lösung:** Man meldet sich im Browser bei [iCloud](#) an, wechselt mit einem Klick auf das Wolkensymbol in die Übersicht über die einzelnen Anwendungen und klickt rechts oben auf den Namen des eigenen Accounts. Klickt man nun im sich einblendenden Fenster auf „Erweitert“, lässt sich der Fotostream zurücksetzen. Bilder, die man in iPhoto schon in die Mediathek importiert hat, werden dadurch nicht gelöscht. Damit die Bilder in iPhoto im Fotostream nicht mehr angezeigt werden, muss man in den Vorgaben Fotostream deaktivieren. Schaltet man die Option anschließend wieder ein, ist der Fotostream leer. Analog gilt dies auch für iOS 5. Auch dort muss man Fotostream in den Einstellungen aus- und dann wieder einschalten, damit die Bilder im Fotostream nicht mehr angezeigt werden.



Um den Fotostream zu leeren, muss man ihn über einen Browser zurücksetzen und dann in iPhoto ausschalten.

## System

### Ausblenden

#### Die Liste der im App Store gekauften Artikel bearbeiten



**Problem:** Im App Store werden sämtliche Anwendungen aufgelistet, die man irgendwann gekauft oder kostenlos auf den Mac übertragen hat. Wie

lassen sich Anwendungen aus dieser Liste entfernen, die man nicht mehr verwendet, damit die Liste wieder übersichtlich wird?

**Lösung:** Bewegt man den Mauszeiger über einen der Einträge in der Liste, blendet sich links neben dem Knopf „Installieren“ ein Kreuzsymbol ein. Klickt man dieses an, verschwindet die Anwendung aus der Liste. Sie ist

aber nur ausgeblendet. Um sie wieder anzuzeigen, klickt man unter „Alles auf einen Klick“ auf „Account“, meldet sich mit seinem Passwort an und kann dann unter „iTunes in der Cloud“ das Menü „Ausgeblendete Artikel anzeigen“ öffnen. In der folgenden Ansicht lassen sich die Programme mit einem Klick auf „Einblenden“ wieder in die Liste der gekauften Artikel aufnehmen.

nicht aktiv und lässt sich deshalb auch nicht aus der Liste der nicht zu sichernden Objekte entfernen.

**Lösung:** Ursache ist das Partitionsformat des Sticks. [Time Machine](#) kann unter Lion nur solche Sticks sichern, die im Format „Mac OS Extended (Journaled)“ und mit der GUID-Partitionstabelle eingerichtet sind. Verwendet man die Apple-Partitionstabelle oder formatiert den Stick im Windows-Format, lässt er sich nicht aus der Liste der nicht zu sichernden Datenträger entfernen. Externe Festplatten können dagegen auch die Apple-Partitionstabelle verwenden, um gesichert zu werden, nicht jedoch das Windows-Format. Unter Snow Leopard kommt Time Machine dagegen auch mit Sticks zurecht, die die Apple-Partitionstabelle verwenden, so dass zu vermuten ist, dass es sich hier um einen Fehler in Lion handelt.



Im App Store ausgeblendete Artikel lassen sich über die Account-Einstellungen wieder reaktivieren.

### Backup von Stick

#### USB-Stick lässt sich in Time Machine nicht auswählen



**Problem:** Die Daten auf einem USB-Stick sollen von Time Machine zusammen mit dem internen Datenträger gesichert werden. In der Systemeinstellung „Time Machine“ ist der Stick unter „Optionen“ jedoch

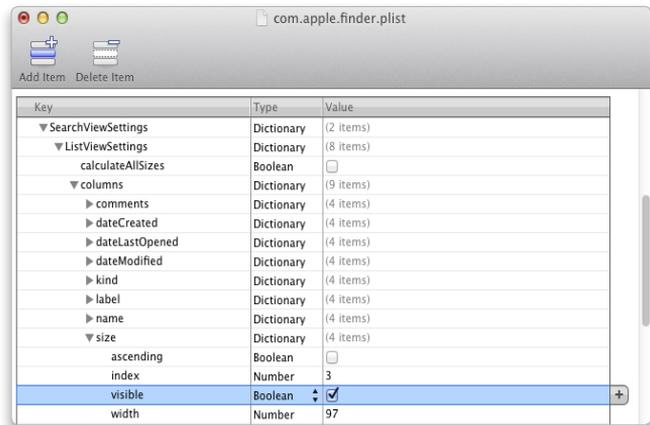
## Größe anzeigen

### Im Suchfenster von Snow Leopard nach Größe sortieren



**Problem:** Sucht man unter Snow Leopard im Finder nach der Größe von Dateien und lässt sich das Ergebnis als Liste anzeigen, kann man im Fenster „Darstellungsoptionen“ die Spalte „Größe“ nicht aktivieren und so die Suchergebnisse nicht nach der Größe sortieren.

**Lösung:** Sind auf dem Mac die Entwickler-Werkzeuge (Xcode) installiert, lässt sich mithilfe des Programms Property List Editor die Datei mit den Finder-Vorgaben ändern und die Spalte mit der Größenanzeige aktivieren. Dazu muss man zuerst eine Suche durchführen, anschließend die Listendarstellung einschalten und im Fenster „Darstellungsoptionen“ (Befehlstaste („cmd“)-F) eine der noch nicht markierten Optionen aktivieren. Anschließend öffnet man die Datei „com.apple.finder.plist“ (Privatordner/Library/Preferences) mit Property List Editor, klickt auf das Dreieck vor „SearchViewSettings“ und öffnet „ListViewSettings > columns > size“. Nun markiert man das Ankreuzkästchen rechts in der Zeile „visible“ und sichert die Änderung. Anschließend startet man den Finder neu, wozu man mit gedrückter Wahl Taste („alt“) das Kontextmenü des Finder-Symbols im Dock öffnet und „Neu starten“ auswählt. Dann ist im Suchfenster die Spalte mit der Größe immer eingeblendet.



Bearbeitet man die Voreinstellungsdatei des Finders, lässt sich im Suchfenster die Spalte für die Dateigröße anzeigen.

## Sicherer Start

### Das Anmeldefenster zeigt den gesicherten Systemstart nicht an



**Problem:** Startet man einen Mac unter Lion mit gedrückter Umschalttaste („shift“), um einen sicheren Systemstart durchzuführen, erscheint im Anmeldefenster nicht der Hinweis „Sicherer Systemstart“, wie dies unter Snow Leopard der Fall ist. Bedeutet das, dass sich diese Option nicht mehr verwenden lässt?

**Lösung:** Auch wenn der Hinweis auf den sicheren Systemstart unter Lion nicht mehr im Anmeldefenster erscheint, funktioniert er trotzdem weiterhin. Man erkennt dies unter anderem daran, dass im Finder-Fenster keine Freigaben in der Seitenleiste angezeigt werden, dass lediglich die System-schriften verfügbar sind und dass sich der DVD-Player nicht starten lässt.

## Neuer Schreibtisch

### Das Symbol für neue Schreibtische blendet sich nicht ein



**Problem:** Aktiviert man Mission Control, um einen neuen Schreibtisch anzulegen und bewegt dazu den Mauszeiger in die rechte obere Ecke des Bild-

schirms, blendet sich das Plus-symbol nicht ein, mit dem man neue Schreibtische anlegt.

**Lösung:** Ist das Dock auf der rechten Seite des Bildschirms platziert, muss man den Mauszeiger anders als sonst üblich in die linke obere Ecke des Monitors bewegen, um das Plus-Symbol für neue Schreibtische einzublenden.

## Nicht löschen

### Launchpad löscht keine Anwendungen aus dem App Store



**Problem:** Blendet man Launchpad ein und hält die Wahl Taste (alt) gedrückt, bewegen sich normalerweise die Icons der Programme und es blenden sich bei allen Anwendungen, die man im App Store gekauft hat, Kreuzsymbole ein, über die sich die Anwendungen löschen lassen. Manchmal sind die Kreuze jedoch nicht zu sehen.

**Lösung:** Ob sich Anwendungen aus dem App Store in Launchpad löschen lassen oder nicht, hängt

davon ab, ob man als Administrator oder als normaler Benutzer angemeldet ist. Bei einem normalen Benutzer bewegen sich zwar die Symbole, die Kreuze blenden sich dagegen nicht ein.

## Drucker zusammenfassen

### Mehrere Drucker zu einem Drucker-Pool zusammenfassen



**Problem:** In einem Büro gibt es zwei Laserdrucker, die im Netz für alle freigegeben sind. Es kommt jedoch häufig vor, dass die meisten Druckaufträge nur zu einem Drucker geschickt werden und das andere Gerät unbeschäftigt bleibt.

**Lösung:** OS X Lion erlaubt es, mehrere Drucker zu einem Pool zusammenzufassen. Dazu öffnet man die Systemeinstellung „Drucken & Scannen“ und markiert mit gedrückter Befehlstaste („cmd“) die beiden Drucker links in der Liste. Rechts im Fenster blendet sich dann automatisch ein Knopf „Drucker-Pool erstellen“

## Nur mit Name

### Im Anmeldefenster wird der Benutzername angezeigt



**Problem:** In der Systemeinstellung „Benutzer & Gruppen“ ist „Anmeldefenster zeigt an: Name und Kennwort“ eingestellt, damit im Anmeldefenster die Namen der Benutzer nicht erscheinen. Trotzdem blenden sich beim Rechnerstart die Symbole und Namen der Benutzer ein.

**Lösung:** Auf dem Mac ist FileVault aktiviert. In diesem Fall startet der Mac nicht vom normalen Startvolumen, sondern von der Recovery HD. Erst wenn man sich als Benutzer angemeldet hat, wird das eigentliche Startvolumen entschlüsselt und aktiviert. Und nur für dieses gelten auch die Einstellungen, die man in der Systemeinstellung „Benutzer & Gruppen“ gemacht hat. Es gibt jedoch keine Möglichkeit, Einstellungen für den Start von der Recovery HD zu machen.



Ist das Dock am rechten Bildschirmrand platziert, blendet sich das Symbol für einen neuen Schreibtisch links ein.

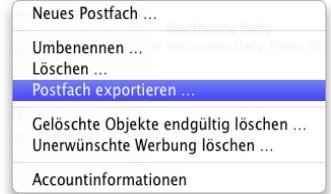
## Text löschen

### Wörter und Zeilen über Tastenbefehle löschen



**Problem:** Schreibt man in Textedit einen längeren Text und möchte die zuletzt geschriebenen Wörter wieder löschen, so kann man mit der Rückschritttaste den Text nur buchstabenweise löschen. Das gilt auch für alle anderen Anwendungen wie Pages oder Mail, in denen man mit Text arbeitet.

**Lösung:** In allen Anwendungen von Apple, die die Textfunktionen des Systems verwenden wie Pages, Textedit, Mail oder Safari, lässt sich der Text wortweise mit der Rückschritttaste löschen, wenn man gleichzeitig die Wahl-taste („alt“) gedrückt hält. Das funktioniert außerdem auch in Word und anderen Textverarbeitungen wie Nisus Writer. Es geht mit der Entfernentaste („Entf“) wortweise auch nach rechts, wenn man zusätzlich die Wahl-taste („alt“) drückt. Die Apple-Programme haben jedoch noch einen weiteren Trick auf Lager: Nimmt man anstatt der Wahl-taste („alt“) die Befehlstaste („cmd“), wird mit der Rückschritttaste der gesamte Text ab der Einfügemarke bis zum Zeilenbeginn gelöscht. In die andere Richtung funktioniert die Befehlstaste („cmd“) dagegen nicht.



Um unter Lion ein Postfach zu archivieren, nimmt man den Befehl zum Exportieren.

„Archivieren“, um das Postfach samt Inhalt in einem Ordner auf der Festplatte zu sichern. In Mail unter OS X Lion existiert dieser Befehl nicht mehr. Wie legt man nun Sicherungskopien von Postfächern an, die man nicht mehr aktuell benötigt, um sie anschließend aus Mail zu entfernen?

**Lösung:** In Mail unter OS X Lion gibt es für das Backup der Postfächer den Befehl „Postfach exportieren“. Dieser gleicht dem „Archivieren“ unter Snow Leopard. Es gibt jedoch weiterhin in Mail auch einen Befehl „Archivieren“. Dieser erscheint, wenn man das Kontextmenü einer oder mehrerer Nachrichten in der Nachrichtenliste öffnet. Wählt man den Befehl aus, legt Mail ein neues Postfach „Archiv“ an, sofern es noch nicht existiert, und verschiebt die Nachrichten dorthin.

Thomas Armbrüster

✉ [thomas-armbruester@t-online.de](mailto:thomas-armbruester@t-online.de)

ein, den man anklickt. Über die Systemeinstellung „Freigaben“ lässt sich der Pool dann ebenfalls für das Netz freigeben. Um aus einer Anwendung zu drucken, wählt man den Pool als Drucker aus, das System sendet den Druckauftrag dann an das momentan freie Gerät.

Das macht es unmöglich, die Bilder nach dem Aufnahmejahr zu sortieren oder zu suchen.

**Lösung:** Um die Datumsinformationen zu ändern, kann man das Terminal und den Befehl „Touch“ bemühen. Um etwa das Datum für ein Bild auf den 1. Januar 1950 zu ändern, tippt man zuerst folgendes ein (der hochgestellte Punkt steht für ein Leerzeichen):

```
touch -t 195001010000
```

Dann zieht man die Bilddatei in das Fenster und drückt die Zeilenschaltung. Die Zahlen sind so zu verstehen: 1950 steht für das Jahr, 0101 für den 1. Januar und 0000 für die Uhrzeit. Man kann diese Angaben dann jeweils variieren, muss aber immer alle Stellen belegen. Es geht auch, anstatt

einem Bild gleich mehrere in das Fenster zu ziehen und dann die Zeilenschaltung zu drücken. Geändert werden jeweils das Erstellungs- und das Änderungsdatum. Da gescannte Fotos keine EXIF-Informationen haben, werden die Bilder auch in iPhoto oder anderen Bildverwaltungen mit diesem Datum angezeigt und einsortiert.

## Mail

### Export

#### Ein Backup von Postfächern in Lion erstellen



**Problem:** Unter Snow Leopard gibt es im Kontextmenü eines Postfachs die Option

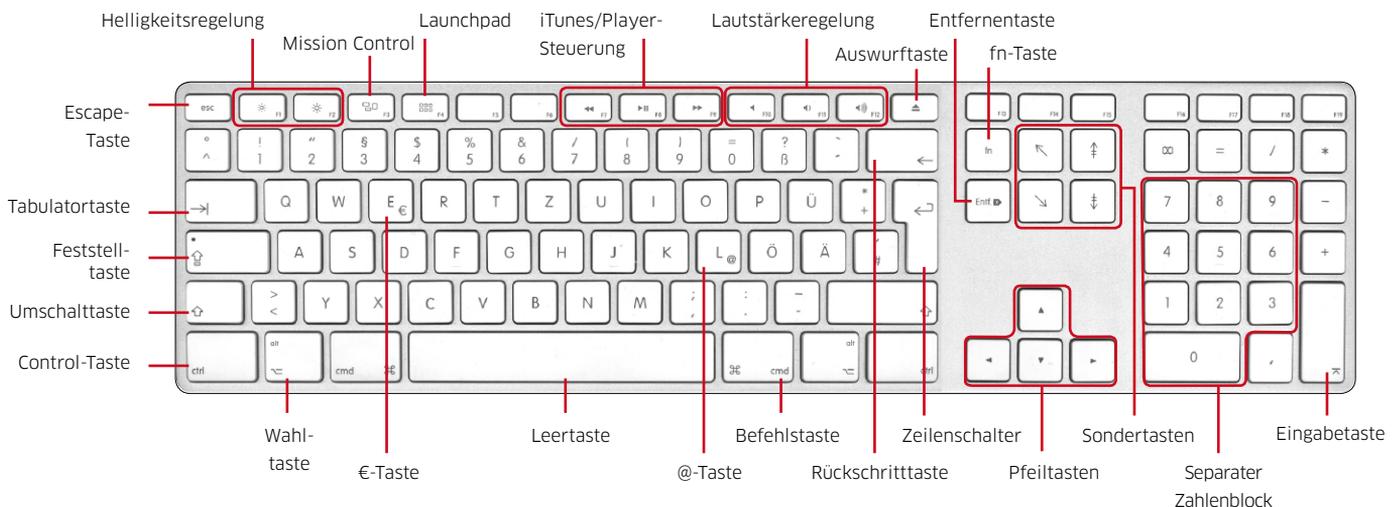
## Erstellungsdatum

### Die Datumsinformation für gescannte Fotos ändern



**Problem:** Scannt man alte Fotos ein, tragen diese das Erstellungsdatum des Tages und Jahres, an dem man sie eingescannt hat und nicht das ursprünglichen Aufnahmedatums.

## Die Apple-USB-Tastatur (Aluminium)





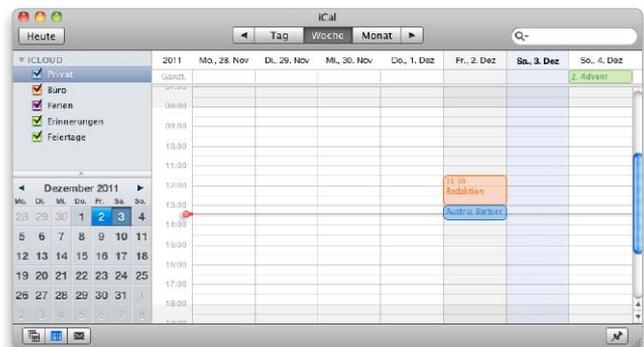
## iCloud und Snow Leopard

### Funktionen von iCloud unter Mac-OS X 10.6 nützen



**Problem:** Gehört zum Inventar noch ein Mac, auf dem sich Lion nicht installieren lässt und der deshalb unter Snow Leopard läuft, kann man auf diesem die iCloud-Funktionen Mail, Adressen und Kalender offiziell nicht verwenden, da erst OS X Lion ab der Version 10.7.2 zu Apples **iCloud-Service** kompatibel ist.

**Lösung:** Ganz einfach ist es natürlich, über Safari oder einen anderen Browser auf E-Mails, Adressen und den Kalender zuzugreifen. Mail und iCal arbeiten aber auch unter Snow Leopard mit iCloud zusammen. Da das E-Mail-Konto von iCloud ein ganz normaler IMAP-Account ist, tippt man in Mail einfach Namen, E-Mail-Adresse und Passwort ein, um das Konto einzurichten. Auch ein anderes Mail-Programm wie Thunderbird lässt sich verwenden. Etwas schwieriger ist es in iCal, weil man hier wissen muss, welcher Server bei Apple den eigenen Kalender beherbergt. Mit einem Trick geht es aber ganz einfach: Dazu exportiert man auf einem Mac, auf dem Lion installiert und iCloud aktiviert ist, in iCal ein iCal-Archiv (Ablage > Exportieren > iCal-Archiv). Unter Snow Leopard importiert man dann in iCal dieses Archiv und bestätigt den Hinweis, dass da-



Über ein iCal-Archiv übernimmt iCal unter Snow Leopard die Einstellungen für den iCloud-Account von Lion.

durch alle in iCal gespeicherten Daten und Kalender ersetzt werden. Danach ist der iCloud-Account eingerichtet und man kann ihn wie unter Lion verwenden. Leider funktioniert dieser Trick nicht mit dem Adressbuch von Snow Leopard, auch manuell lässt es sich nicht für iCloud konfigurieren (mehr zum Thema ab Seite 74).

## System

### Wörterbuch

#### Einträge im Benutzerwörterbuch bearbeiten und löschen



**Problem:** In Programmen wie Textedit, Mail oder Pages kann man über das Kontextmenü die Schreibweise von unbekanntem Wörtern lernen lassen, damit sie zukünftig bei der Rechtschreibkontrolle nicht mehr als falsch angesehen werden. Es gibt aber keine Option, das Benutzerwörterbuch zu bearbeiten, um beispielsweise falsch geschriebene Wörter wieder zu entfernen. **Lösung:** OS X Lion legt die Begriffe in einfachen Textdateien ab, die man mit Textedit öffnen und bearbeiten kann. Man hält im Finder die Wahl taste („alt“) gedrückt,

ruft im Menü „Gehe zu > Library“ auf und öffnet dann den Ordner „Spelling“. In diesem Verzeichnis sind die Dateien „de“ und „Local Dictionary“ zu finden. In der Datei „de“ legt Pages die Begriffe ab, wenn man „Deutsch“ als Sprache eingestellt hat. „Local Dictionary“ wird von Mail und Textedit verwendet, da beide Programme mehrsprachig arbeiten und deshalb nicht nach der Sprache unterscheiden. Außerdem lässt sich in den Programmen über den Befehl „Rechtschreibung verlernen“ im Kontextmenü eines markierten Wortes in einem Text dieses wieder aus dem Benutzerwörterbuch löschen. Der Befehl taucht aber nur dann im Menü auf, wenn man das Wort mit derselben Anwendung zuvor in das Benutzerwörterbuch aufgenommen hat.

### Keine Rechte

#### Falsche Benutzerrechte im Privatordner korrigieren



**Problem:** Nach der Aktualisierung eines Macbook von Snow Leopard auf Lion muss man jedes Mal das Passwort angeben, wenn man eine Datei aus dem Ordner „Dokumente“ löscht.

**Lösung:** Bei der Aktualisierung sind versehentlich die Zugriffsrechte im Benutzerordner durcheinander geraten. Um den Fehler zu korrigieren, startet man das Macbook neu und hält „Befehlstaste-R“ (cmd-R) gedrückt, um von der Recovery-HD zu starten. Dann ruft man „Dienstprogramme > Terminal“ im Menü auf, tippt „resetpassword“ (ohne die Anführungszeichen) ein und drückt die Zeilenschaltung. Da-

raufhin startet das Programm „Kennwörter zurücksetzen“. Nun markiert man das Symbol des Datenträgers, wählt im Aufklappmenü den Benutzer-Account aus und klickt rechts unten im Fenster auf „Zurücksetzen“. Sobald der Knopf „Fertig“ anzeigt, beendet man das Programm wieder und anschließend das Terminal. Dann startet man das Macbook neu, indem man „Mac OS X Dienstprogramme“ beendet und anschließend auf „Neustart“ klickt.

### Kein Java

#### Elster Online meldet ein inaktives Applet-Plug-in



**Problem:** Beim Aufrufen der Webseite von **Elster Online** klappt die Verbindung

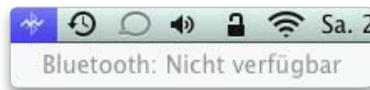
## Kein Bluetooth

### So lässt sich fehlendes Bluetooth wieder reaktivieren

**Problem:** Die mit einem Mac Mini über Bluetooth verbundene Magic Mouse stellt plötzlich den Dienst ein, trotzdem die Akkus der Maus frisch geladen sind. Nach einem Neustart des Rechners fehlt zudem die Systemeinstellung „Bluetooth“ und im Bluetooth-Menü erscheint der Eintrag „Bluetooth nicht verfügbar“.

**Lösung:** In manchen Fällen hilft das Zurücksetzen des Parameter-RAMs (PRAM) Bluetooth wieder auf die Sprünge. Dazu startet man den Rechner neu und hält die Tastenkombination „Befehl-Wahltaste-P-R“ („cmd-alt-P-R“) so lange gedrückt, bis der Startton des Rechners zum zweiten Mal zu hören ist. Hilft diese Maßnahme nicht, setzt man den System Management Controller (SMC) zurück. Dazu schaltet man den Mac Mini aus, steckt alle Kabel inklusive des Netzkabels ab und wartet mindestens 15 Sekunden. Anschließend verbindet man alle Kabel wieder, wartet noch-

mals fünf Sekunden und schaltet dann den Rechner wieder ein. Diese Prozedur wendet man auch bei einem iMac und Mac Pro an, um den SMC zurückzusetzen. Bei einem Macbook mit fest eingebautem Akku schaltet man den Rechner aus, steckt das Netzteil an und drückt die Tastenkombination „Wahl-Umschalt-Controltaste“ („alt-ctrl-shift“) auf der linken Seite der Tastatur zusammen mit der Einschalttaste. Um bei Macbooks mit herausnehmbarem Akku den SMC zurückzusetzen, schaltet man sie aus, entfernt das Netzteil und den Akku und drückt dann für fünf Sekunden die Einschalttaste. Danach baut man den Akku wieder ein.



Verschwindet Bluetooth aus den Systemeinstellungen, hilft das Zurücksetzen des PRAMs oder des SMCs.

nicht und es erscheint ein Hinweis auf ein inaktives Plug-in.

**Lösung:** Man beendet den Browser und startet das Programm „Java-Einstellungen“ aus dem Ordner „Programme/Dienstprogramme“. In der Abteilung „Allgemein“ markiert man nun das Ankreuzkästchen vor „Applet-Plug-Ins und Web-Start-Programme aktivieren“ und beendet die Anwendung wieder. Danach funktioniert die Anmeldung bei Elster Online wieder wie gewohnt.

fert worden ist, lässt sich Apple Hardware Test nur starten, wenn man ein externes optisches Laufwerk anschließt und das Macbook Air dann mit gedrückter Taste „D“ neu startet.

**Lösung:** Ist im lokalen Netz ein Mac mit optischem Laufwerk verfügbar, lässt sich die Testsoftware auf der Festplatte des Macbook Air installieren und dann Hardware-Test beim Neustart von dort aus durchführen. Dazu aktiviert man auf dem Mac mit dem Laufwerk in der Systemeinstellung „Freigaben“ die „DVD- oder CD-Freigabe“ und legt die mit dem Macbook Air mitgelieferte zweite Installations-DVD „Applications Install Disc“ ein. Öffnet man nun auf dem Macbook Air im Finder ein Fenster, lässt sich die DVD über „Entfernte CD/DVD“ in der

Seitenleiste aktivieren. Nun startet man mit einem Doppelklick das Installationspaket „Install Bundled Software“, wählt unter „Anpassen“ nur die Option „CPU Help Files“ aus und installiert diese Software. Jetzt ist noch ein Neustart notwendig. Startet man danach das Macbook Air neu und hält gleichzeitig die Taste „D“ gedrückt, startet nach etwas Wartezeit Apple-Hardware-Test.

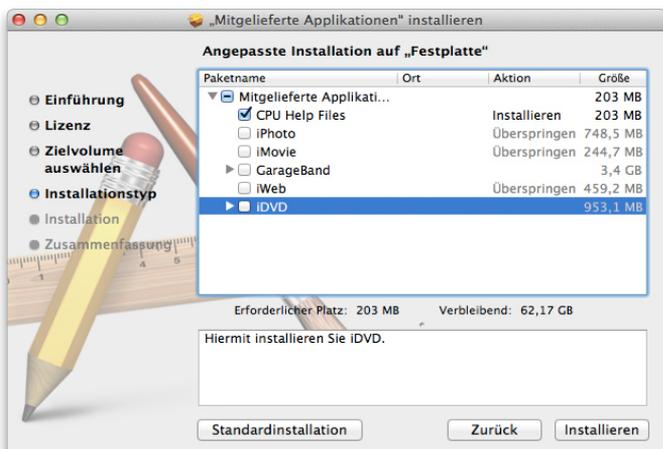
„Darstellung > Nach Konversationen ordnen“ auf, werden nur die eingegangenen Nachrichten der Konversation angezeigt, nicht jedoch die verschickten E-Mails.

**Lösung:** Zuerst öffnet man die Vorgaben von Mail und begibt sich in die Abteilung „Darstellung“. Markiert man dort die Option „Zugehörige E-Mails einbeziehen“, werden sowohl eingegangene als auch ausgegangene E-Mails innerhalb einer Konversation angezeigt. Alternativ kann man sich alle zu einer Konversation gehörenden E-Mails zusammenfassen lassen, wenn man eine Nachricht markiert und dann in der Symbolleiste von Mail auf das Symbol „Zugehörige E-Mails einblenden“ klickt. Das Symbol ist nur dann aktiv, wenn zur markierten Nachricht weitere E-Mails gehören.

## Hardware testen

### Die Software Apple Hardware-Test auf der Festplatte installieren

**Problem:** Auf einem Macbook Air, das noch mit Mac-OS X 10.5 auf DVDs ausgelie-



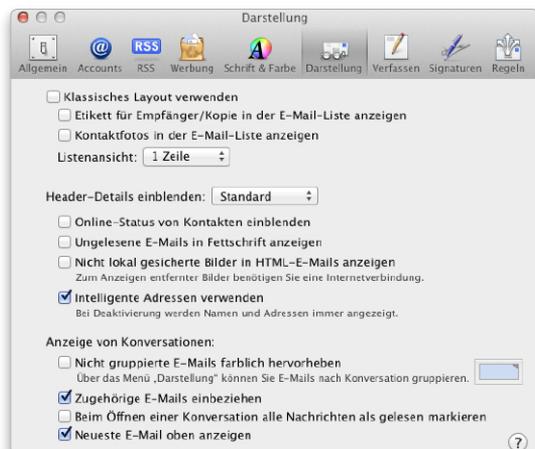
Installiert man die CPU Help Files, lässt sich Apple-Hardware-Test von der internen Festplatte des Macbook Air starten.

## Mail

### Unvollständig

#### Bei Konversationen fehlen die gesendeten Nachrichten

**Problem:** Markiert man im Eingangspostfach von Mail eine Nachricht und ruft im Menü



Damit Mail auch die gesendeten Nachrichten in einer Konversation anzeigt, aktiviert man dies in den Voreinstellungen.

## Nicht gelöscht

### Papierkorbeinstellungen für Google Mail ändern



**Problem:** Hat man in Mail einen Account für **Google Mail** eingerichtet und löscht Nachrichten aus dem Eingangspostfach und leert den Papierkorb aus, bleiben die E-Mails weiterhin im Unterordner „Alle Nachrichten“ von Google Mail gespeichert.

**Lösung:** In den Vorgaben von Mail prüft man zuerst, ob für den Google-Account unter „Postfachverhalten“ die Optionen „Gelöschte E-Mails in den Papierkorb bewegen“ und „Gelöschte E-Mails auf Server sichern“ markiert sind, was standardmäßig der Fall sein sollte. Nun markiert man im Google-Ordner in der Seitenleiste den Unterordner „Papierkorb“ und ruft im Menü „Postfach“ den Befehl „Dieses Postfach verwenden für > Papierkorb“ auf. Dann werden zukünftig die E-Mails beim Löschen in den Papierkorb auf dem Google-Server verschoben und verschwinden automatisch aus dem Ordner „Alle Nachrichten“. In Mail liegen die gelöschten Nachrichten nun unter „Postfächer > Papierkorb“, der gleichnamige Unterordner des Google-Ordners verschwindet automatisch. Die gelöschten

Nachrichten lassen sich dann mit dem Befehl „Gelöschte Objekte endgültig löschen“ im Kontextmenü des Papierkorbs oder mit der Tastenkombination „Befehl-Wahl-Umschalt-Rückschritttaste“ („cmd-alt-shift-Rückschritttaste“) auf Nimmerwiedersehen in das digitale Nirwana befördern.

## Kein Server

### Einstellungen für mit Google Mail verschickte Nachrichten ändern



**Problem:** Versendet man in Mail Nachrichten vom Google-Account, erscheint neben dem Postfach „Gesendet“ unter „Postfächer“ ein Hinweiszeichen. Klickt man es an, informiert Mail den Anwender, dass das Postfach „Gesendet“ nicht auf dem Server erstellt werden konnte und Mail die Nachrichten deshalb lokal speichert.

**Lösung:** Man markiert in der Seitenleiste von Mail im Google-Ordner den Unterordner „Gesendet“ und ruft dann im Menü „Dieses Postfach verwenden für > Gesendet“ auf. Daraufhin verschwindet der Unterordner „Gesendet“, und Mail verwendet nun das Postfach „Gesendet“ für die ausgehende Post. Diese wird zudem automatisch auf dem Server von Google



Fragt iTunes immer wieder nach dem Passwort der Apple-ID, liegt das am Schreibschutz für den Cookies-Ordner.

gespeichert und nicht lokal. Hat Mail zwischenzeitlich schon einen neuen lokalen Ordner für die mit Google versendeten Nachrichten angelegt, kann man diesen wieder löschen. Da dabei aber die im Ordner gespeicherten Nachrichten verloren gehen, bewegt man diese zuvor in ein anderes Postfach, falls man sie noch benötigt.

## iTunes

### Identifikation

#### iTunes fragt bei jedem Start nach dem Passwort der Apple-ID



**Problem:** Nach der Installation von iTunes 10.5.1 verlangt das Programm bei jedem Start erneut nach dem Passwort der **Apple-ID**, unabhängig davon, ob man das Passwort zuvor in

iTunes schon mal eingetippt hatte. **Lösung:** iTunes 10.5.1 benötigt den Zugriff auf das Verzeichnis „Library/Cookies“ im Privatordner, um dort die Identifikation des Benutzers zu speichern. Hat man diesen Ordner schreibgeschützt, um zu verhindern, dass Safari dort dauerhaft Cookies ablegt, kann iTunes die Anmelde-daten des Benutzers nicht speichern und fragt deshalb jedes Mal erneut nach dem Passwort. Um die Nachfrage in iTunes künftig zu unterbinden, hebt man den Schreibschutz des Ordners auf, startet iTunes und identifiziert sich mit dem Passwort der Apple-ID. Danach kann man den Schreibschutz wieder setzen, um weiterhin das Speichern von Cookies durch Safari zu unterbinden.

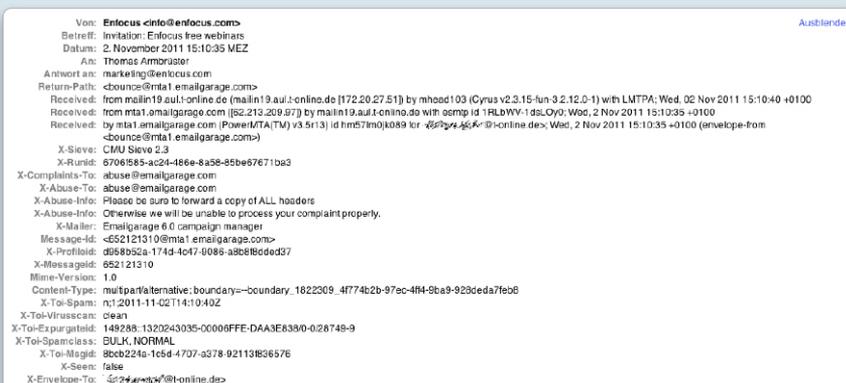
Thomas Armbrüster

✉ thomas-armbruester@t-online.de

## Der Header

### Details bei Nachrichten anzeigen

Mail zeigt standardmäßig nur den Absender, den Betreff und das Datum im Briefkopf an. Um die weiteren Informationen im Header zu sehen, klickt man in der eingegangenen Nachricht auf „Details“. Dann zeigt Mail auch den Empfänger sowie die Empfänger einer Kopie an. Das gilt analog auch für die selbst versendeten Nachrichten. Hat die Nachricht einen Anhang, wird dies durch ein Büroklammersymbol im Header angezeigt. Im Header sind noch wesentlich mehr Infos gespeichert, die Mail normalerweise aber nicht anzeigt. Um den kompletten Header einer Nachricht zu sehen, ruft man „Darstellung > E-Mail > Alle Header“ auf.



Normalerweise zeigt Mail nur Absender, Betreff und Datum im Briefkopf einer Nachricht. Über „Darstellung > E-Mail > Alle Header“ kann man sich den kompletten Header anzeigen lassen.



## Symbole anordnen

Die Symbole auf dem Schreibtisch behalten ihre Position nicht



**Problem:** Nach dem Update von Snow Leopard auf Lion ordnet der Finder bei jeder Neuansmeldung am System die Symbole auf dem Schreibtisch auf der rechten Seite des Bildschirms an, obwohl im Fenster „Darstellungsoptionen“ („cmd-J“) das Aufklappenmenü bei „Sortieren nach“ auf „Ohne“ eingestellt ist.

**Lösung:** Das System speichert die Position der Symbole für jeden Ordner in einer unsichtbaren Datei, die im jeweiligen Ordner abgelegt ist und die Bezeichnung „.DS\_Store“ hat. Und der Schreibtisch ist ebenfalls nichts anderes als ein Ordner des jeweiligen Benutzers. Ist die unsichtbare Datei defekt, kann das System dort keine Einstellungen mehr speichern, wodurch die manuelle Anordnung jeweils beim Neustart wieder verloren geht. Man kann die unsichtbare Datei zwar über Befehle im Terminal löschen, einfacher geht es aber mit einem Hilfsprogramm wie der Freeware „DS\_Store Cleaner“. Man startet das Programm, zieht dann den Ordner „Schreibtisch“ aus dem Privatordner in das Fenster des Programms und bestätigt die Rückmeldung mit einem Klick auf „OK“. Nun meldet man sich



Um die unsichtbaren DS\_Store-Dateien zu löschen, zieht man einen Ordner in das Fenster des Programms DS\_Store Cleaner.



am System ab und wieder an und kann dann die Symbole auf dem Schreibtisch wieder manuell anordnen. Auch manche Hilfsprogramme wie beispielsweise Tinkertool System bieten eine Option, die unsichtbaren DS\_Store-Dateien zu löschen.

## System

### Rechte erweitern

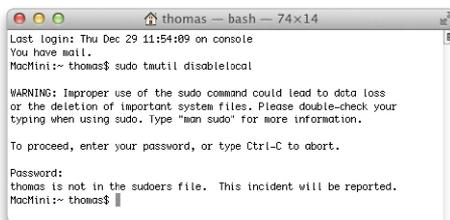
Als normaler Benutzer im Terminal als Administrator arbeiten



**Problem:** Um im Terminal einen Befehl zu verwenden, der die Eingabe von „sudo“ zur Erlangung der erweiterten Administratorrechte erfordert, muss man am System als Administrator angemeldet sein. Bei einem normalen Benutzerkonto lässt

sich „sudo“ nicht verwenden, denn nach der Eingabe des Benutzerpassworts teilt das System mit, dass man nicht zu den berechtigten Benutzern gehört.

**Lösung:** Anstatt sich am System abzumelden und anschließend als Administrator wieder anzumelden, kann man sich auch direkt im Terminal als Administrator anmelden. Dazu tippt man „login“ (ohne die Anführungszeichen), ein Leerzeichen und dann den Namen des Administrators ein



Als normaler Benutzer lässt sich im Terminal kein Befehl verwenden, der die Eingabe von „sudo“ für die erweiterten Verwaltungsrechte voraussetzt.

und drückt die Zeilenschaltung. Anschließend wird man zur Eingabe des Passworts aufgefordert. Man tippt es ein, drückt nochmals die Zeilenschaltung und ist nun als Administrator im Terminal identifiziert und kann den Befehl „sudo“ verwenden.

### Alte Archive

Im klassischen Mac-OS erstellte Archive auspacken



**Problem:** Das klassische Mac-Betriebssystem verfügte nicht wie OS X über eine integrierte Funktion, um Dateien in Archive zu komprimieren, man musste hierfür ein Programm wie Stuffit, Compact Pro, Packit oder Disk Doubler verwenden. Wie lassen sich solche Archive aus einem

alten Backup wieder entpacken, um an die Daten zu gelangen?

**Lösung:** Am empfehlenswertesten ist für diese Aufgabe das Freeware-Programm The Unarchiver (auf der Leser-CD). Die Anwendung versteht sich nicht nur auf viele aktuelle Archivformate, sondern entpackt auch die alten Mac-Formate Disk Doubler, Packit und Compact Pro sowie das alte Stuffit-Format.

### Tastaturstart

Tastenkürzel für das Starten von Programmen einrichten



**Problem:** Über das Dock kann man zwar häufig benötigte Anwendungen schnell starten. Manchmal wäre jedoch ein Tastenbefehl praktischer.

## Lokales Backup

### Das lokale Backup auf mobilen Macs deaktivieren

**Problem:** Ist [Time Machine](#) auf einem Macbook aktiviert, erstellt das System regelmäßig lokale Sicherungskopien auf der internen Festplatte, wenn das für die Time-Machine-Sicherungen verwendete Laufwerk nicht verfügbar ist. Dadurch wird aber zusätzlicher Speicherplatz auf dem internen Datenträger belegt.

**Lösung:** Wer auf die lokalen Sicherungskopien aus Platzgründen verzichten möchte, stellt in der Systemeinstellung „Time Machine“ den Schieberegler auf „Aus“. Das hat nicht nur zur Folge, dass anschließend keine lokalen Sicherungskopien mehr angelegt werden, sondern das System löscht auch die bisher angelegten Backup-Dateien, so dass mehr Speicherplatz zur Verfügung steht. Alternativ bemüht man das Terminal und tippt den folgenden Befehl ein, gefolgt von einer Zeilenschaltung (hochgestellte Punkte stehen für ein Leerzeichen):

```
sudo-tmutil-disablelocal
```

Dann wird das lokale Backup generell deaktiviert, unabhängig davon, ob Time Machine ein- oder ausgeschaltet ist. Der Befehl funktioniert aber nur, wenn man als Administrator am System angemeldet ist. Um festzustellen, wie viel Speicherplatz das lokale Backup belegt, ruft man im Apple-Menü „Über diesen Mac“ auf, klickt auf „Weitere Informationen“ und dann auf „Festplatten“. Der gesuchte Wert wird dann bei „Backups“ angezeigt.

**Lösung:** Eine Option, über die Tastatur ein Programm zu starten, bietet das Spotlight-Menü. Man ruft das Eingabefeld mit „Befehl-Leertaste“ („cmd-Leertaste“) auf, tippt die Anfangsbuchstaben der Anwendung ein und drückt dann die Zeilenschaltung. In den meisten Fällen listet Spotlight die zur Eingabe passende Anwendung als Top-Treffer auf, der sich mit der Zeilenschaltung öffnen lässt. Die andere Option ist ein Dienst. Dazu startet man [Automator](#), wählt „Dienst“ als Vorlage aus und stellt dann rechts oben im Fenster „Keine Eingabe“ im linken Aufklappenmenü ein. Das rechte Menü bleibt auf „in jedem Programm“ eingestellt. Nun

markiert man in der Bibliothek „Dienstprogramme“, zieht dann die Aktion „Programm starten“ in den rechten Teil des Fensters und stellt die Anwendung im Aufklappenmenü ein. Danach sichert man den Dienst und benennt ihn. Nun kann man in der Systemeinstellung „Tastatur“ den neuen Dienst unter „Tastaturkurzbefehle > Allgemein“ auswählen und ein Tastenkürzel vergeben. Gut eignet sich eine Kombination aus „Befehl-Wahl-Control-Taste“ („cmd-alt-ctrl“) und einem Buchstaben, da solche Kombinationen selten verwendet werden. Damit die Tastenkombination funktioniert, muss das Ankreuzkästchen vor dem Dienstnamen markiert sein.

## Mehr sehen

### In Mission Control den Inhalt von Fenstern anzeigen

**Problem:** Ruft man [Mission Control](#) auf, so werden die in einer Anwendung geöffneten Fenster leicht versetzt übereinander gestapelt angezeigt. Bei vielen in der Anwendung geöffneten Fenstern ist es jedoch schwierig zu sehen, welches das Fenster ist, das man in den Vordergrund holen möchte.

**Lösung:** Bewegt man den Mauszeiger über die Fenster einer Anwendung und scrollt auf dem Trackpad oder der Magic Mouse nach oben, zieht Mission Control die Fenster weiter auseinander, so dass dann mehr von ihnen zu sehen ist. Dann lässt sich das gewünschte Fenster besser identifizieren und mit einem Mausklick in den Vordergrund holen. Bewegt man den Mauszeiger über ein Fenster (es wird dann blau umrahmt) und drückt die Leertaste, wird es von Mission Control in den Vordergrund geholt und komplett angezeigt, ohne dass man Mission Control beenden muss.

## iTunes

### Benachrichtigung

#### Im Dock den in iTunes gespielten Titel anzeigen lassen

**Problem:** Spielt man in iTunes im Hintergrund Musik ab und ist der Mini-Player nicht im Vordergrund geöffnet, sieht man nicht, welcher Titel momentan gespielt wird.



iTunes kann Titel und Interpret in einem Pop-up-Fenster anzeigen, wenn man eine Vorgabe über das Terminal ändert.

**Lösung:** iTunes kann zu Beginn jedes Titels ein Pop-up-Fenster neben seinem Icon im Dock mit den Angaben zum Titel einblenden. Das funktioniert auch, wenn das Dock ausgeblendet ist. Um die Option zu aktivieren, muss man das Terminal bemühen und dort den folgenden Befehl eintippen, gefolgt von einer Zeilenschaltung (die hochgestellten Punkte stehen für ein Leerzeichen):

```
defaults-write-com.apple.dock-itunes-notifications-bool-true
```

Anschließend startet man das Dock mit folgendem Befehl neu, ebenfalls gefolgt von einer Zeilenschaltung:

```
killall-Dock
```

Um die Option wieder zu deaktivieren, ersetzt man im Befehl „true“ durch „false“ und startet dann das Dock ebenfalls neu.

## Autostart

### iTunes automatisch mit der Wiedergabe starten lassen

**Problem:** Hin und wieder startet iTunes automatisch und beginnt mit der Wiedergabe eines Titels, obwohl man das Programm nicht geöffnet hat.

**Lösung:** iTunes startet im Hintergrund, wenn man die Taste „F8“ auf der Tastatur drückt, und beginnt mit der Wiedergabe, wenn man die Taste ein zweites Mal betätigt. Drückt man also versehentlich kurz hintereinander die Taste F8 zwei Mal, aktiviert sich das Programm und startet die Wiedergabe. Dabei beginnt das Programm mit dem ersten Titel in der Mediathek. Waren beim Beenden von iTunes in der Seitenleiste des Programms nicht die Musik sondern die Podcasts oder die Hörbücher ausgewählt, wird von iTunes jeweils der erste Titel aus diesen Sammlungen abgespielt.



Über einen Dienst, dem man anschließend eine Tastenkombination zuweist, lassen sich Anwendungen über die Tastatur öffnen.

## Firefox

### Icons weg

Im Lesezeichenmenü des Browsers fehlen die Symbole

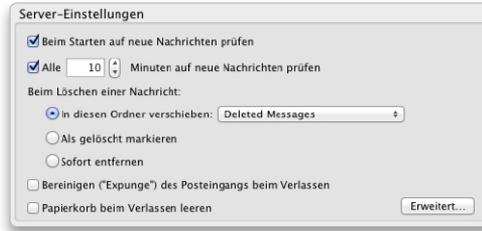
**Problem:** Nach dem Update auf **Firefox 9** werden im Lesezeichenmenü die Icons vor den URLs nicht mehr angezeigt. Auch das Update auf die Version 9.0.1 ändert nichts.

**Lösung:** Man tippt in die Adresszeile „about:config“ ein (ohne Anführungszeichen), um in die Voreinstellungen des Programms zu wechseln. Nun scrollt man nach unten bis zum Eintrag „image.mem.decodeondraw“ oder sucht diesen über das Suchfeld und klickt ihn doppelt an, damit in der Spalte „Wert“ der Eintrag von „true“ zu „false“ wechselt. Anschließend werden die Icons im Lesezeichenmenü angezeigt.

### Keine Suche

Die URL in der Adresszeile automatisch vervollständigen

**Problem:** Tippt man in die Adresszeile von Firefox den Namensbestandteil einer URL wie zum Beispiel „apple“ oder „adobe“ ein, wird nach dem Drücken der Zeilenschaltung oder der Eingabe



In den Konteneinstellungen von Thunderbird muss man die iCloud-Verzeichnisse für gesendete und gelöschte Nachrichten manuell einstellen, sonst legt das Programm eigene Ordner auf dem Server an.

betaste eine Suche durchgeführt anstatt die URL durch „com“ zu ergänzen und dann die betreffende Webseite zu öffnen.

**Lösung:** Man öffnet durch Eingabe von „about:config“ (ohne Anführungszeichen) in die Adresszeile die Vorgaben, sucht dann nach dem Eintrag „keyword.enabled“ und stellt den Wert durch einen Doppelklick auf den Eintrag von „true“ auf „false“ um.

## Thunderbird

### Namenskonflikt

In Thunderbird die richtigen IMAP-Ordner zuweisen

**Problem:** Richtet man in **Thunderbird 9** ein E-Mail-Konto für iCloud ein, verwendet das Programm nicht automatisch die bereits auf dem Server vor-

handenen Ordner für gesendete und gelöschte Nachrichten, sondern erstellt dort automatisch eigene Verzeichnisse, wenn man „Papierkorb“ und „Gesendet“ in der Postfachliste auswählt. Das hat zur Folge, dass gelöschte und versendete Nachrichten in unterschiedlichen Ordnern auf dem Server abgelegt sind, je nachdem, mit welchem Programm man die Nachrichten bearbeitet hat.

**Lösung:** Man markiert in Thunderbird den Namen des Accounts links in der Liste und klickt dann rechts im Fenster auf „IMAP-Ordner abonnieren“. In der Ordnerliste abonniert man nun die Verzeichnisse „Sent Messages“ und „Deleted Messages“. Danach schließt man das Fenster, klickt auf „Konten-Einstellungen bearbeiten“ und dann auf „Server-Einstellungen“. Im Aufklappenmenü „In diesen Ordner verschieben“ stellt

man nun den Ordner „Deleted Messages“ ein. Anschließend wechselt man links in der Liste zu „Kopien & Ordner“, markiert „Anderer Ordner“ unter „Eine Kopie speichern unter“ und wählt im Aufklappenmenü „Sent Messages“ aus. Nun schließt man die Einstellungen mit einem Klick auf „OK“ und kann dann die alten Ordner „Gesendet“ und „Papierkorb“ in der Postfachliste löschen. Sie werden dann auch auf dem IMAP-Server von iCloud entfernt. Danach verwendet Thunderbird die Standardordner von iCloud.

Thomas Armbrüster  
 ✉ thomas-armbruester@t-online.de

### Software-Tipp

Unter [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) finden Sie die Programme [DS\\_Store Cleaner](#) und [The Unarchiver](#).

## DNS-Server

Die DNS-Server sind die Telefonbücher ins Internet

Die Hauptaufgabe der DNS-Server ist, eine im Browser eingetippte Webadresse wie „www.apple.com“ in die dazugehörige IP-Adresse (http://17.149.160.49) umzusetzen und dann die Webseite aufzurufen. Die DNS-Server sind damit eines der wichtigsten Elemente des Internets und funktionieren analog zu einem Telefonbuch, in dem man den Namen kennt und dann die dazugehörige Telefonnummer findet. Provider unterhalten eigene DNS-Server, die automatisch für die Namenssuche verwendet werden. Man hat aber auch die Möglichkeit, andere DNS-Server einzustellen, wie beispielsweise diejenigen von Open DNS (208.67.222.222 und 208.67.220.220) oder von Google (8.8.8.8 und 8.8.4.4).

### Google Public DNS



#### What is Google Public DNS?

Google Public DNS is a free, global [Domain Name System](#) (DNS) resolution service, that you can use as an alternative to your current DNS provider.

To try it out:

- Configure your network settings to use the IP addresses 8.8.8.8 and 8.8.4.4 as your DNS servers or
- Read our [configuration instructions](#).

**New!** For IPv6 addresses, see our [configuration instructions](#).

If you decide to try Google Public DNS, your client programs will perform all DNS lookups using Google Public DNS.

#### Why does DNS matter?

The DNS protocol is an important part of the web's infrastructure, serving as the Internet's phone book: every time you visit a website, your computer performs a DNS lookup. Complex pages often require multiple DNS lookups before they start loading, so your computer may be performing hundreds of lookups a day.

#### Why should you try Google Public DNS?

By using Google Public DNS you can:

- [Speed up your browsing experience](#).
- [Improve your security](#).
- Get the results you expect with absolutely no redirection.



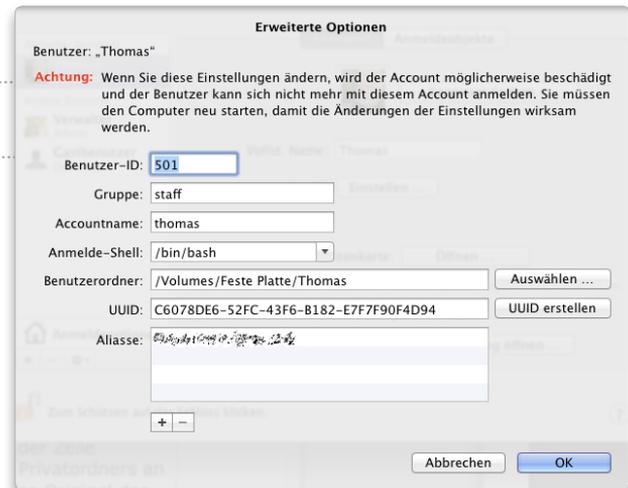
## Auf die Platte

### Den Privatordner von der SSD auf die Festplatte verschieben



**Problem:** Auf einem neuen iMac, der sowohl mit einer SSD als auch mit einer Festplatte ausgestattet ist, sind ab Werk alle Ordner inklusive des Privatordners auf der SSD abgelegt. Man kann zwar alle eigenen Daten in Ordnern auf der Festplatte speichern, die standardmäßigen Ordner für Dokumente, Bilder, Musik und Filme, die auch von iTunes, iPhoto, Aperture und iMovie verwendet werden, bleiben dann jedoch ungenutzt.

**Lösung:** Der Privatordner lässt sich von der SSD auf die Festplatte verschieben und dann über eine versteckte Option in der Systemeinstellung „Benutzer“ als standardmäßiger Speicherort auswählen. Zuvor legt man jedoch einen weiteren Benutzer mit Administratorrechten an, um im Notfall den iMac von der SSD starten und den Rechner verwalten zu können. Anschließend kopiert man den Privatordner des normalerweise verwendeten Benutzers auf die Festplatte. Danach schaltet man die Systemeinstellung „Benutzer“ mit dem Administratorpasswort frei, öffnet über die rechte Maustaste das Kontextmenü des Benutzers mit dem verschobenen Privatord-



Der Privatordner eines Benutzers lässt sich auf ein anderes Volume verschieben und dann als Standard auswählen.

ner und wählt „Erweiterte Optionen“ aus. Im sich einblendenden Fenster klickt man auf „Auswählen“ in der Zeile „Benutzerordner“, gibt den neuen Speicherort an und schließt das Fenster mit „OK“. Danach startet man den iMac neu und kann nun den bisherigen Privatordner aus dem Verzeichnis „Benutzer“ auf der SSD löschen.

## System

### Falsches Symbol

Das Dock zeigt immer das Symbol für den leeren Papierkorb



**Problem:** Bewegt man Objekte in den Papierkorb, ändert sich sein Symbol im Dock nicht und zeigt weiterhin einen leeren Papierkorb an.

**Lösung:** Das Dock hat sich anscheinend verschluckt und arbeitet nicht mehr ganz vorschriftsmäßig. Man kann sich nun entweder am System abmelden und dann wieder anmelden, wobei auch das Dock neu gestartet wird und dann wieder richtig arbeiten sollte. Dazu muss man aber auch alle Programme beenden, was umständlich ist. Schneller und ohne großen Aufwand geht es

mithilfe des Terminals. Dort tippt man folgenden Befehl ein, gefolgt von einer Zeilenschaltung (der hochgestellte Punkt steht für ein Leerzeichen):

```
killall Dock
```

Daraufhin wird das Dock neu gestartet und der Papierkorb zeigt wieder an, wenn dort Objekte abgelegt sind.

### Zertifikate

Mit Firefox geladene Zertifikate in den Schlüsselbund übernehmen



**Problem:** Legt man sich Zertifikate zu, um E-Mails zu signieren und zu verschlüsseln, werden diese automatisch im Schlüsselbund „Anmeldung“ abgelegt, wenn man Safari für den Download einsetzt, und werden

so automatisch auch von Mail erkannt. Erwirbt man ein Zertifikat stattdessen mit Firefox, legt der Browser das Zertifikat aber nicht im Schlüsselbund ab.

**Lösung:** Firefox speichert geladene Zertifikate intern. Man kann sie jedoch exportieren und dann in den Schlüsselbund „Anmeldung“

importieren. Dazu öffnet man die Vorgaben von Firefox, klickt auf „Erweitert > Verschlüsselung“ und dann auf „Zertifikate anzeigen“. Nun markiert man das Zertifikat in der Liste, klickt auf „Sichern ...“ und gibt dem Zertifikat einen Namen. Als Dateiformat nimmt man die voreingestellte



Mit Firefox geladene Zertifikate lassen sich exportieren und anschließend in die Schlüsselbundverwaltung importieren.

Option „PKCS12-Dateien“. Anschließend muss man noch ein Passwort vergeben. Nun startet man die Schlüsselbundverwaltung (Programme/Dienstprogramme), ruft „Ablage > Objekte importieren“ auf und stellt als Ziel den Schlüsselbund „Anmeldung“ im Aufklappenmenü ein. Dann wählt man das gesicherte Zertifikat aus, tippt im sich öffnenden Fenster das zuvor vergebene Passwort ein und bestätigt den Import mit einem Klick auf „OK“.

### Überspringen

#### Beim Kopieren mehrerer Objekte vorhandene Dateien übergehen



**Problem:** Kopiert man im Finder mehrere Dateien in einen Ordner, in dem schon Objekte mit derselben Bezeichnung vorhanden sind, kann man im sich öffnenden Dialogfenster auswählen, ob man diese durch die neuen Objekte ersetzen oder beide Objekte behalten möchte. Das Ersetzen ist jedoch unpraktisch, wenn es sich um identische Dateien handelt, denn diese müssen nun erneut kopiert werden.

**Lösung:** Apple hat in dem Dialogfenster eine zusätzliche Option versteckt. Hält man die „Wahl-taste“ („alt“) gedrückt, erscheint statt des Knopfs „Beide Dateien behalten“ die Option „Überspringen“. Klickt man diese an, werden Objekte, die denselben Namen wie schon vorhandene Dateien haben, nicht kopiert.

## Mail

### Suche gescheitert

#### Die Suche nach Absender und Empfänger funktioniert nicht



**Problem:** Sucht man in Mail nach einem bestimmten Absender oder Empfänger beziehungsweise nach dem Betreff einer Nachricht, kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass Mail die Nachricht nicht findet, auch wenn die Suche nach dem Inhalt derselben E-Mail diese sofort zu Tage fördert.



Nach dem Löschen des Nachrichten-Index importiert Mail beim nächsten Start alle E-Mails neu und legt dabei auch einen neuen Index an.

**Lösung:** Mail verwendet für die Indizierung der Header der E-Mails mit den Adressangaben und dem Betreff ein anderes System als für die Indizierung des Inhalts. Letzteres erledigt Spotlight, Ersteres macht Mail selbst. Um den Index der Header neu zu erstellen, beendet man Mail, ruft dann im Finder das Menü „Gehe zu“ auf, hält die „Wahl-taste“ („alt“) gedrückt und wählt den nun angezeigten Eintrag „Library“ aus. Jetzt öffnet man den Ordner „Mail/MailData“ und entsorgt die Dateien „Envelope Index“, „Envelope Index-shm“ und „Envelope Index-wal“ in den Papierkorb. Anschließend



Blockiert man in Safari die Annahme von Cookies, kann man in iTunes nicht mehr auf die Account-Einstellungen zugreifen.

startet man Mail wieder, woraufhin das Programm alle Nachrichten neu in die Datenbank importieren muss, was man mit einem Klick auf „Fortfahren“ bestätigt. Dabei wird der Index neu erstellt, was jedoch einige Zeit dauert.

## iTunes

### Passwort verweigert

#### Zugriff auf die Account-Einstellungen ist nicht möglich



**Problem:** Nach der Anmeldung im iTunes-Store möchte man auf die Account-Ein-

stellungen zugreifen, um Änderungen vorzunehmen. Nach der Eingabe des Passworts im sich öffnenden Anmeldefenster und dem Klick auf „Account-Daten“ öffnet sich das Fenster jedoch erneut und fordert wieder zur Eingabe des Passworts auf. Auch ein weiterer Versuch zur Anmeldung schlägt fehl.

**Lösung:** Schuld an diesem Verhalten von iTunes ist eine Voreinstellung in Safari. Ist dort in den Vorgaben unter „Datenschutz“ die Option „Cookies blockieren > Immer“ ausgewählt, führt das dazu, dass man in iTunes nicht auf die Account-Daten zugreifen kann. Man muss deshalb das Blockieren der Cookies entweder insgesamt ausschalten („Nie“) oder die Option „Von Dritten oder Werbeanbietern“ markieren. Letzteres ist die Standardeinstellung.

## iPhoto

### Downgrade

#### Library für ältere Version von iPhoto konvertieren



**Problem:** Möchte man von iPhoto 11 wieder zur vorhergehenden Version iPhoto 09 zurückkehren, stellt sich das Problem, dass iPhoto 09 die Library von iPhoto 11 nicht öffnen kann. Es bleibt also nur die Möglichkeit, zuerst aus iPhoto 11 die Originalbilder zu exportieren und dann in iPhoto 09 zu importieren.

**Lösung:** Das Shareware-Programm **iPhoto Library Manager** (auf der Leser-CD) kann eine neue Library erstellen, die zur älteren Version von iPhoto kompatibel ist. Dazu deinstalliert man

### Ohne Warnung

#### Beim Beenden von Firefox warnen, wenn noch ein Download läuft



**Problem:** Firefox überträgt gerade im Hintergrund eine größere Datei, wenn man versehentlich den Befehl zum Beenden des Programms aufruft. Es öffnet sich jedoch nicht wie in Safari ein Warnhinweis. Die Datenübertragung wird abgebrochen und muss anschließend komplett von vorne gestartet werden.

**Lösung:** Ändert man in den Vorgaben von Firefox eine Einstellung, warnt das Programm zukünftig beim Beenden, falls ein Download noch nicht abgeschlossen ist. Dazu tippt man in die Adresszeile „about:config“ ein (ohne die Anführungszeichen) und sucht mithilfe des Suchfelds nach der Einstellung „browser.download.manager.quitBehavior“. Nun klickt man doppelt auf den Eintrag und tippt in das sich öffnende Eingabefeld den Wert „2“ ein (ebenfalls ohne die Anführungszeichen). Danach schließt man den Tab mit den Vorgaben, ein Neustart des Browsers ist nicht notwendig.



Ändert man einen Wert in den Vorgaben, warnt Firefox, wenn beim Beenden des Programms ein Download noch nicht abgeschlossen ist.

zuerst iPhoto 11 und installiert stattdessen iPhoto 09. Dann startet man iPhoto Library Manager und ruft „File > Rebuild Library“ auf. Das Programm erstellt nun eine neue, zu iPhoto 09 kompatible Library und importiert alle Bilder aus der bisherigen Library (sowohl die Originale als auch die bearbeiteten Versionen), alle Alben und Ereignisse sowie die Gesichter und Ortsinformationen. Diashows, Bücher, Kalender und Karten werden aber nicht übernommen, ebenso wenig wie ausgeblendete Bilder.

## Thunderbird

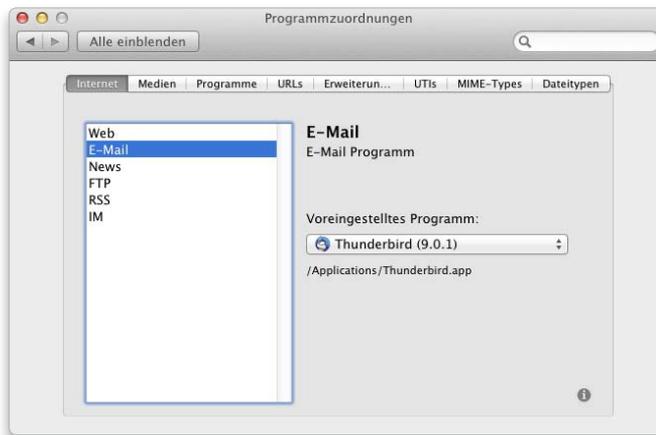
### Standardprogramm

Thunderbird als Standard-Mailprogramm definieren



**Problem:** Anstatt Apples Mail-Programm soll Thunderbird als Standard eingerichtet werden. Es gibt aber weder in Thunderbird noch in OS X Lion eine Option, diese Einstellung vorzunehmen.

**Lösung:** Apple hat die Einstellung für das Standard-Mailprogramm in den Vorgaben von Mail versteckt. Die Einstellung ist dort unter „Allgemein“ zu finden. Die Vorgaben lassen sich jedoch nur



Welches Programm für die E-Mails verwendet werden soll, lässt sich in der Systemeinstellung „Programmzuordnungen“ festlegen.

öffnen und ändern, wenn man zuvor in Mail zumindest ein Konto eingerichtet hat. Empfehlenswert ist deshalb die kostenlose Systemeinstellung „Programmzuordnungen“ (RCDefaultApp). Die schon über zwei Jahre alte Software, die sich auf der Leser-CD befindet, funktioniert weiterhin problemlos unter Lion und wird per Doppelklick auf die Datei „RCDefaultApp.prefPane“ installiert. In dieser Systemeinstellung findet man die Vorgabe für das Standard-Mailprogramm unter „Internet“. Dort lassen sich außerdem der Standard-Browser festlegen sowie die Programme für FTP, Newsletter und RSS-Seiten.

## Digitale Bilder

### Direktimport

Filme von der Fotokamera direkt in iMovie importieren



**Problem:** Filme von einer Digitalkamera werden mit Ausnahme des Formats AVCHD standardmäßig zuerst in iPhoto importiert und in iMovie dann aus der Mediathek von iPhoto übernommen.

**Lösung:** Mithilfe des Programms Digitale Bilder lassen sich die Filme direkt an iMovie übergeben. Zuerst startet man Automator, klickt im sich öffnenden Fenster auf „Plug-in für Digitale Bilder“

und dann auf „Auswählen“. Nun markiert man links „Dateien & Ordner“ und klickt dann in der mittleren Spalte doppelt auf „Finder-Objekte kopieren“, um die Aktion in den rechten Teil des Fensters zu übernehmen. Dort stellt man im Aufklappmenü „Nach“ den Ordner „iMovie Briefkasten“ ein, den man unter „Filme/iMovie-Ereignisse“ findet, und benennt und sichert das Plug-in. Jetzt schließt man die Kamera an oder legt die Speicherkarte in den Kartenleser ein und startet Digitale Bilder. Unter „Geräte“ markiert man die Kamera beziehungsweise die Speicherkarte, stellt das Menü „Anschließen von Kamera öffnen“ auf „Digitale Bilder“ ein und wählt im Menü „Importieren nach“ das zuvor gesicherte Plug-in aus. Importiert man nun Filme, landen sie im Importordner von iMovie und können dann beim nächsten Start des Programms direkt importiert werden.

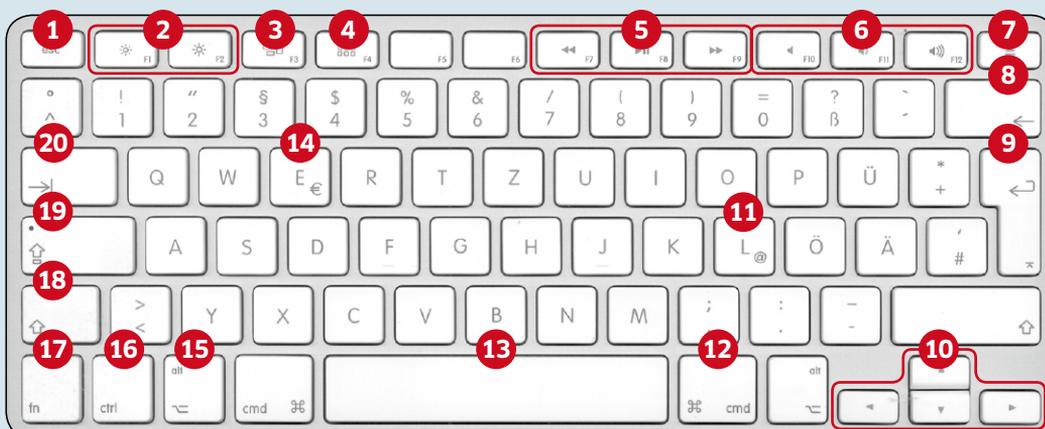
Thomas Armbrüster

✉ [thomas-armbruester@t-online.de](mailto:thomas-armbruester@t-online.de)

### Software-Tipp

Im Downloadbereich von [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) finden Sie die Freeware Clip Menu sowie das Shareware-Programm iPhoto Library Manager.

## Die kleine Apple-Tastatur



- 1 Escape-Taste 2 Helligkeitsregelung 3 Mission Control 4 Launchpad 5 iTunes/Player-Steuerung 6 Lautstärkeregelung 7 Auswurfaste 8 Rückschritt-Taste 9 Zeilenschalter 10 Pfeiltasten 11 @-Taste 12 Befehlstaste 13 Leertaste 14 €-Taste 15 Wahl Taste 16 Control-Taste 17 fn-Taste 18 Umschalttaste 19 Feststelltaste 20 Tabulatortaste



### Kein Tiefschlaf

Ein Macbook Air geht nach einer Stunde nicht in den Tiefschlaf



**Problem:** Die 2010 und 2011 erschienenen Modelle des Macbook Air verfügen über einen **Tiefschlafmodus**, der sich eine Stunde nach dem normalen Ruhemodus aktiviert, wenn das Macbook im Akku-Betrieb arbeitet. Im Tiefschlafmodus kann der Mac dann bis zu 30 Tage verweilen. Aber er funktioniert nicht immer.

**Lösung:** Da im Tiefschlafmodus alle Schnittstellen nicht mehr mit Strom versorgt werden, dürfen an das Macbook Air weder Moni-

tore noch USB-Geräte wie beispielsweise ein USB-Speicherstick angeschlossen sein, und es darf sich beim 13-Zoll-Modell auch keine Speicherkarte im SD-Steckplatz befinden. Außerdem muss man darauf achten, dass kein Bluetooth-Gerät wie eine Maus oder ein Mobiltelefon mit dem Mac verbunden ist. Denn solange eine dieser Schnittstellen mit einem Gerät oder Datenträger verbunden ist, funktioniert der Tiefschlafmodus nicht.



Damit ein Macbook Air in den Tiefschlaf geht, darf kein externes Gerät angeschlossen oder verbunden sein.

## System

### Neues Backup

Time Machine beginnt mit einem kompletten neuen Backup



**Problem:** Obwohl an der Festplatte mit dem Time-Machine-Backup nichts geändert wurde, beginnt Time Machine plötzlich damit, ein vollständiges neues Backup anzulegen.

**Lösung:** Time Machine verwendet den Namen, den man dem Mac in der Systemeinstellung „Freigaben“ zugewiesen hat, um sowohl den Rechner als auch das Backup zu identifizieren. Ändert man diesen Namen in der Systemeinstellung, passen anschließend die Namen von Rechner und Backup nicht mehr zusammen, weshalb Time Machine mit einer neuen Sicherungskopie beginnt.



Ist kein Startvolume ausgewählt, kann es zu Verzögerungen beim Beenden des Ruhezustands kommen.

### Aufwachprobleme

Ein mobiler Mac wacht nur langsam oder gar nicht auf



**Problem:** Ein Macbook Air braucht relativ lange, um aus dem Ruhemodus wieder aufzuwachen, trotz des schnellen **SSD-Speichers**. Und ein Macbook Pro verweigert sich sogar komplett, den Ruhemodus wieder freiwillig zu beenden.

**Lösung:** Eine Ursache für diese Aufwachprobleme kann sein, dass in der Systemeinstellung „Startvolume“ von OS X Lion der interne Datenträger des Macbook nicht als Startlaufwerk ausgewählt ist. Deshalb kontrolliert man, ob dort das Startvolume farbig hervorgehoben ist. Falls nicht, klickt man es an und schließt danach die Systemeinstellung wieder. Dasselbe Problem kann auch in Snow Leopard auftreten und lässt sich dort analog beheben.

### Nicht verbunden

Die Einrichtung einer Bluetooth-Tastatur schlägt fehl



**Problem:** Beim Einrichten einer **Bluetooth-Tastatur** mit dem Bluetooth-Assistent des Systems kommt zum Schluss die Meldung, dass die Verbindung nicht hergestellt werden kann.

**Lösung:** Entweder hat man vergessen, nach der Eingabe der achtstelligen Zahl auch noch die Zeilenschaltung zu drücken, oder hat versehentlich eine falsche Taste erwischt. Um den Vorgang zu wiederholen, schaltet man die Tastatur aus, wozu man den Einschaltknopf drei Sekunden lang gedrückt hält, und beendet den Bluetooth-Assistenten. Dann schaltet man die Tastatur wieder ein, startet den Assistenten erneut, tippt den Zahlencode ein und drückt abschließend die Zeilenschaltung.

## iTunes

### Titel defekt

Ein Titel im MP3-Format lässt sich nicht abspielen

**Problem:** Nach dem Import eines MP3-Titels in iTunes lässt sich dieser nicht abspielen.

**Lösung:** Eine Ursache für die Verweigerung von iTunes kann ein Fehler in den ID3-Tags des Titels sein. Mit dem Shareware-Programm ID3 Editor (auf der Leser-CD) kann man die Tags aus dem Titel entfernen und diesen dann erneut in iTunes importieren. Der Befehl „Clear tag data“ ist im Menü „Edit“ zu finden. Anschließend muss man die Daten wieder vervollständigen, was man entweder in ID3 Editor oder in iTunes erledigen kann.

### Songbird

Musik auf einem Netzlaufwerk verwalten und abspielen

**Problem:** Viele Netzlaufwerke (NAS) verfügen zwar über einen iTunes-Server, so dass man in iTunes auf das Laufwerk zugreifen kann. Die Optionen beschränken sich jedoch auf das Abspielen der auf dem Laufwerk gespeicherten Musiktitel. Es lassen sich weder Wiedergabelisten noch Warteschlangen (iTunes DJ) aus den Titeln auf dem NAS zusammenstellen. Auch Filme spielt iTunes nicht ab.

### Cover vorne

Das Fenster mit dem Cover immer im Vordergrund halten

**Problem:** Blendet man in iTunes links unten im Fenster das Cover eines Titels ein, lässt sich das Cover anschließend per Doppelklick als eigenständiges Fenster öffnen. Man kann nun das Hauptfenster schließen und über das Cover-Fenster das Abspielen steuern. Sobald man jedoch zu einem anderen Programm wechselt wird das Fenster verdeckt.

**Lösung:** Man aktiviert in den Voreinstellungen die Abteilung „Erweitert“ und markiert dort die Option „Filmfenster immer im Vordergrund halten“. Dann bleibt das Cover-Fenster immer vorne. Verwendet man eine Wiedergabeliste oder iTunes DJ, wechselt das Bild entsprechend dem gerade gespielten Titel.



Eine Vorgabe in iTunes sorgt dafür, dass das Fenster mit dem Cover immer ganz vorne liegt.

**Lösung:** Abhilfe schafft das kostenlose Programm [Songbird](#) (auf der Leser-CD). Das auf der Webengine von Mozilla basierende Programm spielt nicht nur Musik und Filme von Netzlaufwerken ab, sondern man kann die Titel auch zu normalen und intelligenten Wiedergabelisten sowie zu einer Warteschlange zusammenstellen. Außerdem lassen sich die Cover automatisch laden und anzeigen. Songbird lässt sich auch durch Add-ons erweitern, um beispielsweise Webradio zu hören oder Musik online zu kaufen. Alternativ kopiert man den iTunes-Ordner auf das Netzlaufwerk, startet iTunes mit gedrückter Wahltaste („alt“) neu, wählt diesen Ordner aus und verwaltet dann die Mediathek auf dem Netzlaufwerk. Dann stehen alle iTunes-Funktionen zur Verfügung.

## Mail

### Kein Bild

Die Anzeige von Bildern und PDFs in E-Mails ausschalten

**Problem:** Mail zeigt standardmäßig Bilder sowie einseitige PDFs innerhalb einer Nachricht an. Es gibt jedoch keine Vorgabe, um die Anzeige generell auszuschalten und nur Symbole für die Anhänge einzublenden.

**Lösung:** Wie in vielen Fällen kann hier das Terminal helfen. Man tippt dort folgenden Befehl ein und drückt anschließend die Zeilenschaltung (die hochgestellten Punkte stehen für Leerzeichen):  
`defaults -write -com.apple.mail -DisableInlineAttachmentViewing -bool -yes`  
 Anschließend startet man Mail neu. Um die Einstellung rück-

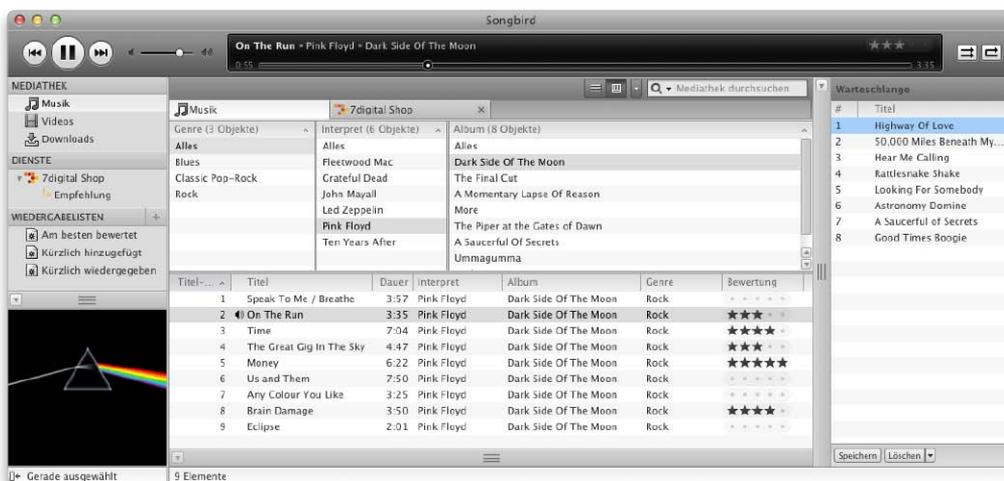
gängig zu machen, ersetzt man in dem Befehl „yes“ durch „no“. Alternativ verwendet man das kostenlose Programm [Tinkertool](#) (auf der Leser-CD), aktiviert dort die Abteilung „Programme“ und markiert dort unter „Mail“ die Option „Inhalt von Anlagen nicht inline anzeigen“.

### Vergesslich

Mail fragt häufig nach dem Passwort für ein E-Mail-Konto

**Problem:** Mail merkt sich das Passwort für ein E-Mail-Konto nicht dauerhaft, sondern verlangt immer wieder die Eingabe des Passworts. In den Vorgaben ist das Feld für das Passwort leer, obwohl man es schon öfter eingetippt hat.

**Lösung:** Ursache für das Problem kann sein, dass im Schlüsselbund „Anmeldung“ das Passwort mehrfach abgelegt ist. Man beendet Mail, startet die Schlüsselbundverwaltung (Programme/Dienstprogramme), markiert den Schlüsselbund „Anmeldung“ und klickt auf „Kennwörter“, um nur die Passwörter einzublenden. Die Passwörter von Mail haben die Art „Internet-Kennwort“, man sortiert am besten nach diesem Kriterium durch einen Klick in den Spaltentitel. Nun löscht man alle Passwörter, die zu diesem E-Mail-Konto gehören. Danach beendet man die Schlüsselbundverwaltung und tippt dann in Mail das Passwort für das Konto erneut ein.



Songbird spielt Titel und Filme von Netzlaufwerken ab und kann Wiedergabelisten und Warteschlangen erstellen.

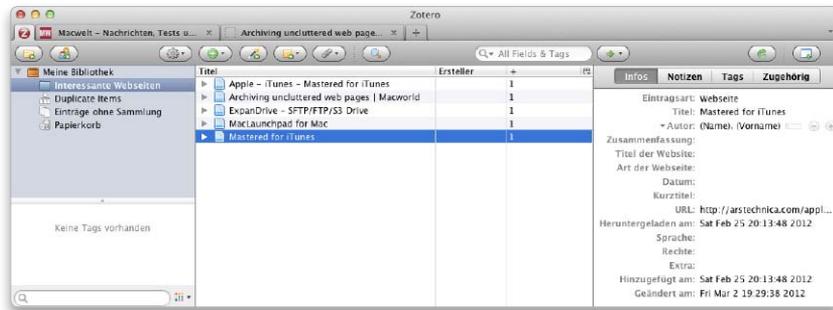
## Pages

### Startvorlage

Eine eigene Vorlage für neue Dokumente erstellen

**Problem:** Pages verfügt über etliche Vorlagen, darunter auch eine leere Textdatei. Verwendet man diese, sind aber Schrift und die Schriftgröße festgelegt und es gibt keine Option, die Vorlage anzupassen.

**Lösung:** Man legt sich eine eigene Vorlage an. Dazu richtet man zuerst ein neues Textdokument ein. Anschließend ruft man „Ablage > Als Vorlage sichern“ auf, benennt die Datei und sichert sie. Pages wählt dafür automatisch den Ordner „Meine Vorlagen“ aus, der unter „Library/Application Support/iWork/Pages/Vorlagen“ im Privatordner angelegt wird. In den Vorgaben von Pages lässt sich dann unter „Allgemein > Neue Dokumente“ festlegen, dass das Programm diese Vorlage verwenden soll, wenn man es startet oder ein neues Dokument anlegt. Man kann auch weitere eigene Vorlagen erstellen, die nicht als Standarddokument dienen. Um eine davon zu verwenden, ruft man „Ablage > Neu aus einer Vorlage“ auf und findet die Vorlagen dort unter „Meine Vorlagen“. Um eine Vorlage zu ändern, öffnet



Mithilfe des Add-ons Zotero lassen sich in Firefox Webseiten bequem einer Merkliste hinzufügen, um sie später zu lesen.

man ein neues auf der Vorlage basierendes Dokument, nimmt die Änderungen vor, speichert dieses wiederum als Vorlage und ersetzt die alte Version.

## Firefox

### Leseliste

Mithilfe von Zotero in Firefox eine Leseliste erstellen

**Problem:** Safari bietet mit der Leseliste eine bequeme Option, um sich Webseiten zu merken, die man später lesen möchte, ohne diese jedoch den Lesezeichen hinzuzufügen. Firefox verfügt aber nicht über eine entsprechende Funktion.

**Lösung:** Mit dem Add-on **Zotero**, zu finden auf der Internet-Seite [www.zotero.org](http://www.zotero.org), lässt sich eine analoge Funktion in Firefox einrichten. Zotero ist ein Bibliogra-

phie- und Recherche-Werkzeug, mit dem man aber auch nur einfache Webseiten speichern kann. Dazu legt man sich in der Bibliothek von Zotero einen oder mehrere Ordner an und fügt diesen dann die Webseiten hinzu, die man erst später zum Lesen aufrufen möchte. Zotero lässt sich entweder am unteren Rand des Browserfensters mit einem Klick einblenden oder als eigenständiger Tab einrichten, den man dann am besten anpinnt, um ihn immer verfügbar zu haben.

### Lexikon

Ein markiertes Wort im Lexikon des Systems nachschlagen

**Problem:** Markiert man in Firefox auf einer Webseite ein Wort und ruft über die rechte Maustaste das Kontextmenü auf, so fehlen dort die Einträge für die

Dienste, so dass man nicht wie in Safari den Befehl „Im Lexikon nachschlagen“ aufrufen kann.

**Lösung:** In Firefox muss man die Dienste über das Menü „Firefox“ aufrufen. Das ist umständlich, um kurz im Lexikon nachzuschauen. Man kann aber dem Dienst „Im Lexikon nachschlagen“ in der Systemteinstellung „Tastatur“ unter „Tastaturkurzbefehle“ ein Tastaturkürzel zuweisen. Über dieses lässt sich dann das Lexikon für ein markiertes Wort öffnen, ohne den Befehl aus dem Menü aufzurufen. Damit Firefox die Tastenkürzel erkennt, muss man einmal das Menü „Firefox > Dienste“ öffnen.

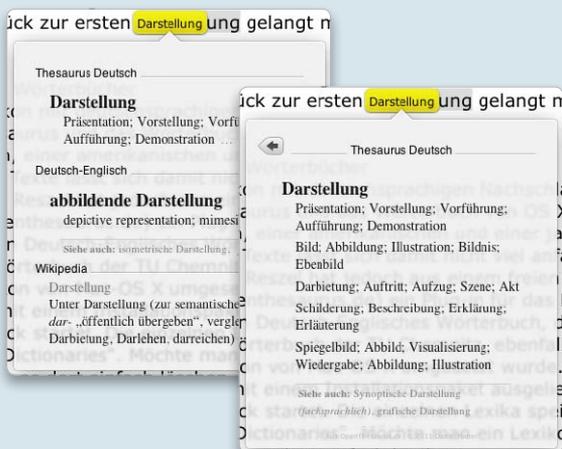
Thomas Armbrüster

✉ [thomas-armbruester@t-online.de](mailto:thomas-armbruester@t-online.de)

### Software-Tipp

Unter [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) finden Sie die Programme Songbird, Tinker-tool und ID3 Editor.

## Das Lexikon: Begriffe nachschlagen



In einem Text Erklärungen zu einem Wort einblenden

In Programmen wie Pages, Text-Edit, Mail, Safari oder Nisus Writer kann man sich direkt eine Erklärung zu einem Wort einblenden lassen, wenn man auf dem Trackpad das Wort doppelt mit drei Fingern antippt. Ohne Trackpad klickt man mit der rechten Maustaste auf das Wort und ruft „Suche nach [Bezeichnung des Wortes]“ oben im Kontextmenü auf. Es blendet sich nun ein Pop-up-Fenster mit den passenden Erklärungen ein. Je nachdem, welche Wörterbücher aktiviert sind und in welcher Sprache der Text geschrieben ist, bekommt man Erklärungen aus Wikipedia, aus dem Thesaurus oder dem Wörterbuch. Sind mehrere Erklärungen verfügbar, wird jeweils nur ein Teil des Textes eingeblendet. Klickt man ihn an, erscheint der gesamte Text, zurück zur Übersicht gelangt man über das Pfeilsymbol. Um das Lexikon zu öffnen, klickt man auf den Namen des jeweiligen Wörterbuchs. Um das Pop-up-Fenster zu schließen, genügt ein Klick an einer beliebigen Stelle im Text.



## Abgelaufen

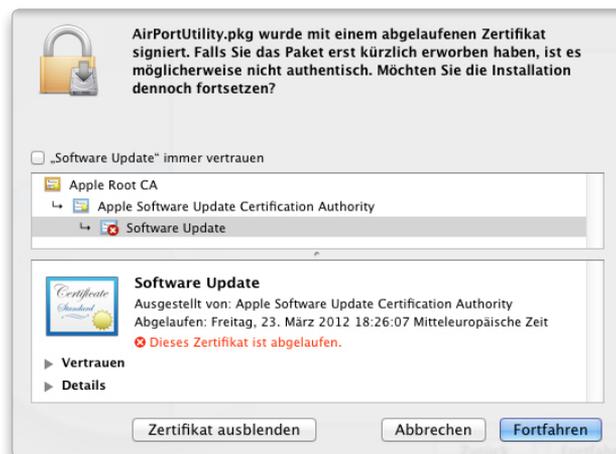
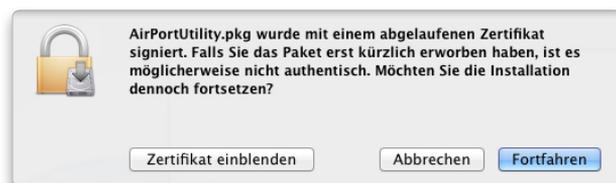
Bei der Software-Installation wird ein abgelaufenes Zertifikat gemeldet



**Problem:** Lion wurde auf einem Mac neu installiert, und nun sollen System-Updates und weitere Apple-Software installiert werden. Da die entsprechenden Installationspakete schon lokal verfügbar sind, werden diese verwendet, anstatt alles neu über die Software-Aktualisierung aus dem Netz zu laden. Unerwarteter Weise meldet aber das Installationsprogramm, dass die **Zertifikate** abgelaufen sind, mit denen die Updates von Apple signiert wurden.

**Lösung:** Das bisher von Apple verwendete Zertifikat für die Software-Updates ist am 23. März 2012 abgelaufen, denn Zertifikate haben immer nur eine zeitlich beschränkte Gültigkeit. Ein Klick auf „Zertifikat einblenden“ im Warnhinweis zeigt das Ablaufdatum an. Mit einem Klick auf „Fortfahren“ kann man die Software aber trotzdem installieren. Wer jedoch ganz sicher gehen möchte, lädt sich die Updates erneut von Apples Servern. Diese sind – genauso wie alle aktuellen Installationsdateien von Apple – mit einem neuen Zertifikat signiert, das bis 2019 gültig ist. Anwender, die Snow Leopard (10.6.8) verwenden, müssen unbedingt das Apple-Software-Installer-Update 1.0 installieren, um Apple-Software mit einem abgelaufenen Zertifikat installieren zu können. Ohne dieses Update verweigert das Installationsprogramm die Arbeit.

Auf dem Mac gespeicherte Software-Updates von Apple haben oft ein inzwischen abgelaufenes Zertifikat, lassen sich aber trotzdem installieren.



## System

### Kein Platz

**Fehlgeleitetes Backup belegt Speicherplatz auf der Festplatte**



**Problem:** Nach einem Backup mit **Super Duper** auf eine externe Festplatte fehlen auf der internen Festplatte eines Macbook mehrere Gigabyte Festplattenspeicher. Große Dateien oder Ordner, die das Problem erklären könnten, sind im Finder jedoch nicht zu finden.

**Lösung:** Ursache für den verschwundenen Speicherplatz ist

vermutlich ein fehlgeleitetes Backup. Findet beispielsweise Super Duper während eines Backups plötzlich das Ziellaufwerk nicht mehr, weil die Verbindung unbemerkt unterbrochen wurde, werden in manchen Fällen die Daten im unsichtbaren Verzeichnis „Volumes“ auf der internen Festplatte abgelegt. Um das versteckte Backup zu finden und zu löschen, ruft man im Finder „Gehe zu > Gehe zum Ordner“ auf, tippt „/Volumes“ in das Eingabefeld ein (ohne die Anführungszeichen) und klickt dann auf „Öffnen“. Nun werden alle momentan ak-

tiven Volumes aufgelistet sowie der Ordner mit dem versehentlich dort gespeicherten Backup. Zur Sicherheit deaktiviert man zuvor im Finder alle externen Volumes, um nicht versehentlich Daten auf diesen Laufwerken zu löschen.

### Nicht ausgepackt

**Eine ZIP-Datei lässt sich im Finder nicht entpacken**



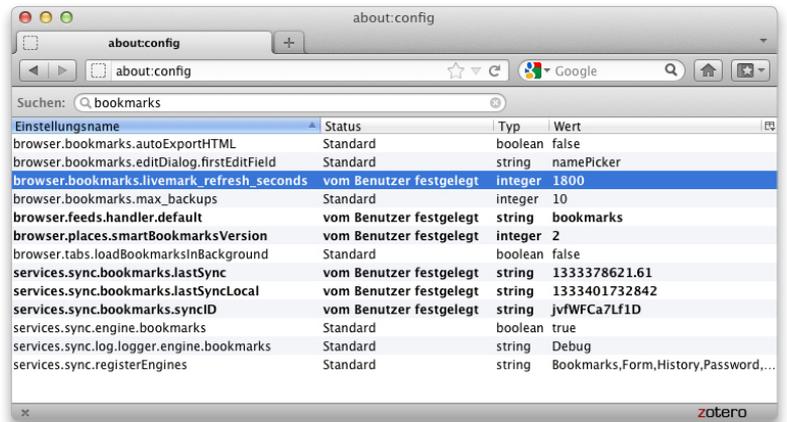
**Problem:** Nach dem Herunterladen einer im **ZIP-Format** verpackten Datei soll diese per Doppelklick ausgepackt wer-

den. Anstatt aber nun die Originaldatei zu erhalten, wird ein neues Archiv mit der Endung „.cpgz“ erzeugt. Klickt man diese wieder doppelt an, erhält man erneut ein ZIP-Archiv.

**Lösung:** Bei der Datei handelt es sich um ein **Gzip-Archiv**, das mit dem Unix-Programm Cpio erstellt wurde. Dieses Format lässt sich mit den Bordmitteln von OS X nicht entpacken. Abhilfe schafft ein Entpackungsprogramm wie The Unarchiver (auf der LeserCD). Installiert man es, übernimmt es automatisch das Entpacken von Archiven, wenn man



Das Freeware-Programm The Unarchiver kann wesentlich mehr Formate verarbeiten als die Entpackungsfunktion des Systems.



Fügt man eine neue Vorgabe hinzu, kann Firefox die RSS-Feeds häufiger aktualisieren als standardmäßig von den Entwicklern festgelegt.

diese doppelt anklickt. Alternativ kann man auch The Unarchiver starten und dann eine Datei zum Entpacken auswählen. Über die Vorgaben des Programms lässt sich festlegen, welche Archivtypen das Programm entpacken sollen. So kann man beispielsweise festlegen, dass normale ZIP-Dateien nicht bearbeitet werden. Um diese kümmert sich dann wie gewohnt die Entpackungsfunktion des Systems.

**Lösung:** Blendet man eine Anwendung mit „Befehlstaste-H“ („cmd-H“) aus, erscheint diese nicht in Mission Control. Auch ein mit „Befehlstaste-M“ („cmd-M“) im Dock abgelegtes Fenster zeigt Mission Control nicht an. Sind in der Anwendung noch weitere Fenster geöffnet, sind diese aber in Mission Control zu sehen.

**Zwangslöschung**

**Eine Datei zwangsweise vom Rechner entfernen**

**Problem:** Eine in den Papierkorb gelegte Datei lässt sich nicht löschen. Der Finder meldet aber nicht, dass die Datei noch in Gebrauch sei, was generell ein Löschen verhindert.

**Lösung:** Als erstes versucht man es mit dem Befehl „Papierkorb

sicher entleeren“ aus dem Menü „Finder“. Manchmal lässt sich eine widerspenstige Datei auch nach einem Rechnerneustart oder der Neuanmeldung des Benutzers löschen. Hilft auch das nicht, legt man auf dem Schreibtisch einen neuen Ordner an und gibt diesem einen beliebigen Namen. Nun zieht man die unlöschbare Datei aus dem Papierkorb dort hin. Danach erstellt man in einem anderen Verzeichnis ebenfalls einen neuen Ordner und gibt diesem denselben Namen wie zuvor. Zieht man diesen anschließend auf den Schreibtisch, informiert der Finder darüber, dass schon ein Objekt mit demselben Namen existiert. Klickt man nun auf „Ersetzen“, sollte der Ordner mit der widerspenstigen Datei verschwinden. Danach muss man nur noch den Hilfsordner entsorgen.

**Firefox**

**Aktualisieren**

**Auffrischungsintervall für dynamische Lesezeichen verändern**

**Problem:** Abonniert man in Firefox einen **RSS-Feed** als dynamisches Lesezeichen, aktualisiert das Programm die Einträge jede Stunde. Es gibt aber keine Option, diese Vorgabe zu verkürzen oder zu verlängern.

**Lösung:** Man öffnet die Vorgaben von Firefox, indem man „about:config“ in die Adresszeile eintippt (ohne die Anführungszeichen) und die Zeilenschaltung drückt. Nun öffnet man durch einen Klick mit der rechten Maustaste in das Fenster das Kontextmenü und wählt „Neu > Integer“ aus. Im sich öffnenden Fenster tippt

**Keine Ansicht**

**Manche Programme werden in Mission Control nicht angezeigt**

**Problem:** Obwohl mehrere Anwendungen gestartet sind und ein oder mehrere Fenster geöffnet haben, werden diese in Mission Control nicht angezeigt.

**Kein Lion**

**Die Installation von OS X Lion scheitert auf einem Mac Mini Server**

**Problem:** Auf einem Mac Mini Server mit zwei internen Festplatten ist bisher Snow Leopard 10.6.8 installiert. Der Mac soll nun auf OS X Lion aktualisiert werden. Nach dem Herunterladen des Installationspakets aus dem App Store und dem Starten der Installation erscheint jedoch nach kurzer Zeit eine Fehlermeldung.

**Lösung:** Ursache für das Problem ist, dass die beiden Festplatten des Mac Mini als **Software-Raid** eingerichtet sind. Das Installationsprogramm von Lion lässt sich jedoch nicht von einem Software-Raid starten. Um das neue System zu installieren, kopiert man die Installationsdatei auf einen externen Datenträger wie einen USB-Stick oder eine Festplatte und startet dann das Installationsprogramm von dort. Beachten muss man, dass auf einem Raid keine Recovery-Partition

erstellt werden kann, weshalb vor der Installation die Meldung „Einige Funktionen von Mac OS X Lion werden auf dem Volume [Name des Volumes] nicht unterstützt“ angezeigt wird. Da die Recovery-Partition für die Verschlüsselung mit Filevault benötigt wird, lässt sich die Verschlüsselung auf diesem Mac nicht aktivieren. Zur Sicherheit installiert man Lion zusätzlich auf einem externen Datenträger (ein USB-Stick mit 16 GB ist ausreichend), um von diesem im Notfall die Recovery-Funktionen starten zu können. Auch um mit dem Festplatten-Dienstprogramm das interne Volume zu reparieren oder die Zugriffsrechte zu reparieren, muss man vom externen Datenträger starten, da sich diese Optionen nicht verwenden lassen, wenn man das Programm auf dem Raid aufruft.

## Software-Tipp

Im Download-Bereich von [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) finden Sie das Freeware-Programm The Unarchiver.

man nun als Eigenschaftsnamen „browser.bookmarks.livemark\_refresh\_seconds“ ein (ohne Anführungszeichen), klickt auf „OK“ und tippt im nächsten Fenster den Wert für die Auffrischung in Sekunden ein. Soll etwa alle fünf Minuten der Feed aktualisiert werden, nimmt man „300“, für eine halbe Stunde nimmt man „1800“. Um die Zeitvorgabe nachträglich zu ändern, markiert man die Vorgabe in der Liste der Einstellungen und ruft im Kontextmenü „Bearbeiten“ auf.

## iTunes

### Ohne Kabel

**Einen iPod Touch drahtlos mit iTunes synchronisieren**

**Problem:** Auf einem iPod Touch ist iOS 5 installiert. Mit dieser Systemversion ist es möglich, den iPod über das WLAN mit iTunes zu synchronisieren. Der iPod erscheint aber nicht in der Seitenleiste von iTunes unter „Geräte“, obwohl sowohl der Mac als auch der iPod im selben WLAN eingeklickt sind.

**Lösung:** Damit die drahtlose Synchronisation funktioniert, muss man zuvor eine Voreinstellung in iTunes aktivieren, wenn der iPod per USB-Kabel mit dem Mac verbunden ist. Dann wählt man den iPod in der Seitenleiste von iTunes aus, aktiviert die Abteilung „Übersicht“ und markiert unten im Fenster die Option „Mit diesem iPod über WLAN synchronisieren“. Anschließend kann man den iPod abstecken. Er erscheint anschließend automatisch in iTunes unter „Geräte“, wenn er im selben WLAN wie der Mac angemeldet ist. Analog gilt dies auch für ein iPhone und ein iPad.

## Mail

### Domainsuche

**Alle Nachrichten von oder an eine bestimmte Domain auflisten**



**Problem:** In Mail von Snow Leopard kann man in das Suchfeld den Namen einer **Domain** wie etwa „macwelt“ eintippen und dann durch einen Klick auf „Von“ oder „An“ in der sich einblendenden Suchleiste alle Nachrichten auflisten lassen, die man an alle Personen geschickt oder von diesen bekommen hat, die eine Adresse in dieser Domain haben. Unter Lion geht dies nicht mehr, da man hier nur einzelne Personen im sich einblendenden Menü markieren kann, die eine Adresse mit der eingetippten Domain haben.

**Lösung:** Um sämtliche Nachrichten aufzulisten, die von einer bestimmten Domain versendet wurden, tippt man in Mail unter Lion „Von:[Domainname]“ in das Suchfeld ein, also beispielsweise „Von:macwelt“ (ohne die Anführungszeichen), und drückt anschließend die Eingabetaste oder die Zeilenschaltung. Über das Aufklappmenü im Suchfeld kann man dann zwischen „Von“ und „An“ wechseln. Um alle versandten Nachrichten zu finden, sucht man mit „An:[Domainname]“.

### iCloud-Server

**iCloud-E-Mail-Konto unter Snow Leopard einrichten**



**Problem:** Richtet man ein iCloud-E-Mail-Konto (me.com) unter Snow Leopard ein und klickt nach der Eingabe von Benutzernamen, E-Mail-Adresse und Passwort auf „Erstellen“, erhält man eine Fehlermeldung.

**Lösung:** Mail kennt unter OS X 10.6 Snow Leopard **iCloud** nicht und verwendet darum veraltete Server-Adressen. Um die richtige Adresse anzugeben, klickt man im Fenster mit der Fehlermeldung auf „Fortfahren“ und ändert anschließend im nächsten Fenster die automatisch eingetragene Server-Adresse „mail.

me.com“ zu „imap.mail.me.com“. Hier kann man auch den Servertyp zu „IMAP“ ändern und eine andere Bezeichnung eintippen. Mit einem Klick auf „Fortfahren“ öffnet sich das Fenster für die Angaben zum Server für die ausgehende Post. Hier ändert man die von Mail automatisch eingetragene Adresse „smtp.me.com“ und setzt statt dessen „smtp.mail.me.com“ ein. Außerdem vergibt

man eine Beschreibung und markiert „Nur diesen Server verwenden“. Mit einem weiteren Klick auf „Fortfahren“ wird die Übersicht über die Einstellungen einblendend, und mit einem Klick auf „Erstellen“ ist die Einrichtung abgeschlossen. Dann funktioniert das iCloud-Konto problemlos auch unter Snow Leopard.

Thomas Armbrüster

✉ [thomas-armbruester@t-online.de](mailto:thomas-armbruester@t-online.de)

### Tastenkürzel in Safari



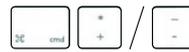
#### ADRESSZEILE AKTIVIEREN

Befehlstaste-L



#### ZURÜCK- UND VORBLÄTTERN

Befehl-Pfeiltaste-nach-links (rechts)



#### SEITENINHALT VERGRÖßERN/VERKLEINERN

Befehlstaste-Plus/-Minus



#### NEUER TAB

Befehlstaste-T



#### TABS DURCHBLÄTTERN

Control-Tabulatortaste



#### SUCHFELD AKTIVIEREN

Befehl-Wahltaste-F



#### SEITE DURCHSUCHEN

Befehl-F



#### LESEZEICHENLEISTE AUS- UND EINBLENDEN

Befehl-Umschalttaste-B



#### DIE ERSTEN 9 LESEZEICHEN AUFRUFEN

Befehlstaste-1 bis -9



#### LESEZEICHEN HINZUFÜGEN

Befehlstaste-D



#### READER AKTIVIEREN

Befehl-Umschalttaste-R



#### LESELISTE EINBLENDEN

Befehl-Umschalttaste-L



#### ZUR LESELISTE HINZUFÜGEN

Befehl-Umschalttaste-D



#### VOLLBILDMODUS AKTIVIEREN

Befehl-Control-Taste-F



## Strom sparen

### Ein älteres Macbook Air in den Tiefschlaf versetzen



**Problem:** Die älteren Modelle des Macbook Air haben nicht wie die aktuellen Modelle einen Strom sparenden Tiefschlafmodus, wenn sie für länger als eine Stunde nicht verwendet werden, um so im Batteriebetrieb länger durchzuhalten.

**Lösung:** Mit dem Shareware-Programm Deep Sleep (auf der Heft-CD) lässt sich ein Macbook (Air) mit einem Mausklick in den Tiefschlafmodus versetzen. Dazu überträgt das System den Inhalt des Arbeitsspeichers zuerst auf die Festplatte beziehungsweise die SSD und deaktiviert anschließend alle Strom verbrauchenden Komponenten inklusive des RAMs. Zum Aufwecken drückt man kurz die Einschalttaste. Das System kopiert dann den gespeicherten Inhalt des Arbeitsspeichers zurück in das RAM und man kann an dem



Mithilfe von Deep Sleep lässt sich ein Macbook jederzeit schnell in den Tiefschlafmodus versetzen.

Punkt weiter arbeiten, an dem man den Tiefschlafmodus aktiviert hat. Bei einer Festplatte dauert das Zurückschreiben zwar spürbar länger als das Aufwachen aus dem normalen Ruhemodus, dafür hält der Akku aber länger durch. Bei einer SSD ist dagegen keine größere Verzögerung zu bemerken.

## System

### Kein Bild

#### Der interne Bildschirm eines Macbook bleibt dunkel



**Problem:** Schließt man an ein Macbook, auf dem Snow Leopard installiert ist, einen externen Monitor an, verbindet dann das Macbook per USB oder Bluetooth mit einer externen Maus und Tastatur und schließt es, wird nur noch der externe Bildschirm verwendet und der interne Monitor ausgeschaltet (Clamshell-Modus). Das Macbook muss dazu an das Stromnetz angeschlossen sein. Öffnet man nun das Macbook, um den internen Monitor wieder zu verwenden, bleibt dieser jedoch dunkel.

**Lösung:** Unter Snow Leopard wird im Clamshell-Modus der gesamte Videospeicher dem externen Bildschirm zugewiesen, um so die beste Leistung zu erzielen. Alleine durch das Aufklappen des

Macbook ändert sich dieser Zustand nicht, so dass der interne Monitor weiterhin dunkel bleibt. Um den internen Monitor wieder zu reaktivieren, versetzt man das Macbook in den Ruhemodus und weckt es anschließend wieder auf oder öffnet die Systemeinstellung „Monitore“ und klickt auf „Monitore erkennen“. Unter Lion wird der interne Monitor dagegen automatisch nach etwas Wartezeit wieder aktiviert, wenn man das Macbook aufklappt.

### Abgemeldet

#### Fehler beim automatischen Abmelden vom System



**Problem:** Hat man unter OS X 10.7.3 in der Systemeinstellung „Sicherheit“ in der Abteilung „Allgemein“ die Option zum automatischen Abmelden eingeschaltet, zeigt der Mac nach einer automatischen Abmeldung nicht den gewohnten Anmeldebild-

schirm, sondern entweder den inaktiven Schreibtisch oder einen leeren Bildschirm, und man kann sich nicht wieder anmelden.

**Lösung:** Das Problem tritt auf, wenn zuerst der Monitor in den Ruhezustand geht und erst danach die automatische Abmeldung erfolgt. Um sich wieder anzumelden, bewegt man den Mauszeiger über die Mitte des Monitors. Der Bereich unter dem Mauszeiger wird dann neu gezeichnet und es erscheinen entweder die Symbole der Anwender beziehungsweise die Eingabefelder für Name und Passwort. Man klickt nun das eigene Anwendersymbol an, um das Eingabefeld für das Passwort einzublenden, tippt das Passwort ein und drückt die Zeilenschaltung, oder tippt Anwendername und Passwort in die beiden Felder ein und drückt dann ebenfalls die Zeilenschaltung. Danach öffnet man die Systemeinstellung „Energie sparen“ und legt den Zeitpunkt

für den Ruhezustand des Monitors auf einen späteren Termin als für die automatische Abmeldung oder deaktiviert alternativ die automatische Abmeldung, falls man diese nicht benötigt.

### Keine Reaktion

#### Ein Mac lässt sich nicht im gesicherten Modus starten



**Problem:** Wegen eines Systemproblems soll ein Mac unter OS X Lion durch Drücken der Umschalttaste („shift“) beim Neustart im gesicherten Modus gestartet werden. Das funktioniert aber nicht, der Mac startet trotz gedrückter Taste normal.

**Lösung:** Hat man unter OS X Lion die Verschlüsselung in der Sys-

### Software-Tipp

Auf [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) finden Sie die Shareware Deep Sleep.

temeinstellung „Sicherheit“ unter „Filevault“ aktiviert, lässt sich ein Mac nicht mehr im gesicherten Modus starten. Die einzige Option ist in diesem Fall, Filevault vorübergehend auszuschalten.

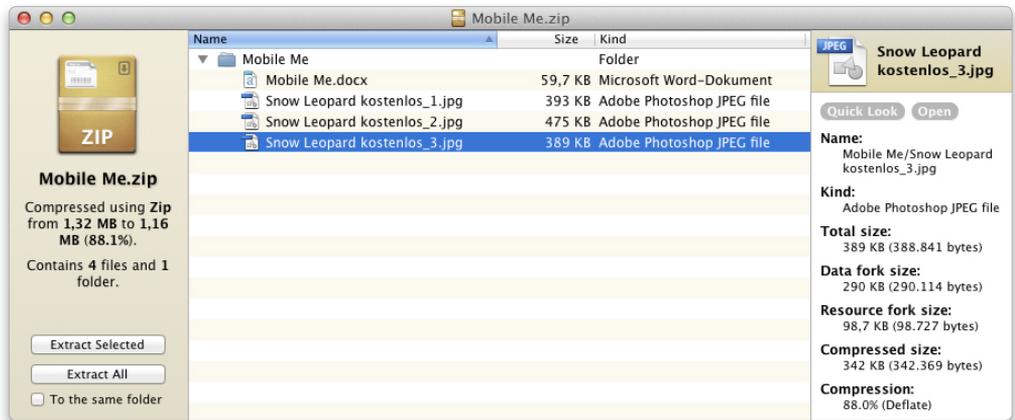
## Archiv-Vorschau

Den Inhalt von gepackten Archiven vor dem Entpacken anzeigen



**Problem:** OS X verfügt mit dem nur im Hintergrund arbeitenden Archivierungsprogramm über eine praktische Funktion, um Dateien und Ordner im ZIP-Format zu verpacken und ZIP-Archive auszuwickeln. Man kann jedoch vor dem Entpacken eines Archivs nicht kontrollieren, was in ihm enthalten ist.

**Lösung:** Vom Programmierer des kostenlosen Entpackungsprogramms The Unarchiver gibt es im Mac App Store auch das Programm The Archive Browser, das zu Lion und Snow Leopard kompatibel ist. Die Anwendung, die 2,99 Euro kostet, listet alle in einem Archiv enthaltenen Dateien auf. Sofern das Dateiformat von der Übersicht (Quicklook) unterstützt wird, kann man sich den Inhalt anzeigen lassen sowie die Dateien einzeln entpacken. The Archive Browser unterstützt wie The Unarchiver sehr viele Archivformate, ist aber ebenso ein reines Entpackungsprogramm. Archivieren und komprimieren kann man mit dem Programm nicht.



Mit The Archive Browser kann man sich anzeigen lassen, welche Dateien in einem Archiv enthalten sind.

## Mail

### Falsches Konto

Einen Pro-Mail-Account für GMX in Mail einrichten



**Problem:** Hat man einen Pro-Mail-Account bei GMX eingerichtet, kann man in Mail anstatt POP auch IMAP verwenden und so die Nachrichten auf dem Server verwalten. Mail erstellt aber automatisch immer einen POP-Account.

**Lösung:** Um das IMAP-Konto für GMX einzurichten, tippt man in die erste Eingabemaske von Mail Name, E-Mail-Adresse und Passwort ein und klickt dann mit gedrückter Wahltaaste („alt“) auf „Fortfahren“. Mail öffnet nun das Fenster mit den Einstellungen für die eintreffende Post. Im Aufklappmenü „Servertyp“ wählt man „IMAP“ aus und tippt bei

„Server für eintreffende E-Mails“ die Adresse „imap.gmx.net“ ein. Benutzername und Passwort sind schon eingetragen, die Beschreibung für den Account kann man ändern. Nach dem Klick auf „Fortfahren“ markiert man im Fenster mit den Angaben für die ausgehende Post die Option „Nur diesen Server verwenden“ und tippt eine Beschreibung ein. Die anderen Felder sind schon korrekt ausgefüllt. Nach dem Klick auf „Weiter“ blendet sich eine Übersicht mit den Einstellungen ein, und ein Klick auf „Erstellen“ richtet das Konto ein. Da Mail aber nicht den richtigen Port für die eingehenden Nachrichten verwendet, ist das Konto zunächst inaktiv. Um den korrekten Port anzugeben, öffnet man die Vorgaben von Mail, klickt auf „Accounts“, markiert für das GMX-Konto die Abteilung „Erweitert“ und tippt „993“ (ohne die

Anführungszeichen) in das Feld „Port“ ein. Danach schließt man die Vorgaben, sichert die Einstellung und kann dann den Account online schalten.

### Anders zählen

Nur Nachrichten von bekannten Absendern im Dock anzeigen



**Problem:** Mail zeigt im Dock standardmäßig mit einem Symbol an, wie viele Nachrichten ungelesen im Eingangspostfach liegen. Dazu zählen aber auch Newsletter oder Werbesendungen, so dass sich wichtige von weniger wichtigen Nachrichten nicht trennen lassen und immer die Anzahl aller Nachrichten angezeigt werden.

**Lösung:** Man erstellt zuerst eine neue Regel in den Vorgaben von Mail, legt dort als Bedingung „Absender ist in meinem Adressbuch“ fest, nimmt als Aktion „Mit Etikett versehen“ und wählt eine Farbe aus. Anschließend erstellt man ein neues intelligentes Postfach, nimmt als Eigenschaften „E-Mail ist ungelesen“, „E-Mail ist im Postfach Eingang“ und „E-Mail besitzt Etikett“ und wählt hierfür die zuvor in der Regel bestimmte Farbe aus. Außerdem muss man festlegen, dass alle Eigenschaften gemeinsam zutreffen müssen. Im letzten Schritt stellt man in den Vorgaben von Mail unter „Allgemein“ dieses neue intelligente Postfach bei „Ungelesene E-Mails im Dock anzeigen“ ein. Nun berücksichtigt das Docksymbol nur

## Browser verschwendet Platz

Google Chrome belegt sehr viel Platz auf dem internen Datenspeicher



**Problem:** Bei der Suche im Finder nach großen Dateien auf dem internen Datenträger taucht auch Google Chrome in der Liste der Programme auf, die besonders viel Speicherplatz belegen, was bei einem Browser eigentlich nicht vorkommen sollte.

**Lösung:** Google Chrome speichert sicherheitshalber die aktuelle sowie die vorhergehende Version des Browsers im Programmpaket, wenn das Programm ein automatisches Update durchführt. Manchmal kommt Google Chrome aber ins Schleudern und löscht nicht gleichzeitig auch frühere Versionen, weshalb sich mehrere Programmversionen im Programmpaket ansammeln. Um diese alten Versionen zu löschen, klickt man das Programmsymbol von Chrome mit der rechten Maustaste oder mit gedrückter Control-Taste („ctrl“) an und wählt „Paketinhalt zeigen“ im Kontextmenü aus. Nun öffnet man den Ordner „Contents/Versions“, in dem in separaten Ordnern die einzelnen Versionen von Chrome gespeichert sind. Die Verzeichnisse sind jeweils mit der Versionsnummer bezeichnet. Man löscht nun alle Ordner mit älteren Versionsnummern und behält nur die aktuelle und eventuell die vorhergehende Version.

noch ungelesene E-Mails von Personen, die man in das Adressbuch aufgenommen hat.

## Textedit

### Nicht sichern

„Nicht sichern“ im Dialogfenster per Tastenkombination auswählen

**Problem:** Dupliziert man in Textedit unter OS X Lion ein Dokument und schließt das Duplikat wieder, wird man zum Sichern der Datei aufgefordert. Möchte man das Duplikat aber nicht speichern, kann man nicht wie unter Snow Leopard die Option „Nicht sichern“ mit der Tastenkombination „Befehlstaste-D“ („cmd-D“) auswählen. Stattdessen wird der Schreibtisch als Zielverzeichnis ausgewählt.

**Lösung:** In Textedit wird die Option „Nicht sichern“ unter Lion mit „Befehl-Rückschritttaste“ („cmd-Rückschritttaste“) ausgewählt. Diese neue Tastenkombination funktioniert außerdem in allen anderen Anwendungen, die wie Vorschau, Pages oder Numbers an Lion angepasst worden sind und anstatt der Option „Sichern unter“ den Befehl „Duplizieren“ verwenden.

## iCal

### Nicht ganztägig

In der Monatsübersicht Termine per Doppelklick anlegen

**Problem:** Ist die Monatsübersicht in iCal eingeblendet, legt das Programm automatisch ein ganztägiges Ereignis an, wenn man auf einen Tag doppelklickt und dann eine Bezeichnung für den Termin eintippt.

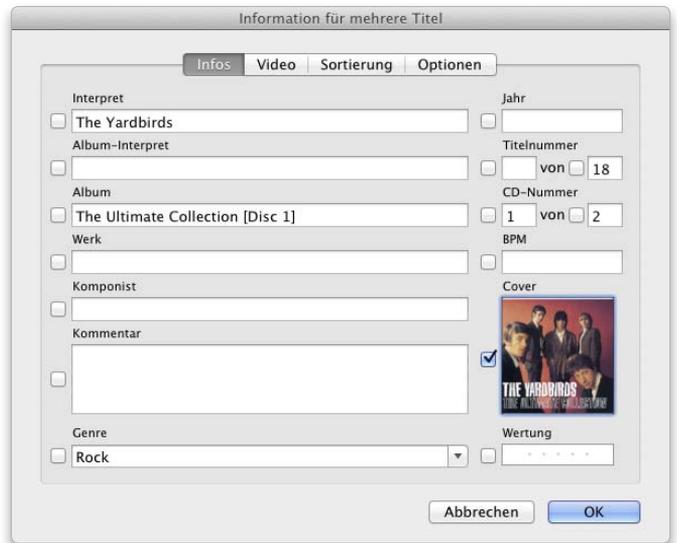
**Lösung:** Tippt man vor oder nach der Bezeichnung des Ereignisses – getrennt jeweils durch ein Leerzeichen – eine Uhrzeit im Format „12:30“ ein, legt iCal ein einstündiges Ereignis an, dass zu dieser Zeit beginnt. Um Ereignisse einzutragen, die eine andere Dauer haben, tippt man zusätzlich auch die Endzeit ein und verwendet das Format „12:30-14:15“.

## iTunes

### Falsches Cover

Ein aus dem iTunes Store geladenes Cover ersetzen

**Problem:** Importiert man Titel von einer Audio-CD, holt sich iTunes die Angaben zu den Titeln und Interpreten aus



setzt iTunes ein falsches Cover ein, lässt sich dieses im Informationsfenster durch die korrekte Version ersetzen, indem man das Cover aus dem iTunes Store löscht und dann das korrekte in das Bildfeld einsetzt.

der CDDB-Datenbank im Netz und das zum Album passende Cover aus dem iTunes Store. Hin und wieder stimmt das Cover aber nicht, insbesondere bei Best-Of-Alben oder Compilations.

**Lösung:** Zuerst sucht man im Web nach dem passenden CD-Cover und kopiert dieses über das Kontextmenü in die Zwischenablage. Nun markiert man alle Titel des Albums in iTunes, ruft mit Befehlstaste-I („cmd-I“) das Infor-

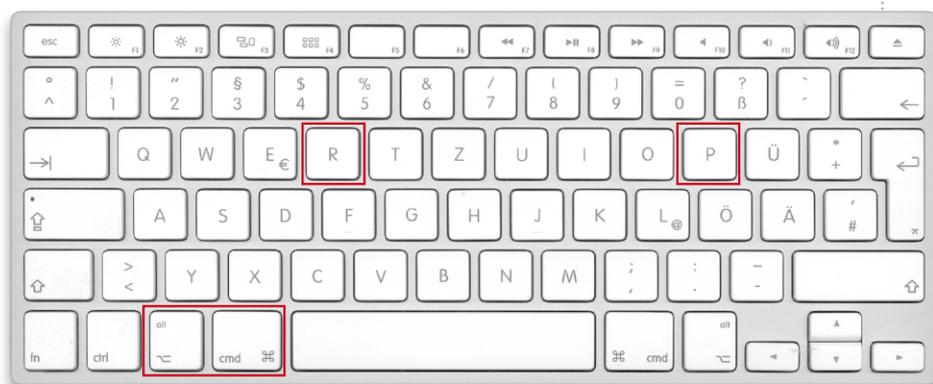
mationsfenster auf und aktiviert die Abteilung „Infos“. In diesem Fenster klickt man auf das Ankreuzkästchen links neben dem leeren Feld „Cover“. Dadurch wird das bisherige Cover beseitigt. Anschließend klickt man in das Feld „Cover“, setzt das Bild aus der Zwischenablage mit „Befehlstaste-V“ („cmd-V“) ein und schließt das Fenster mit Klick auf „OK“.

Thomas Armbrüster  
 ✉ thomas-armbruester@t-online.de

## PRAM löschen

### Den permanenten Speicher zurücksetzen

Jeder Mac verfügt über einen kleinen permanenten Speicher, das Parameter-RAM (PRAM). In diesem werden die Informationen über das Startvolumen sowie die Bildschirm- und die Toneinstellungen gespeichert. Bei einer Startverweigerung, fehlender beziehungsweise falscher Bildschirmanzeige oder fehlender Tonausgabe hilft deshalb das Zurücksetzen dieses Speichers. Dazu startet man den Rechner mit der gleichzeitig gedrückten Tastenkombination „Befehl-Wahl-taste-P-R“ (cmd-alt-P-R) und hält die Tasten so lange gedrückt, bis der Startton ein zweites Mal zu hören war. Dann lässt man die Tasten los. Anschließend kontrolliert man die Einstellungen für das Startvolumen, den Bildschirm und die Toneinstellungen in den entsprechenden Sy-



In vielen Situationen hilft die Tastenkombination aus den rot umrahmten Befehl- und Wahl-taste sowie den Buchstaben „P“ und „R“. Sie löscht den kleinen Speicher, in dem der Mac wichtige Informationen zum Rechnerstart ablegt.